

Rothweinpunsch-
und
Gloßweinessenzen
hoher Qualität
empfohlen
O. H. Kühn,
Böhmischesstr. 1.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 50,000 Stüd.

G. H. Rehfeld & Sohn
Neust. Hauptstr. 24/25 Altst. König-Johannstr. 15.

Fabrik v. Contobüchern

Photographische
Apparate
für Aussteure.
Preislisten gratis und
franc.

Carl Plaul,
Dresden, Wallstraße 25.

Dresden, 1890.

Giftfrei. — Unschädlich. — Einsetzbar.

Farbenkasten,
Aquarell- und Öl-Farben in Tuben.
Carl Tiedemann, Hoflieferant,
Altstadt: Marienstraße 10 und Amalienstraße 18.
Neustadt: Heinrichstraße (Stadt-Görlitz).

„Invalidendank“

Dresden, Seestrasse 6, I.

Fernsprechstelle 1117.

I. Ammonit-Expedition für alle Zeitungen.

II. Blatt-Verkauf für die Dresdner Theater.

III. Kaffee-Controle unter Garantie.

IV. Collection der Rätsel, Landeslotterie.



Das anerkannt grösste Lager in

Neujahrskarten

empfiehlt

Max Höfler (C. G. Schütze), gr. Weißauerstr. 5.

Ferd. Gerlach Nachf.

Mr. 362. Spiegel: Papst und die französische Republik. Rück-Bildnisse. Hofnachrichten. Deutsch-Österreichische Ruhmung. „Erste Gedanken“. | Sonntag, 28. December.

Politisches.

Die friedlich-behagliche Stimmung der Weihnachtsfeiertage ist durch kein politischen Ereignis von Bedeutung unterbrochen worden. Selbst die Kriminalstatistik der letzten Tage schenkt unter dem Einfluss der sanften Regungen, welche das alte liebe Kinderfest erweckt, um keinen sensationellen Fall vermehrt worden zu sein und die Menschheit hat somit das Recht, sich des Weihnachtstheates doppelt zu freuen. Freilich, der Bug des Todes hält auch nicht an vor der Thür, hinter welcher die Kerzen des Christbaums flammten und für manches Haus mögen wohl die Stunden, in denen der Nachbar die reinen Freuden begnügte Familienlebens genoss, Thränen der Sorge und des Schmerzes gebracht haben. Das ist Menschenlos: seit Alters ist Freude und Leid nur durch eine dünne Scheibewand von einander getrennt. Ueber die Trauer der Einzelnen gleitet flüchtig das Leben hinweg. Wie das Leid verweht, so vertraut auch der Jubel der Weihnachtszeit. Die Puppen, die vor wenigen Tagen jauschend begrüßt wurden, liegen zerbrochen im Winkel, das neue Kleid ist gebührend bewundert und hat somit seinen Hauptzweck erfüllt, der Braten ist verzehrt und der Punsch getrunken — Bestand hat nur die Liebe, welche die Gaben geprägt. Ob diese Liebe aber jede einzelne Gabe bestimmt? Ob nicht bidimensional die Berechnung die Mutter der Freiheitsfeste war? Wenn es sich bewahrheitet, daß die Gattin des französischen Präsidenten vom Papst die Zugendrose als Weihnachtsangebot erhielt, so möchte man süßlich das Letzte glauben. Denn alle Achtung zwar vor den verblümten Gaben, mit denen Madame Carnot geschmückt ist, alle Achtung vor dem Chic, mit dem sie ihre eleganten Toiletten im Bois du Boulogne oder bei den Mennen von Longchamps prägieren führt, alle Achtung endlich vor der Liebesswürdigkeit, mit welcher sie den armen Kindern des Montmartre ihre Weihnachtsgaben vorreicht — diese Eigenschaften allein hätten doch schwerlich das Herz des Augen, mit den püslichen Tiara geschmückten Greises so lebhaft bezaubert, daß er über die goldene Rose, welche Bauernfeld so klassisch belang, übereicht hätte. Es dürfte vielmehr einzige eine Rücksichtnahme politischer Art sein, welche es der Gattin Sadi Carnot's in Zukunft ermöglicht, das Symbol der Frauengentug als holden Schmuck zu tragen. Der Papst erholt durch diese sinnige Gabe in massiver Form seinen Segen zu dem Bündnis, das Arche und Neypolis in Frankreich in der letzten Zeit geschlossen haben, einem Bündnis, bei welchen die vielumworbene Braut schwierig den Werbenklang über der rohen Kuppe tragen wird. Was im Anfang nur die leste That eines geistlichen Heiligspens, des Kardinals Lavaterie, schien, war ein wohlüberlegter, folgenreicher Schachzug des Papstes, und wenn das Jahr 1890 verlossen sein wird und uns veranlaßt, die Summe seiner Ereignisse zu ziehen, so darf man diese Erziehung um so weniger vergessen, als die ganze demnächstige Politik Frankreichs von der Rücksicht auf den päpstlichen Bundesgenossen diktiert sein wird. Ob es dahin kommen wird, daß auch äußerlich eine noch innigere Verquidung des modernen Gallicanismus mit dem mittelalterlichen Priesterthum veranstaltet wird, indem man einen französischen Kardinal zum unfehlbaren Nachfolger Petti erhebt, bleibt dahingestellt. Charakteristisch ist es immerhin, daß in die neuzeitliche Runde von einer Erkenntnis des Papstes bereits einige Veruchsbüros slogen, wie sich wohl die öffentliche Meinung Europa's einer solchen Eventualität gegenüber verhalten würde. Vielleicht wäre es für Deutschland nicht ohne Nutzen, wenn der Franzose Lavaterie als Nachfolger Gregor's des Siebenten oder Alexander's des Dritten in die Engelsburg einzog, denn vielleicht würden alsdann unsere braven, stochultramontanen Bayern und Oberschlesier doch einen kleinen Anstoß daran nehmen, sich von einem französischen Priester die Richtlinien für ihr Verhalten in deutschnationalen und innerpolitischen Fragen geben zu lassen.

Mangels eines genügenden Stoffes für ihre politischen Quatschereien heftet sich das ganze Heer der freisinnigen Zeitungen an die neuen und unbegrenzten der „Hamburger Nachrichten“ zu dem deutsch-österreichischen Handelsvertrag. Wenn man den alten Propheten der freisinnigen Gelehrte glauben wollte, so wäre es mit dem Ruhm des Fürsten Bismarck jetzt definitiv zu Ende. Früher ließ man ihm noch ein Bisschen Verständnis in Bezug auf die äußere Politik, jetzt ordnet man aber schon, daß das große Werk der letzten zwanzig Jahre, die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens und die Schöpfung des Dreilandes, von dem großen Staatsmann nur durch Zusatz, gewissermaßen „aus Versehen“ zu Stande gebracht worden sei. Das die gesammelte innere Politik des Fürsten Bismarck unter aller Kanone gewesen sei, darüber herrscht natürlich in der Gesellschaft des großen Eugen Richter kein Zweifel. Selbstverständlich: denn an die Stelle des Überaten, internationalen Suges war ein bewußt nationales Regiment getreten, welches die wirtschaftlichen Zustände im deutschen Staatslande nicht mehr nach dem Laissez aller der Manufakturherrn sich entfalten ließ, sondern mit starker Hand davon abzuholte, daß unsere Hollenkunst emporschnellt und unsere Leistungsfähigkeit, vor Allem unsere Landwirtschaft und Industrie, erstaute. Die besondere Danckbarkeit, welche die Industriellen seit von neuem dem abgesetzten Kaiser erweisen und für welche die neuzeitliche Deputation aus Dortmund erneuten Bevels lieferte, zeugt von der Weisheitheit der seit 1879 inaugurierten, nationalen Wirtschaftspolitik. Jetzt will es nun scheinen, als lege Fürst Bismarck wieder einmal ein Wort für unsere eindimensionalen Produzenten ein — und logischerweise heißt die ganze Wende, in deren Thron sich dieses Mal sogar ein soviel so zurückhaltendes Blatt, wie die

Nationalzeitung, mächtigt. Und hat Fürst Bismarck, selbst wenn der

Hamburger Arztel der authentische Verkünder seiner Ansichten ist, etwas Anderes gehabt, als gewarnt vor einer übertriebenen Opferwilligkeit gegenüber den Forderungen der Österreichischen Groß-Industrie, denen Herr v. Wenner, der Führer der Liberalen in unserem Nachbarlande, einen so unvorsichtigen, wenn auch ehrlichen Ausdruck gab, indem er jedes Zugeständnis an Deutschland für überflüssig erklärte? Würk nicht die aug bedrängte, deutsche Landwirtschaft aufsuchen, wenn eine so gewichtige Stimme, wie die des Fürsten Bismarck, daran erinnert, daß wir uns selbst von unserem bläsiesten Freunde nicht über's Ohr hauen lassen dürfen? Unsere sächsische Landwirtschaft beispielweise wird von einem Vertrage, der nicht sehr schwer wichtige Konzessionen seitens Österreichs bringt, sehr wenig entzückt sein. Der Landeskulturrath, der ganz entschieden in dieser Frage einen Aufschub auf Kompetenz bat, sprach sich — wie im Interesse der Industrie die Leipzigser Handelskammer — sehr dringend dafür aus, daß nur mit äußerster Vorsicht an eine Änderung unserer Schutzzoll-Bestimmungen gegangen werden dürfe. Eine ernsthafte Gefährdung, so erklärte die genannte Körperschaft, würde jeden Mangel an Vorsicht dem Gedanken der sächsischen Landwirtschaft bringen. Insbesondere würde die gegenwärtige Herabminderung der Einfuhrzölle, wie die gesamte deutsche, so insbesondere unsere sächsische Landwirtschaft gefürchtet, so lange nicht das Deutsche Reich und die in Frage kommenden Staaten eine einheitliche oder an festen gegenwärtigen Vereinbarungen beruhende Währung besitzen und so lange ein der Zollliga gemachtes Zugeständnis von Zollermäßigung auf landwirtschaftliche Produkte infolge der Weißbrennungs-Verträge auch den exportierenden Ländern — also Rußland, Amerika, den englischen Kolonien — zu Gute kommen. Ist nun die Erfüllung irgend einer dieser Bedingungen erfolgt oder wahrscheinlich? Die Revision unserer Handelsverträge mit den anderen Nationen steht noch im weiten Felde, die Währungsfrage in Österreich-Ungarn ist noch immer nicht gelöst: da liegt es allerdings ungemein im Interesse des allgemeinen Wirtschaftslebens wie der Landwirtschaft insbesondere, daß man sehr, sehr vorsichtig zu Werke gehe und nicht im übertriebenen Freundschaftsduell das Messer an die eigene Wurzel legt!

Zeitungsschreib- und Fernsprech-Verichte vom 27. December.

Berlin. Der Kaiser wird anlässlich des Jahreswechsels am 1. Januar in Gegenwart des Kriegsministers und des Generalstabes die Glückwünsche der kommandierenden Generale, der Generalinspekteure, sowie der Kommandeure seiner Leibregimenter entgegennehmen. — Die Nachricht von dem Besuch des Prinzen und der Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe im Vatikan wird bestätigt. — Nach der Information der „Nord. Allg. Zeit.“ hat der Plan zu einer Reise des Kaisers nach Paris oder Cannes überwiegend nie vorgelegen. — Am Weihnachtstag empfingen Prinz Friedrich Leopold und Herzog Johann Albrecht von Preußen-Schwerin ihre Ernennung zum Major. — Dem Landtage soll nach Neujaahr eine neue Spiegelgewerbevorlage zugehen, welche Centausflüsse als für das Centrum annehmbar bezeichneten. Auch eine Vorlage, betreffend die Tuffarkel-Barren, ist zu erwarten.

Berlin. Ueber den plötzlichen Tod Schleiemann's in Neapel wird über London weiter gemeldet: Bis Donnerstag war Schleiemann, obwohl sehr leidend, in guter Stimmung, dann wurde er auf der Straße schlaflos vorgefunden. Als er nach dem Grand Hotel zurückkehrte wurde, war er im Stande, etwas Fleisch zu genießen. Er konnte aber seine Bünche nur durch Leiden ausdrücken und bald verlor er gänzlich das Bewußtsein. Seit Freitag Morgen verschlimmerte sich sein Zustand, da sich ein Gehirnatum im Gehirn gebildet hatte. Er litt auch an Bronchitis. Während die Arzte in einem Zimmer neben der Krankenstube Beratung hielten, kam die Krankenwärterin herein und fundierte an, daß Schleiemann plötzlich gekröpft sei. Am Weihnachtstag batte Schleiemann seiner in Athen weilenden Gattin telegraphiert, daß er sich noch einer neuen Kur unter Dr. Coszolnits weit besser fühle. Er beobachtete Dienstag nach Athen abzureisen. Frau Schleiemann hoffte auf die Runde um den Tode ihres Gatten sofort aus Neapel befürchten das gestern Nachmittag halb 4 Uhr im dortigen Grand Hotel erfolgte Ableben Dr. Schleiemann's.

Detmold. Die Regierung machte dem Landtage eine Gesetzesvorlage, nach welcher Steuerbefreiung, deren Einkommen 1500 Mark nicht übersteigt, von dem für jedes Schuljahr zu zahlenden Schulgeld von 5 Pf. für die Jahre 1891 und 92 befreit sein sollen.

Petersburg. Der Kaiser verbietet den Mitgliedern des Offizierskorps unter Androhung sofortiger Verbüßung den Besuch

der Spielbank zu Monaco.

London. 900 Eisenbahnerarbeiter sind in Schottland ausgestoßen. Ein Schiedsgericht ist bisher gescheitert. Angeblich sind verschiedene Versuche der Ausständigen, Sitz zur Entlastung zu bringen, vereitelt worden. — In den Londoner Industriebezirken sind sämtliche Arbeiter gefeuert worden, die weniger als zehn Jahre im Dienst der Compagnie gewesen sind. — Die Telephonverbindung zwischen den Börsen von London und Paris wird Anfang Februar eröffnet.

Die Berliner Börse verleiht fest und lebhaft. Es finden umfangreiche Meinungsäußerungen und Bedingungen in Verbindung mit der Ultimataufklärung statt. Die Festigkeit der russischen Note ist anzugeben. Der neueste Börsenauftakt der Reichsbank zeigt wenig Anstieg. Es gegen Schluß schwächt sich nach beendigter Börsenförmung die Tendenz etwas ab. Börsen sind steigend. Deutsche Bahnen still und abgeschaut. Von österreichischen waren Anfangs Franzosen und Lombarden angeboten infolge der Einnahmeverluste. Später konnten sich die beiden aber erhöhen. Ausländische Bonds gut gefragt. Stübernoten und Orientnoten steigen. Von Bergwerken andauernd Schleuderwoche bevorzugt. Im Kauzverkehr Banken fest. Deutsche Bahnen sowieso. Österreichische nur zweitweise besser. Industriedepositen sehr ruhig. Aktienabschluß 4% Prozent. Nachbörsen fest. — Weiter: Seite folgt, vorwiegend deutscher Österreich.

London. Börsen 210,10. Börsen 211,50. Börsen

London. Börsen 210,20. Börsen 211,10. Börsen

London. Börsen 210,40. Börsen 211,00. Börsen

London. Börsen 210,50. Börsen 211,10. Börsen

London. Börsen 210,60. Börsen 211,20. Börsen

London. Börsen 210,70. Börsen 211,30. Börsen

London. Börsen 210,80. Börsen 211,40. Börsen

London. Börsen 210,90. Börsen 211,50. Börsen

London. Börsen 211,00. Börsen 211,60. Börsen

London. Börsen 211,10. Börsen 211,70. Börsen

London. Börsen 211,20. Börsen 211,80. Börsen

London. Börsen 211,30. Börsen 211,90. Börsen

London. Börsen 211,40. Börsen 212,00. Börsen

London. Börsen 211,50. Börsen 212,10. Börsen

London. Börsen 211,60. Börsen 212,20. Börsen

London. Börsen 211,70. Börsen 212,30. Börsen

London. Börsen 211,80. Börsen 212,40. Börsen

London. Börsen 211,90. Börsen 212,50. Börsen

London. Börsen 212,00. Börsen 212,60. Börsen

London. Börsen 212,10. Börsen 212,70. Börsen

London. Börsen 212,20. Börsen 212,80. Börsen

London. Börsen 212,30. Börsen 212,90. Börsen

London. Börsen 212,40. Börsen 213,00. Börsen

London. Börsen 212,50. Börsen 213,10. Börsen

London. Börsen 212,60. Börsen 213,20. Börsen

London. Börsen 212,70. Börsen 213,30. Börsen

London. Börsen 212,80. Börsen 213,40. Börsen

London. Börsen 212,90. Börsen 213,50. Börsen

London. Börsen 213,00. Börsen 213,60. Börsen

London. Börsen 213,10. Börsen 213,70. Börsen

London. Börsen 213,20. Börsen 213,80. Börsen

London. Börsen 213,30. Börsen 213,90. Börsen

London. Börsen 213,40. Börsen 214,00. Börsen

London. Börsen 213,50. Börsen 214,10. Börsen

London. Börsen 213,60. Börsen 214,20. Börsen

London. Börsen 213,70. Börsen 214,30. Börsen

London. Börsen 213,80. Börsen 214,40. Börsen

London. Börsen 213,90. Börsen 214,50. Börsen

London. Börsen 214,00. Börsen 214,60. Börsen

London. Börsen 214,10. Börsen 214,70. Börsen

London. Börsen 214,20. Börsen 214,80. Börsen

London. Börsen 214,30. Börsen 214,90. Börsen

London. Börsen 214,40. Börsen 215,00. Börsen

London. Börsen 214,50. Bö

Stadt Schenken in seinem Tageblatt immer wieder von neuem entdeckt. Damit wird der guten Sache nicht geholfen, wenn auch mancher und manches Blatt es vermehrt zu thun. Aber geradezu einen betrüblichen Eindruck macht es machen auf jeden Unbesangenen, wenn Gesellte, und noch dazu an derselben Gemeinde und Städte anstrengt, sich in öffentlichen Blättern über das erwähnte Buch beschäftigen. Und da der dientige Protestant-Bericht wiederholt in dieser Sache genannt wird, so habe ich nicht an, mein Urtheil nach dieser Richtung hin abzugeben. Ich bin gewiss, daß viele mir zustimmen werden. Wenn der Protestant-Bericht in seiner klugen den Klug'schen Schrift erörtert hat, so wird ihm das Niemand verargen. Einiges Anderes ist es, wenn er den Bericht über die betreffende Vereinigung in einem öffentlichen Tagesblatt mit allen Nuancen der Diskussion veröffentlicht. Noch abfälliger aber ist es, wenn der Berichtsteller in höchst provokatorischer Weise für den Verfasser der "Guten Gedanken" und gegen Andererdenkende und Andererstaubige Stellung nimmt. Das dient nicht zum nützlichen Frieden. Wie kann in Sachen zur Zeit, als in unserem großen Nachbarstaate jadeland der Kultursturm entbrannte, Gott sei Dank! nichts davon zu spüren geblieben? Sollten wir nun etwa in unserer eigenen protestantischen Kirche schlimme Erfahrungen machen und den Frieden gefährden?

Zur Ausführung des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes schreibt ein Landgericht: Es war und ist ein schweres Stück Arbeit, den einfachen Landbewohnern, von denen viele keine Zeitung lesen, bedürftig zu machen, daß ein Brief verlangen kann, daß man für das Alter voten müsse. Letzte Einwend, dem man nicht begegnen ist: Siebzig Jahre wird man in unserem Staate nicht alt; also ist das Geld weggeworfen. Einiges Verwunder wird die Stimmung, wenn man hört, daß die eingezahlten Beträge bei vorsitzendem Tode des Berichtstellers oder bei Bevorratung des Versuchers auf Antrag zur Rente juridisch abgezahlt werden. Um regen wird die Teilnahme bei dem Hinweise, daß Abtrüne sofort in den Rentengenossen eintreten können, wenn sie nachweisen, daß in den letzten 4 Jahren mindestens 47 Wochen jährlich gearbeitet haben und versicherungsfähig waren. Der er zeigt sich aber, daß eine sehr große Anzahl ländlicher Arbeiter diesen Nachweis nicht zu erbringen vermögen, daß Vieh gänzlich keinen Entgegenkommen zu beweisen, wenn es jährlich 5 arbeitslose Wochen annehmen. Dies reicht aber nicht aus für die große Zahl der Arbeiter, die vom Antrage, d. h. oft erst Anfang April an, auf Bauarbeiten gehen, dann zur Enteigten diese Plätze einstellen, um ihr eigenes Stück Feld abzuwarten oder bei den Gutsbesitzern als Begründung für die geleisteten Spanndienste in der Ernte ohne Vornahme ihres Tages zu thun. d. h. eine gewisse Anzahl Tage sollte leisten. Dann wird wieder Bauarbeit gehabt bis zum Eintritt des Winters. Dann folgt eine Unterbrechung von mindestens 4 Monaten, wo sie nur vorübergehend Arbeit finden. Es wäre dringend zu wünschen, daß auch dieser zahlreichen Klasse von Arbeitern, die wider ihren Willen zu langer Unfruchtigkeit verurteilt sind, die Wohlthaten des Volkes in der Weise gedenkt würden, daß ihnen wenigstens die nachgewiesene Arbeitszeit der letzten 4 Jahre anerkannt würde.

Die Todten des Jahres 1890. Das Scheiden

des Jahres mit die Namen Deut. lobt in's Gedächtnis zurück, die in seinem Berichte aus diesem Leben in die Ewigkeit einzogen sind. Wiederum ist seine Zahl eine große. Nach einer mehr oder minder langen legendreichen Existenz in Staat, Gemeinde, Heer, Kirche, Schule, Kunst, Industrie, Handel und Gewerbe starben in chronologischer Reihenfolge folgende Personen, die bei Lebzeiten in enger Beziehung zu Sachen bei Dresden standen: Januar: 1. Prinzessin Sophie zu Schleswig-Holstein; 2. Graf Adolf G. Bismarck; 3. Doktor Samuel Hercules Tornament; 4. Hofrat G. Bismarck; 5. Doktor Samuel Hercules Tornament; 6. Hofrat Robert v. Arnim; 7. Dr. Altmannsdorff; 8. Hofrat Robert v. Arnim; 9. Dr. Legationsrat Dr. Adolf Seil; Februar: 10. Hofrat Dr. Ernst Keit; 11. Privatgelehrter Martin Vennbärd Lindau; 12. Bürgermeister und Mitglied der 1. Stände-Ritter-Cour des Lübeck; 13. Polizeikommissar Georg G. Baum in Wittenberg; 14. Landstallmeister Graf Georg Ludwig in Münster-Vangenau; 15. Prof. Dr. Anton Dohm; 16. Seminardirektor Dr. John bei Mors; April: 17. König Preuß. Oberstleutnant a. D. Louis v. Buthenau; 18. Prof. Dr. Math. Dr. R. Schütt; 19. Generalleutnant Dr. Friedrich Friedl; 20. Reichskanzler Dr. Franz E. Schleicher; 21. Regierungsrat Prof. a. D. Th. Möbius-Penzig; 22. Bischof Dr. Theol. Franz Henckel; 23. Oberamtmann Karl Dietrich v. Falckenberg-Wölzig; 24. Dr. Commerzienrat Hanschel; 25. Justizminister Prof. Dr. v. Abele; 26. Oberamtmann Karl Dietrich v. Falckenberg-Wölzig; 27. Dr. Commerzienrat Hanschel; 28. Dr. Commerzienrat Hanschel; 29. Dr. Commerzienrat Hanschel; 30. Dr. Commerzienrat Hanschel; 31. Dr. Commerzienrat Hanschel; 32. Dr. Commerzienrat Hanschel; 33. Dr. Commerzienrat Hanschel; 34. Dr. Commerzienrat Hanschel; 35. Dr. Commerzienrat Hanschel; 36. Dr. Commerzienrat Hanschel; 37. Dr. Commerzienrat Hanschel; 38. Dr. Commerzienrat Hanschel; 39. Dr. Commerzienrat Hanschel; 40. Dr. Commerzienrat Hanschel; 41. Dr. Commerzienrat Hanschel; 42. Dr. Commerzienrat Hanschel; 43. Dr. Commerzienrat Hanschel; 44. Dr. Commerzienrat Hanschel; 45. Dr. Commerzienrat Hanschel; 46. Dr. Commerzienrat Hanschel; 47. Dr. Commerzienrat Hanschel; 48. Dr. Commerzienrat Hanschel; 49. Dr. Commerzienrat Hanschel; 50. Dr. Commerzienrat Hanschel; 51. Dr. Commerzienrat Hanschel; 52. Dr. Commerzienrat Hanschel; 53. Dr. Commerzienrat Hanschel; 54. Dr. Commerzienrat Hanschel; 55. Dr. Commerzienrat Hanschel; 56. Dr. Commerzienrat Hanschel; 57. Dr. Commerzienrat Hanschel; 58. Dr. Commerzienrat Hanschel; 59. Dr. Commerzienrat Hanschel; 60. Dr. Commerzienrat Hanschel; 61. Dr. Commerzienrat Hanschel; 62. Dr. Commerzienrat Hanschel; 63. Dr. Commerzienrat Hanschel; 64. Dr. Commerzienrat Hanschel; 65. Dr. Commerzienrat Hanschel; 66. Dr. Commerzienrat Hanschel; 67. Dr. Commerzienrat Hanschel; 68. Dr. Commerzienrat Hanschel; 69. Dr. Commerzienrat Hanschel; 70. Dr. Commerzienrat Hanschel; 71. Dr. Commerzienrat Hanschel; 72. Dr. Commerzienrat Hanschel; 73. Dr. Commerzienrat Hanschel; 74. Dr. Commerzienrat Hanschel; 75. Dr. Commerzienrat Hanschel; 76. Dr. Commerzienrat Hanschel; 77. Dr. Commerzienrat Hanschel; 78. Dr. Commerzienrat Hanschel; 79. Dr. Commerzienrat Hanschel; 80. Dr. Commerzienrat Hanschel; 81. Dr. Commerzienrat Hanschel; 82. Dr. Commerzienrat Hanschel; 83. Dr. Commerzienrat Hanschel; 84. Dr. Commerzienrat Hanschel; 85. Dr. Commerzienrat Hanschel; 86. Dr. Commerzienrat Hanschel; 87. Dr. Commerzienrat Hanschel; 88. Dr. Commerzienrat Hanschel; 89. Dr. Commerzienrat Hanschel; 90. Dr. Commerzienrat Hanschel; 91. Dr. Commerzienrat Hanschel; 92. Dr. Commerzienrat Hanschel; 93. Dr. Commerzienrat Hanschel; 94. Dr. Commerzienrat Hanschel; 95. Dr. Commerzienrat Hanschel; 96. Dr. Commerzienrat Hanschel; 97. Dr. Commerzienrat Hanschel; 98. Dr. Commerzienrat Hanschel; 99. Dr. Commerzienrat Hanschel; 100. Dr. Commerzienrat Hanschel; 101. Dr. Commerzienrat Hanschel; 102. Dr. Commerzienrat Hanschel; 103. Dr. Commerzienrat Hanschel; 104. Dr. Commerzienrat Hanschel; 105. Dr. Commerzienrat Hanschel; 106. Dr. Commerzienrat Hanschel; 107. Dr. Commerzienrat Hanschel; 108. Dr. Commerzienrat Hanschel; 109. Dr. Commerzienrat Hanschel; 110. Dr. Commerzienrat Hanschel; 111. Dr. Commerzienrat Hanschel; 112. Dr. Commerzienrat Hanschel; 113. Dr. Commerzienrat Hanschel; 114. Dr. Commerzienrat Hanschel; 115. Dr. Commerzienrat Hanschel; 116. Dr. Commerzienrat Hanschel; 117. Dr. Commerzienrat Hanschel; 118. Dr. Commerzienrat Hanschel; 119. Dr. Commerzienrat Hanschel; 120. Dr. Commerzienrat Hanschel; 121. Dr. Commerzienrat Hanschel; 122. Dr. Commerzienrat Hanschel; 123. Dr. Commerzienrat Hanschel; 124. Dr. Commerzienrat Hanschel; 125. Dr. Commerzienrat Hanschel; 126. Dr. Commerzienrat Hanschel; 127. Dr. Commerzienrat Hanschel; 128. Dr. Commerzienrat Hanschel; 129. Dr. Commerzienrat Hanschel; 130. Dr. Commerzienrat Hanschel; 131. Dr. Commerzienrat Hanschel; 132. Dr. Commerzienrat Hanschel; 133. Dr. Commerzienrat Hanschel; 134. Dr. Commerzienrat Hanschel; 135. Dr. Commerzienrat Hanschel; 136. Dr. Commerzienrat Hanschel; 137. Dr. Commerzienrat Hanschel; 138. Dr. Commerzienrat Hanschel; 139. Dr. Commerzienrat Hanschel; 140. Dr. Commerzienrat Hanschel; 141. Dr. Commerzienrat Hanschel; 142. Dr. Commerzienrat Hanschel; 143. Dr. Commerzienrat Hanschel; 144. Dr. Commerzienrat Hanschel; 145. Dr. Commerzienrat Hanschel; 146. Dr. Commerzienrat Hanschel; 147. Dr. Commerzienrat Hanschel; 148. Dr. Commerzienrat Hanschel; 149. Dr. Commerzienrat Hanschel; 150. Dr. Commerzienrat Hanschel; 151. Dr. Commerzienrat Hanschel; 152. Dr. Commerzienrat Hanschel; 153. Dr. Commerzienrat Hanschel; 154. Dr. Commerzienrat Hanschel; 155. Dr. Commerzienrat Hanschel; 156. Dr. Commerzienrat Hanschel; 157. Dr. Commerzienrat Hanschel; 158. Dr. Commerzienrat Hanschel; 159. Dr. Commerzienrat Hanschel; 160. Dr. Commerzienrat Hanschel; 161. Dr. Commerzienrat Hanschel; 162. Dr. Commerzienrat Hanschel; 163. Dr. Commerzienrat Hanschel; 164. Dr. Commerzienrat Hanschel; 165. Dr. Commerzienrat Hanschel; 166. Dr. Commerzienrat Hanschel; 167. Dr. Commerzienrat Hanschel; 168. Dr. Commerzienrat Hanschel; 169. Dr. Commerzienrat Hanschel; 170. Dr. Commerzienrat Hanschel; 171. Dr. Commerzienrat Hanschel; 172. Dr. Commerzienrat Hanschel; 173. Dr. Commerzienrat Hanschel; 174. Dr. Commerzienrat Hanschel; 175. Dr. Commerzienrat Hanschel; 176. Dr. Commerzienrat Hanschel; 177. Dr. Commerzienrat Hanschel; 178. Dr. Commerzienrat Hanschel; 179. Dr. Commerzienrat Hanschel; 180. Dr. Commerzienrat Hanschel; 181. Dr. Commerzienrat Hanschel; 182. Dr. Commerzienrat Hanschel; 183. Dr. Commerzienrat Hanschel; 184. Dr. Commerzienrat Hanschel; 185. Dr. Commerzienrat Hanschel; 186. Dr. Commerzienrat Hanschel; 187. Dr. Commerzienrat Hanschel; 188. Dr. Commerzienrat Hanschel; 189. Dr. Commerzienrat Hanschel; 190. Dr. Commerzienrat Hanschel; 191. Dr. Commerzienrat Hanschel; 192. Dr. Commerzienrat Hanschel; 193. Dr. Commerzienrat Hanschel; 194. Dr. Commerzienrat Hanschel; 195. Dr. Commerzienrat Hanschel; 196. Dr. Commerzienrat Hanschel; 197. Dr. Commerzienrat Hanschel; 198. Dr. Commerzienrat Hanschel; 199. Dr. Commerzienrat Hanschel; 200. Dr. Commerzienrat Hanschel; 201. Dr. Commerzienrat Hanschel; 202. Dr. Commerzienrat Hanschel; 203. Dr. Commerzienrat Hanschel; 204. Dr. Commerzienrat Hanschel; 205. Dr. Commerzienrat Hanschel; 206. Dr. Commerzienrat Hanschel; 207. Dr. Commerzienrat Hanschel; 208. Dr. Commerzienrat Hanschel; 209. Dr. Commerzienrat Hanschel; 210. Dr. Commerzienrat Hanschel; 211. Dr. Commerzienrat Hanschel; 212. Dr. Commerzienrat Hanschel; 213. Dr. Commerzienrat Hanschel; 214. Dr. Commerzienrat Hanschel; 215. Dr. Commerzienrat Hanschel; 216. Dr. Commerzienrat Hanschel; 217. Dr. Commerzienrat Hanschel; 218. Dr. Commerzienrat Hanschel; 219. Dr. Commerzienrat Hanschel; 220. Dr. Commerzienrat Hanschel; 221. Dr. Commerzienrat Hanschel; 222. Dr. Commerzienrat Hanschel; 223. Dr. Commerzienrat Hanschel; 224. Dr. Commerzienrat Hanschel; 225. Dr. Commerzienrat Hanschel; 226. Dr. Commerzienrat Hanschel; 227. Dr. Commerzienrat Hanschel; 228. Dr. Commerzienrat Hanschel; 229. Dr. Commerzienrat Hanschel; 230. Dr. Commerzienrat Hanschel; 231. Dr. Commerzienrat Hanschel; 232. Dr. Commerzienrat Hanschel; 233. Dr. Commerzienrat Hanschel; 234. Dr. Commerzienrat Hanschel; 235. Dr. Commerzienrat Hanschel; 236. Dr. Commerzienrat Hanschel; 237. Dr. Commerzienrat Hanschel; 238. Dr. Commerzienrat Hanschel; 239. Dr. Commerzienrat Hanschel; 240. Dr. Commerzienrat Hanschel; 241. Dr. Commerzienrat Hanschel; 242. Dr. Commerzienrat Hanschel; 243. Dr. Commerzienrat Hanschel; 244. Dr. Commerzienrat Hanschel; 245. Dr. Commerzienrat Hanschel; 246. Dr. Commerzienrat Hanschel; 247. Dr. Commerzienrat Hanschel; 248. Dr. Commerzienrat Hanschel; 249. Dr. Commerzienrat Hanschel; 250. Dr. Commerzienrat Hanschel; 251. Dr. Commerzienrat Hanschel; 252. Dr. Commerzienrat Hanschel; 253. Dr. Commerzienrat Hanschel; 254. Dr. Commerzienrat Hanschel; 255. Dr. Commerzienrat Hanschel; 256. Dr. Commerzienrat Hanschel; 257. Dr. Commerzienrat Hanschel; 258. Dr. Commerzienrat Hanschel; 259. Dr. Commerzienrat Hanschel; 260. Dr. Commerzienrat Hanschel; 261. Dr. Commerzienrat Hanschel; 262. Dr. Commerzienrat Hanschel; 263. Dr. Commerzienrat Hanschel; 264. Dr. Commerzienrat Hanschel; 265. Dr. Commerzienrat Hanschel; 266. Dr. Commerzienrat Hanschel; 267. Dr. Commerzienrat Hanschel; 268. Dr. Commerzienrat Hanschel; 269. Dr. Commerzienrat Hanschel; 270. Dr. Commerzienrat Hanschel; 271. Dr. Commerzienrat Hanschel; 272. Dr. Commerzienrat Hanschel; 273. Dr. Commerzienrat Hanschel; 274. Dr. Commerzienrat Hanschel; 275. Dr. Commerzienrat Hanschel; 276. Dr. Commerzienrat Hanschel; 277. Dr. Commerzienrat Hanschel; 278. Dr. Commerzienrat Hanschel; 279. Dr. Commerzienrat Hanschel; 280. Dr. Commerzienrat Hanschel; 281. Dr. Commerzienrat Hanschel; 282. Dr. Commerzienrat Hanschel; 283. Dr. Commerzienrat Hanschel; 284. Dr. Commerzienrat Hanschel; 285. Dr. Commerzienrat Hanschel; 286. Dr. Commerzienrat Hanschel; 287. Dr. Commerzienrat Hanschel; 288. Dr. Commerzienrat Hanschel; 289. Dr. Commerzienrat Hanschel; 290. Dr. Commerzienrat Hanschel; 291. Dr. Commerzienrat Hanschel; 292. Dr. Commerzienrat Hanschel; 293. Dr. Commerzienrat Hanschel; 294. Dr. Commerzienrat Hanschel; 295. Dr. Commerzienrat Hanschel; 296. Dr. Commerzienrat Hanschel; 297. Dr. Commerzienrat Hanschel; 298. Dr. Commerzienrat Hanschel; 299. Dr. Commerzienrat Hanschel; 300. Dr. Commerzienrat Hanschel; 301. Dr. Commerzienrat Hanschel; 302. Dr. Commerzienrat Hanschel; 303. Dr. Commerzienrat Hanschel; 304. Dr. Commerzienrat Hanschel; 305. Dr. Commerzienrat Hanschel; 306. Dr. Commerzienrat Hanschel; 307. Dr. Commerzienrat Hanschel; 308. Dr. Commerzienrat Hanschel; 309. Dr. Commerzienrat Hanschel; 310. Dr. Commerzienrat Hanschel; 311. Dr. Commerzienrat Hanschel; 312. Dr. Commerzienrat Hanschel; 313. Dr. Commerzienrat Hanschel; 314. Dr. Commerzienrat Hanschel; 315. Dr. Commerzienrat Hanschel; 316. Dr. Commerzienrat Hanschel; 317. Dr. Commerzienrat Hanschel; 318. Dr. Commerzienrat Hanschel; 319. Dr. Commerzienrat Hanschel; 320. Dr. Commerzienrat Hanschel; 321. Dr. Commerzienrat Hanschel; 322. Dr. Commerzienrat Hanschel; 323. Dr. Commerzienrat Hanschel; 324. Dr. Commerzienrat Hanschel; 325. Dr. Commerzienrat Hanschel; 326. Dr. Commerzienrat Hanschel; 327. Dr. Commerzienrat Hanschel; 328. Dr. Commerzienrat Hanschel; 329. Dr. Commerzienrat Hanschel; 330. Dr. Commerzienrat Hanschel; 331. Dr. Commerzienrat Hanschel; 332. Dr. Commerzienrat Hanschel; 333. Dr. Commerzienrat Hanschel; 334. Dr. Commerzienrat Hanschel; 335. Dr. Commerzienrat Hanschel; 336. Dr. Commerzienrat Hanschel; 337. Dr. Commerzienrat Hanschel; 338. Dr. Commerzienrat Hanschel; 339. Dr. Commerzienrat Hanschel; 340. Dr. Commerzienrat Hanschel; 341. Dr. Commerzienrat Hanschel; 342. Dr. Commerzienrat Hanschel; 343. Dr. Commerzienrat Hanschel; 344. Dr. Commerzienrat Hanschel; 345. Dr. Commerzienrat Hanschel; 346. Dr. Commerzienrat Hanschel; 347. Dr. Commerzienrat Hanschel; 348. Dr. Commerzienrat Hanschel; 349. Dr. Commerzienrat Hanschel; 350. Dr. Commerzienrat Hanschel; 351. Dr. Commerzienrat Hanschel; 352. Dr. Commerzienrat Hanschel; 353. Dr. Commerzienrat Hanschel; 354. Dr. Commerzienrat Hanschel; 355. Dr. Commerzienrat Hanschel; 356. Dr. Commerzienrat Hanschel; 357. Dr. Commerzienrat Hanschel; 358. Dr. Commerzienrat Hanschel; 359. Dr. Commerzienrat Hanschel; 360. Dr. Commerzienrat Hanschel; 361. Dr. Commerzienrat Hanschel; 362. Dr. Commerzienrat Hanschel; 363. Dr. Commerzienrat Hanschel; 364. Dr. Commerzienrat Hanschel; 365. Dr. Commerzienrat Hanschel; 366. Dr. Commerzienrat Hanschel; 367. Dr. Commerzienrat Hanschel; 368. Dr. Commerzienrat Hanschel; 369. Dr. Commerzienrat Hanschel; 370. Dr. Commerzienrat Hanschel; 371. Dr. Commerzienrat Hanschel; 372. Dr. Commerzienrat Hanschel; 373. Dr. Commerzienrat Hanschel; 374. Dr. Commerzienrat Hanschel; 375. Dr. Commerzienrat Hanschel; 376. Dr. Commerzienrat Hanschel; 377. Dr. Commerzienrat Hanschel; 378. Dr. Commerzienrat Hanschel; 379. Dr. Commerzienrat Hanschel; 380. Dr. Commerzienrat Hanschel; 381. Dr. Commerzienrat Hanschel; 382. Dr. Commerzienrat Hanschel; 383. Dr. Commerzienrat Hanschel; 384. Dr. Commerzienrat Hanschel; 385. Dr. Commerzienrat Hanschel; 386. Dr. Commerzienrat Hanschel; 387. Dr. Commerzienrat Hanschel; 388. Dr. Commerzienrat Hanschel; 389. Dr. Commerzienrat Hanschel; 390. Dr. Commerzienrat Hanschel; 391. Dr. Commerzienrat Hanschel; 392. Dr. Commerzienrat Hanschel; 393. Dr. Commerzienrat Hanschel; 394. Dr. Commerzienrat Hanschel; 395. Dr. Commerzienrat Hanschel; 396. Dr. Commerzienrat Hanschel; 397. Dr. Commerzienrat Hanschel; 398. Dr. Commerzienrat Hanschel; 399. Dr. Commerzienrat Hanschel; 400. Dr. Commerzienrat Hanschel; 401. Dr. Commerzienrat Hanschel; 402. Dr. Commerzienrat Hanschel; 403. Dr. Commerzienrat Hanschel; 404. Dr. Commerzienrat Hanschel; 405. Dr. Commerzienrat Hanschel; 406. Dr. Commerzienrat Hanschel; 407. Dr. Commerzienrat Hanschel; 408. Dr. Commerzienrat Hanschel; 409. Dr. Commerzienrat Hanschel; 410. Dr. Commerzienrat Hanschel; 411. Dr. Commerzienrat Hanschel; 412. Dr. Commerzienrat Hanschel; 413. Dr. Commerzienrat Hanschel; 414. Dr. Commerzienrat Hanschel; 415. Dr. Commerzienrat Hanschel; 416. Dr. Commerzienrat Hanschel; 417. Dr. Commerzienrat Hanschel; 418. Dr. Commerzienrat Hanschel; 419. Dr. Commerzienrat Hanschel; 420

des Interesse besitzen. Wenn die Annahme des Budgets der Versicherungen und Vergebens lediglich auf dem Unschwunen der Stimm der Bevölkerungen des Reichs beruhe, so würde man sie zwecklos nicht zu verwandeln brauchen; es ist ja seit Jahren bekannt das von Jahr zu Jahr ein größerer Prozentsatz aller Bevölkerungen auf Rücksichtnahmen fällt, doch die Zahl der Rücksichtnahmen vergebens immer mehr ansteigt, und man kennt auch die Ursachen dieser belägenstwerten Erziehung. So lange der Staat mit verschiedenen Arten der Ausbildung der Trunksucht und Völkerkriege ausübt, so lange er es ruhig gelassen hat, dass die schlimmsten Rücksichtnahmen vielleicht mit einer Wille behandelt werden, die als eine Verständigung bezeichnet werden darf, so lange werden wir keine Besserung und Befriedung auf diesem Gebiete zu vernehmen haben. Beträchtend ist es aber, dass im Verlaufe des Jahres 1889 auch die Verbrechen und Vergebens gegen das Vermögen, die in den letzten Jahren langsam, aber stetig zurückgegangen waren, eine Vermehrung aufzuweisen haben, vor allem das praktisch bedeutsame Delikt dieser Gruppe, der Diebstahl. In früheren Jahren ließ sich die Verminderung dieser schändlichen Handlungen auf die Erziehung und Bildung der wirtschaftlichen Verhältnisse zurückführen, insbesondere auf die Erleichterung der Möglichkeit, dass die unteren Bevölkerungsschichten sich auf ehrliche Weise den erforderlichen Lebensunterhalt zu beschaffen vermögen; in entsprechender Weise wird der Grund der beobachteten Vermehrung zum guten Theile auf der durch die Erhebung der notwendigen Lebensmittel bewirkten Erhöhung der Lebensbedingungen der unteren Bevölkerungsschichten beruhen. Das unerträgliche Bild des deutschen Verbrechens weist im verflossenen Jahre nicht noch dadurch ergänzt, dass der Anteil der Personen jugendlichen Alters an den Verbrechen wiederum gestiegen ist. Was soll man dazu sagen, wenn die kaum dem Kindesalter entwachsenen Personen sich an dem Verbrechen gegen die Berufe und die Städte in einem Umfang beteiligen, der ihre sonstige Verhältnisse am Verbrechen fast um mehr als das Doppelte übersteigt? Diese Thatsachen fordern mit grösster Ernstlichkeit als die schwindigsten theoretischen Auseinandersetzungen, dass die Rechtsprechung es nicht länger unterlässe, die notwendige Reform des Strafrechts und der Staatsstrafe gegen die Hand zu nehmen. Auch dies ist eine Aufgabe von großer sozialer Bedeutung, und der Aufschub ihrer Erfüllung würde für das Gemeinwesen Gefahren von nicht zu unterschätzender Bedeutung in sich bergen.

Das transvaalische Blatt „Volkstum“ befürwortet einen Versuch der Annäherung der südafrikanischen Republik an Deutschland. Das genannte Blatt hatte bereits früher den Wunsch ausgesprochen, dass die Republik aus der Isolation befreite, in welche sie England gesetzt hat, und engeren Kontakt mit Deutschland suchen. Jetzt äußert es sich wie folgt: „Nicht allein wohnt in der Republik bereits eine exilierte Nachkommenschaft, und sind viele wichtige deutsche Interessen vertreten, sondern die Thatsatz, welche das deutsche Volk in den letzten Jahren auf solemnem Gebiete entfaltet hat, macht es doppelt wünschenswert, wieder den Versuch einer Annäherung zu machen. Das Deutsche Reich ist vorzugswise ein Industriestaat, der für die Ergebnisse eines Gewerbelebens fortwährend neue Absatzgebiete suchen und schaffen muss, und zwar wird sich dazu vorzugsweise der Theil des afrikanischen Kontinges eignen, der von demselben Meere begrenzt wird, das sowohllich auch einmal die südafrikanische Republik umspülen wird. Letztere besteht so gut wie gar keine einheimische Industrie und wird deshalb ein bereitwilliger Conspurant des germanischen Gewerbelebens werden. Man hat uns entgegengebracht, dass man an England bereits genug habe, und dass man deshalb nicht noch eine andere Großmacht brauche. Warum ist es, die britischen Vorstellungskräfte, Kaufleute, Fabrikanten und Missionare haben es sich nun einmal in den Kopf gesetzt, dass mit Auschluss aller anderen Nationen ihnen das Recht zukommt, den Hafen in Südafrika zu spielen und in denselben soviel als möglich Verwirrung anzurichten. Schon der alte Name Deutschlands ist in ihren Augen eine Verleumdung der billigen Afrikas Englands auf das Monopol des transvaalischen Geld- und Güterhandels. Wir stehen aber nicht ein, wechseln wir Deutschlands Einfluss aus politischen Gründen zurück oder eine andere Freundschaft als die englische für verboten halten sollten. Das Blatt fordert daher seine Regierung auf, neue Annäherungsversuche an Deutschland zu machen, zumal die Gelegenheit günstig sei.“

In der Weihnachts-Nacht um 1/2 Uhr erschoss in Neu-Ulm eine bairische Patrouille den Soldaten Rögle von Biberach von der 5. Kompanie des 6. württ. Infanterie-Regiments. Rögle verweigerte die Begehung der Urlaubskarte und stob, da er verhaftet werden sollte, worauf die Patrouille Feuer gab.

Aus München wird gemeldet: Im Hofraume eines Hauses in der Augustenstraße löst dessen Besitzer, Herr Neustadt, einen großen Saalbau aufführen, der als Theater Variété, als Café-Restaurant, Ballaal und zu Karnevalsevergnügen und zwar unter dem Namen „Umberto“ dienen soll. Der Saal ist im Stobau vollständig fertiggestellt; er hat von Keller an eine Höhe von etwa 15 Meter und eine entsprechende Länge, so dass er weit über 1000 Personen genügend Platz bietet. Das Kellergewölbe war in Form eines sogenannten böhmisches Gewölbes hergestellt und auf ihm, dem zukünftigen Saalboden, war ein den ganzen Innenraum des großen Saales ausfüllendes Holzgerüst angebracht, auf dem noch etwa 40-50 Arbeiter verschiedene Kategorien mit Bekleidung der Wände und Decke u. dergl. beschäftigt waren. Mittwoch früh 1/2 Uhr wurde nun plötzlich das Kellergewölbe in seiner ganzen Ausdehnung mit einem Schlag ein, riss das aus Hunderten von Balken, Brettern, eisernen Klammern u. dergl. bestehende Gerüst mit sich hinab und verschüttete einen der Nachborende hundert Arbeiter. Wobei das Katastrophen nur eine halbe Stunde später erfolgt, so hätte sie sämtlichen auf dem Gerüst beschäftigten Arbeitern das Leben gekostet. So aber hatte die Arbeit noch nicht begonnen.

Oesterreich. Kaiser Franz Joseph hat die Ernennung des Sekretärs Söghend zum ungarischen Minister am Königlichen Hofrat vorgenommen.

Graf Georg Waldstein hat bekanntlich sein Vermögen von 600.000 Gulden der Stadt Wien vermacht. Die Kommune wird jedoch die Erbacht nicht entrichten, da dieselbe mit Legaten darauf bestoßen ist, das für Wien nichts erbringen würde.

Auch in Oesterreich soll eine Reform der Mittelschulen angestrebt werden. Der Abgeordnete Baron Virquet will bei der Budgetverhandlung beim Kapitel „Unterricht“ die Einberufung eines Untersuchungsausschusses beantragen.

Die brotlose Berliner-Drechsler, die sich am ersten Feiertage vor dem Ministerium des Innern und später vor dem Polizeigebäude nach Ruhm heilsam ankommen, wurden wegen Auslaufs verhaftet und zu 24 Stunden Arrest verurtheilt.

Die Meldung, dass ein Schiff der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine den Ausflug erhalten werde, in den Gewässern der Ostküste Südamerikas zu treuzen, um über das Schicksal Johann Tief's und der „Santa Margherita“ Aufklärungen zu bringen, entspricht nicht den Thatsachen. Man hat es aus mehrfachen Gründen für unthunlich und auch nutzlos, eigens zu dem erwähnten Zwecke ein Schiff nach jenen Gewässern zu entsenden. Es zeigen sich jedoch die österreichischen Kriegsmarine, welches eine Gewaltjer belässt, nichts verblüffend wird, um Nachrichten über das Schiff der „Santa Margherita“ zu erhalten. Nach übermittlungen telegraphischen Nachrichten aus Valparaíso und Montevideo ist übrigens das Schiff die Schiff bisher in seinem chilenischen Hafen geblieben worden.

1500 Wiener Schuhmacher distanzierten am 1. Feiertag ihre Hobroederungen. Sie hatten den Weissten für den 1. Januar einen Streik angebrochen, wenn dieselben nicht erfüllt werden. Die Weisster beschlossen den Übergang zur Tagesordnung. Die Fabrikanten wollten im Halle eines Theaters ihre Fabriken nach Bobbem verlegen. Die Arbeiter verachteten noch durch Vermittelung der Weisster einen Bundschuh. Der Weisster erwähnte, eine Sicherung sei durch die Organisation der Arbeiter in Böhmen und ein Zusammengesetzen vereinbar mit den Wienern zu erzielen. Der Weisster schloss unter Beifall: Besser hungern und nicht arbeiten, als arbeiten und hungern. In Wien sind 16.000 Schuhmacher beschäftigt.

Frankreich. Dem „Figaro“ zufolge ordnete der Kriegsminister an, dass jeder Offizier und die gesammelte Mannschaft im Moment der Mobilisierung mit antiseptischen Verbandzeugen versehen werde.

Am Montag soll in Paris eine Konferenz der Barnellisten und Antiparlamentaristen stattfinden, woran Barnet teilnehmen wird.

Das „AIX. Siecle“ berichtet: Baron Leo XIII. hatte die Zugendrose die Frau Carnot, der Präsidentin der französischen Republik, gezeigt, aber auf Wunsch des Herrn Carnot in aller Stille, ohne das übliche Ceremoniell.

Italien. Der Brüder von Valerio hat dem französischen Journalisten Giebel, welcher wegen der Beihilfe zur Flucht des Piedmontes in Paris umgangt verurtheilt wurde, den Brief zugegeben, dass Königreich zu verlassen und den Punkt der Grenze an-

angeben, bis zu welchem er geführt zu werden wünsche. Erholte hatte versucht, in Galerie anachalische Propaganda zu machen. **Wales.** Im Tonnesius Land, wie gemeldet, in Gräfenthal das Leichenbegängnis des in Tonnesius geflohenen Sozialistenführers Dr. Baue statt. Seit Menschensturm ist in Gräfenthal kein ebenso impolitisches Leichenbegängnis veranstaltet worden. Der Zug dauerte 20 Minuten. 200 umstehende Männer und 138 Frauen wurden vor dem Sarge getragen. Sozialistische Sozialisten, Nationalisten und Progressiven-Bereiche Belagten, sowie die deutschen, französischen und holländischen Sozialisten waren vertreten. Anno 1870 wurden sie auf Grade gewaltsam. Es wurde eine Substanz für die Errichtung eines Denkmals für Baue aus dem Friedhof eröffnet. Der Stadtrath von Baris deklarierte, die Kosten der Errichtung der beiden dort wohnenden Kinder des Verstorbenen auf sich zu nehmen.

England. Das berühmte Londoner Wilton Gesangsensemble auf immer geschlossen. Die 30 Gesangenden und das Beamtenchor singen nach dem Newmarket Scrubbs Bachkonzert über. Das Wilton Gesangsensemble wird abgerissen und der Platz zu öffentlichen Anlagen benutzt werden.

Die Londoner Opernbesucher Pearce wurde gehext. Sie gestand im letzten Augenblick das Verbrechen ein.

Nach neuen Nachrichten aus Schottland bat sich die Post etwas gebessert. Der Güterverkehr konnte teilweise wieder aufgenommen werden, da viele Automobilreisen und Deutzer zur Arbeit zurückkehrten und einige neue Kräfte engagiert wurden. Gleichermaßen hat noch 1900 Adelbert ausblieb. Die Bürgerchaft Edinburghs trat Einsicht zur Schilderung des Streites.

Russland. Raum, dass die Bildung des 3. Eisernen-Artillerie-

Regiments angeordnet ist, erfolgte nun die Bildung dreier leichter Reserve-Batterien, welche der Reserve-Artillerie-Brigade unterstellt

in dem Gouvernement Rostow, Kursk und Taganrog als siebente Batterie zugelassen werden sollen. Die Reibildung ist recht wichtig,

denn eine jede dieser Batterien bildet im Kriegsfall den Stamm für eine Artillerie-Brigade von vier Batterien mit acht Geschützen;

demnach beträgt im Kriegsfall die Vermehrung der Feldartillerie 16 Geschütze.

Bei der planmäßigen Fortschreitung der Vermehrung des Heeres ist ganz besonders beachtenswert, dass grundlegend für jede

Korpsbildung bereits im Frieden die Stamme geschaffen werden,

was natürlich eine Mobilmachung außerordentlich erleichtert; sind doch sogar für den Landsturm Adelbertsmaße vorhanden.

Die etatistische Friedensstärke aus Offizieren der Infanterie, Artillerie

und der Geniegruppen ist eine etwas erhöhte; durch die Einstellung von Unteroffizieren in den Stab erhöht sich beispielweise der Stand eines Infanterie-Regiments um sechs Offiziersstellen verächtliche Unterhäufigkeit.

Dr. Koch's Schwiegersohn, Professor Pfuhl, soll als Direktor

des neuen sozialistischen Instituts für Experimental-Medizin nach Petersburg berufen werden sein.

Der Barier „Eclair“ veröffentlicht ein Interview mit dem russischen Obersten Popov, Chef der russischen politischen Polizei.

Popov sagt: Selwoctow wurde von den Russen als Geheimpolizist ermordet, da er nur drei Monate die Geheimpolitie leitete. Der Stachofat habe eigentlich ihm (Popov) gegolten. Gewiss werde jeder Staat Badenstal als gemeinsamen Wörter ausstehen, nur Bulgarien nicht, wo Stambul die Wohlthat unterstünde. Deshalb sei es auch wahrscheinlich, dass Badenstal sich in Brindisi nach Bulgarien eingezogen habe. Schon gebaumt war Popov auch über England, welches gegen Italien Intrigen und Aufstände in Bolen und im Roumanien angeschaut habe.

Griechenland. Aus Athen wird gemeldet, dass das Ministerium

Telephanten beschlossen ist, die Wahlen einer genügenden Anzahl

Abgeordneter, welche Abhänger von Trifupis sind, für ungültig

zu erklären, um Herrn Trifupis die Möglichkeit zu nehmen, sich

zu einer anderen Fraktion der Opposition erfolgreich zu verbinden.

30 bis 40 Trifupisten sollen auf diese Weise aus der

Kammer hinausgedrängt und Trifupis selbst dann wegen Ver-

legung der Berufung in Anspruch genommen werden. Die

Nachricht klingt doch recht unverbrücklich, obgleich in Athen

Vielen möglich ist, was andernorts für unmöglich gilt.

Amerika. Der in San Francisco eingetroffene König Kalafatua beabsichtigt kein Interesse gegen ein nettes rundes Summen

an die Vereinigten Staaten zu verümmeln. Seine geretteten Untertanen sind damit angeblich einverstanden, denn bissiger Untertanen sie ihn wohl nicht los werden; aber auch die amerikanischen Be-

hauer von Adelbert-Blutungen würden den Anlauf Hawaikis

wegen der Vereinigten Staaten, weil sie dann die vom Mr. Kinley-

Letzter gewährte Bräne von 2 Cent für das Bündl im Inland

gezogenen Adelberts, die in diesem Falle circa 5.000.000 Dollars

im Jahre betragen würden, einladen könnten. Die finanzielle

Situation des Königs der Sandwiche-Inseln wird von den ameri-

kanischen Republikanern, die sich als seine „lackende“ Leben zu be-

achten lieben, doch als eine gar verzweifelt - lustige angehen;

doch knapp an Moneten. Als er sich zur Reihe einschlägt, sieht er

den Gesamt-Inhalt des Königlichen Schatzes in die Tasche, ins-

gegen 100 Dollars 50 Cents. Aber während der Reihe wurde

verdächtigstens ein kleiner Boxer-Schwärzchen angetan. Unter

den Spielern befinden sich der König, Admiral Brown, der Kap-

itan und der Flaggen-Unteroffizier, und in wenigen Stunden batte

das ganze königliche Vermögen seinen Weg in die Taschen der

See-Offiziere gefunden und der König war ein finanziell wiede-

rum arm. Kurz vor der Ankunft in San Francisco lieh der Admiral dem

König drei Dollars, der Kapitän vier Dollars, der Flaggen-Unter-

offizier zweieinhalf Dollars, und solcher Art betrat der König, als

das Schiff landete, finanziell neu gestartet, den Boden von San

Francisco.

Das Schachmatt machte bekannt, dass alle eingeführten Waaren

den Namen des Landes und nicht denjenigen der Stadt zu tragen

haben, woraus sie stammen.

Afrika. Der in der Künzelschule Assafre vielfach genannte Vana

Omari, der die Deutschen zu retten sucht, wurde von den Portugiesen ermordet. — Der Autonome Divo, einer der nördlichen Küstenplätze des deutschen Gebietes, wird in diesen Tagen als Station eingerichtet werden. Obwohl der Weisheit wird der Weisheit von

Stationen zum größten Theil bestimmt werden, die über die Erreichbarkeit der Küste hinausliegen.

Asien. Aus einem Bericht des Gouverneurs von Niamia

Si ist die Einwohnerzahl eines Dorfes bei Shanghai zweihundert

Bevölkerung, die in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gewässern

der Küste und in den Gewässern der Küste und in den Gew

Dr. med. R. König, Höhbergstraße 7, I. Nähe der Annenstr. Sprechst. 1. Gelehr., Orale, Dampf u. Blasenleiden thäl. 9-12. Sonntags nur 9-12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8-9.
Augenarzt Dr. Weller (Wohlenbausstr. 6). Künstl. Augen.
Dr. med. Blau, Specialarzt, Dresden, Langestraße 49, heißt 8. Stühle. Er jede geb. Krankh. Anpot. Außl. der Männer u. Frauen, a. breit, nicht mit Mitteln, denen Siechtum folgt. **Hausarzt** a. Schleife. 1 M. **Schuh** für Jünglinge und j. Männer gen. **Pollut.** u. Schwächung des Kreis und Gehirns 5 M.
Specialarzt Dr. Elmauer, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Narbenbeschwerden, Blasenleiden, Geschwüre und Manneskranke. Sprechstunden täglich v. 9-12 u. 3 u. 5-8 Uhr. Ausk. briefl.
Oberarzt a. D. Tischendorf, Neust. a. d. Dresdner Straße 8, 2. f. Sammtl. m. u. w. Abds. 7-8. (Ausku. briefl.)
Wittig, für Geschlechts- u. Hantfrankheiten jeder Art, alte offene Beinbrüchen, Salzblatt-Scheitellit. B. S. S. 5.
Schmidt's elektrolytische Heilanstalt u. Institut natur-gemäßer Krankenbehandlung Seehausstr. 20, I. Sprech. 9-6 Uhr.
Magnetovariath Sonntags, Obernaturheilkunde 18. Sprechst. 9-12. Besuch 3-7. Preise frei. 10jährige Heilungsfolge.
Böttcher, gr. Bruder, 14, heißt früher u. jetzt **Geschlechtskranik.** Haut u. Fleckenleiden, 8-5. Abds. 7-8.
Magnettierat Reiche, Leibnizstrasse 13. Sprech. 11-12.
W. Schäfer, Annenstr. 52, 2. Et., nur j. männliche Ge-schlechtskrank. Ausl. Impotenz. Sprechst. 11-2, 5-8. Sonnt. 11-12.
Kytling, Villenstrasse Nr. 4, II. heißt **Gauvorräder**, Magenleiden, Asthma, Geschlechtskrankh., 8-5. Ausk. briefl.
Eduard Weidemann, Magnetotherapie, gr. Bruder, 1. 10-5.
Röntgenische Zahne, Stecknudeln, Unerb. Blutungen u. Blässe. **W. Kitzig**, Marienstr. 16, gegenüber d. Petrusius.
Wer auf Pleige des Körvers hält, der macht einen Besuch mit dem antivirulenten Zahns- und Mundwärter **J. L. LÖDIN**, Preis 1. 25 u. 2. 2-. Deputat: Storch u. Mohren-Apotheke.
Verstellbare Kinderstühle bei **K. Voigt**, iron. Park, Dreiecksgasse 3.
Böttcherwaren gr. Ausw. **Augs. Heder**, Schleißberg 8.
Böttcherwaren gr. Ausw. **H. Oetig**, Kinder-Kaufhausstr. 17.
Korbfabrik v. Julius Haase, Blumenstrasse 5.
Zammet und Seidenwaren zu Fabrikpreisen und anerkannt gute Qualitäten bei **W. Nantz**, Altmarkt 15.
Wohnmobilmentabell H. Grossmann, Wohlenbausstr. 2.
"Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro am Friedhof und Magazin A: Am See Nr. 35. — Die Seinbüräume sind behördlicherweise verpflichtet, die Tarife der "Pietät" un-aufgefordert in den Trauerhäusern mitzulegen.
Trauerwaren-Magazin zur "Pietät", am See 35.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die freudige Nachricht, daß meine liebe Frau **Ellisabeth** geb. **Taubmann** heute früh 12 Uhr von einem

strammen Jungen

glücklich entbunden worden ist.
 Dresden, den 27. December 1890.

Fedor Böhme.

Die glückliche Geburt eines munteren
Töchterchens
 beeilen sich Freunden und Bekannten ergebenst
 anzuseigen
 Allenstein, O.-Pr., den 21. December 1890
 Max Jähnig und Frau geb. Linde.

Selma Bauer Rudolf Böttcher

Verlobte.

Weihnachten 1890.

Die Verlobung unserer Kinder **Frida** und **Richard**
 beeilen sich hierdurch ergebenst anzuseigen
Ernst Weissig **Eduard Hänel**
u. Frau geb. Werner. **u. Frau geb. Lützau.**
 Löbau-Dresden, Weihnachten 1890.

Frida Weissig Richard Hänel, Lehrer, Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder **Clara** und **Wilhelm** beeilen sich hierdurch ergebenst anzuseigen
Tostberg und **Leipzig**, Weihnachten 1890.
 Seppauer Richter und Frau,
 Wilh. Bieng.

Clara Hichter Wilhelm Pfeng

e. i. a. B.

Leipzig.

Görlitz bei Meißen
 Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit Herrn Kaufmann **Carl Schiller** in Wien beeilen sich hierdurch ergebenst anzuseigen
 Schandau, Weihnachten 1890.
G. O. Höhne und Anna geb. Gärtel.

Elisabeth Höhne Carl Schiller Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder **Antonie** und **Paul** beeilen sich hierdurch ergebenst anzuseigen
Carl Pantau u. Frau. **Hermann Pantau u. Frau.**
 Dresden, Kaiserswalde i. S. 1. 12.
 Weihnachten 1890.

Antonie Pantau Paul Pantau

e. s. a. v.

Adolf Hannes, Martha Hannes, geb. Lippmann. Vermählte. Weihnachten 1890. Dresden-Stresem.
Nubort.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und den reichen Blumenstrauß am Sarge unseres lieben **Frida** sprechen wir hiermit unsere tiefen Dank aus.
Mockritz, am 28. December 1890.

F. Winkelmann und Frau.

Beim Hinscheiden und der Bestattung unseres nun in Gott ruhenden
 theureren, braven Gatten und Bruders

Carl Baumann

sind uns durch Wort und That so viel innige, herzliche Beweise der **Liebe** und **Verehrung** bekannt worden, wie wir sie nicht zu ahnen vermochten.

Diese umfassende Theilnahme hat unseren bangen Herzen unendlich wohlgethan und den herben Schmerz gelindert.

Wir bringen dafür hiermit unsern tiefempfundenen herzlichsten Dank und bitten Gott, daß er so schwere Prüfung von Allen fern halten möge.

Cölln a. d. E., Meißen und Zöhlstadt, am 26. December 1890.

Die tieftrauernde Familie Baumann.

Aus die liebvolle Theilnahme bei dem Heimgange unseres
 guten Gatten und Vaters, des Buchbindermüsters

Robert Schmiedel

legen hierdurch den aufrichtigsten Dank,

Dresden, Annaberg, Wien, New York.

Im Namen der übrigen Hinterlassenen:

Alfred Schmiedel.

Für die so zahlreichen, wohltuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme, den überaus reichen Blumenstrauß und für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Wolf am Sarge des lieben Enschlafenen, sowie dem Hansbesitzerverein der Döbelner Vorstadt, als auch Herrn Dr. Stumm für die unermüdliche Auseinandersetzung während der Trauhandlung unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters, des **W. Baumann**.

Friedrich Otto Hahn,

sagen wir hiermit benannten und allen lieben Freunden und Bekannten unseres herzinnigen Dank

Dresden, den 27. December 1890.

Die liebtrauernden Hinterlassenen.

Wenn etwas unseres namenlosen Schmerz und den Verlust meines immigrierten, unvergesslichen Mannes, unseres lieben, treuernden Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des **Fabrikbesitzers**

Carl Thomass,

zu lindern vermochte, so war es die überaus große, ehrbare, herzliche Theilnahme beim Hinscheiden des nun in Gott Ruhestunden, sowie der viele Palmen- und Blumenstrauß, welcher ihm von allen Seiten gewendet worden ist.

Auch sagen wir unseren herzlichen, tiegelaufeten Dank für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unseres lieben Enschlafenen. Insbesondere danken wir den lieben Freunden und Nachbarn der Stadt, welche dem lieben Gruenerbevetern, welchen er so lange Jahre treu angehörte, auch allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzinnigen Dank

Es wird uns unvergessen bleiben!

Die liebtrauernden Hinterlassenen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Tischlermeister

Ferdinand Hegner,

am 12. Weihnachtsfeiertage, Morgens 1-10 Uhr, sanft entschlafen ist.

Die liebtrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 1-2 Uhr, vom Trauerhause, Schusterstraße 48, aus statt.

Ein treues u. vielgeprüftes Herz bat aufgehört zu schlagen.

Mein guter, treuherziger Mann, Herr

Moritz August Gretzschel,

Fleischermeister.

ist nach kurzem, aber schwerem Leiden im 45. Lebensjahr am 26. d. M. Abends 7 Uhr, im Garolahause sanft entchlaffen. Dies zeigt nur hierdurch allen Verwandten, wether Freunden und Bekannten tief betrübt an

Auguste verw. Gretzschel.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten hiermit die schmerliche Nachricht, daß Donnerstag, den 1. Februar, Nachm. 10 Uhr unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester,

Adolf Hannes, Martha Hannes, geb. Lippmann.

nach längerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Dresden und Trebitz, den 27. December 1890.

Die liebtrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet durch Überführung in ihre Heimat

Schönlinn Sonntags, den 28. d. um 2 Uhr statt.

Ein treues u. vielgeprüftes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Mein guter, treuherziger Mann, Herr

Johanne Schiemann,

Schänkwirthin.

nach längerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Dresden und Trebitz, den 27. December 1890.

Die liebtrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet durch Überführung in ihre Heimat

Schönlinn Sonntags, den 28. d. um 2 Uhr statt.

Ein kräftiger Junge

ist wieder angekommen.

Dresden, 27. Decbr. 1890.

Heinrich Miertschke

und Frau.

Restaurant Palästina.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht an alle Bekannten und Freunde, daß unser guter Gatte, Vater und Sohn und Schwager,

der Restaurateur

Hermann Richard Bennhard,

nach schweren Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet den 30. Dec. d. J. von der Todtenhalle des äußeren Friedhofes aus statt, punt 1-14 Uhr.

Um stilles Beileid bitten

Die liebtrauernden Hinterlassenen.

Die Verlobung ihrer Kinder

Helene und Curt beeilen sich hiermit ergebenst anzuseigen

Dresden und Chemnitz.

Weihnachten 1890.

Bertha verw. Eisenbahnersecretär

Mertig geb. Gustig.

Iris Martin und Frau.

Die Verlobung ihrer Kinder

Helene Mertig und Curt Martin

Assistant in Hochweitschen

Verlobte.

Löbau, Weihnachten 1890.

Helene Dolze Albrecht Ahnert

Verlobte.

Löbau, Weihnachten 1890.

Tina Troutmann Max Müller

Verlobte.

Dresden, Röhrn a. Rh., Weihnachten 1890.

Hedwig Trentsch Otto Hessler

e. s. a. B.

Dresden, Weihnachten 1890.

Marie Jungnickel Gustav Hempel

Verlobte.

Großenbain Bischleben

Weihnachten 1890.

Johann Adolf Mücke,

Verbandsältester am Stadtkrankenhaus.

Gebr. Arnhold, Bank-Geschäft,

Altstadt: Waisenhausstrasse 30,

Neustadt: Bautznerstrasse 78,

empfehlen sich für An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Controle von auslösbarer Effecten,

Annahme von Geldern zur Verzinsung

sowie überhaupt für

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Gestern verchied nach langen, schweren Leidern meine herzens-gute Frau

Emma Marie Bauch.

Dies geht mit der Bitte um stilles Beileid schmerzerfüllt an **Hermann Bauch.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 30. Dez. Nachm. 3 Uhr a. d. Tollwitzer Friedhof statt.

Nach kurzen schweren Leidern verchied am 26. d. M. früh um 6 Uhr, meine liebe Mutter, Frau verm. **Löbner**, früher verm. **Berger**, im Alter von 64 Jahren. Um stille Theilnahme bitten die liebestrüten Hinterlassenen:

Marie Zell, Tochter, verm. Thiele, Mutter.

Dresden, den 27. Decbr. 1890.
Die Beerdigung findet Montag früh um 9 Uhr vom Carolahause aus nach dem Trinitatissiedhof statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise warmer Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Kindes **Max** sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Finanzfaktor

Louis Linke und Frau.

Burglegeföhrt vom Grabe meines mir so schnell entrunfene unvergesslichen Mannes, Herrn

Carl Heinrich Schütze,

Sage ich Allen für den reichen Blumenstrauß und die ehrnde Begleitung meiner berühmten Dame. Insbesondere Dank für die trostvollen Worte des Herrn Pastor Wolf.

Die tieftauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

allen Freunden und Verwandten, welche durch reichen Blumenstrauß und ehrnde Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer einzigen lieben Tochter **Marie** uns ihre Theilnahme bestund haben.

Insbesondere Dank Herrn Pastor Heinrich für seine trostreichen Worte am Grabe der Dabringhedschen, Herrn Dr. Schadebrot in Pieschen für seine unendliche Mühe, um das jugendliche Leben zu erhalten. Dank der stellvertretenden Jugend und dem Giehangverein.

Trachau, d. 25. Decr. 1890.
Die tieftrauernden Eltern
Mutter.

Herzlichsten Dank

für die überaus liebvolle Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer lieben Eheleuten,

Emilie Schwarz

geb. Schröder,

für den übertriebenen Palmen- u. Blumenstrauß und die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Insbesondere innigen Dank Herrn Pastor Mensing für seine innigen Trostworte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für alle die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem so trüben Heimgange unserer geliebten Gattin, Tochter, Schwester und Schwestern, sagen wir unsre liebste Theilnehmenden Dank.

Curt Lössnitzer, Familien Luscher und Grellmann.

Dank.

Burglegeföhrt vom Grabe meines geliebten Mannes

Ernst Louis Hanpfl.

sage ich Allen meinen herzlichen Dank für die liebvolle Theilnahme und für den reichen Blumenstrauß.

Ernestine verw. Hanpfl.

Bekanntmachung.

Bei dem Postamte Nr. 8 (Bautznerstrasse), Nr. 14 (Bismarckplatz) und Nr. 15 (Königstraße 6b) hier wird für die Zeit vom 31. Dezember bis mit 2. Januar eine Anzahl von Hilfskräften für den Postunterbeamten erfordert. Personen, welche diese Beschäftigung wünschen, haben sich baldigt bei den bezeichneten Postämtern unter Vorlegung ihrer Führungszertifikate zu melden.

Dresden, den 27. Dezember 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

J. B.: Grüper.

Ein Ring m. bl. Stein

am 1. Feiertag Nachm. von 3-4 Uhr von Annenstrasse bis Neugasse verloren worden. Gegen Belohnung abzug. Neugasse 19, 3. Et.

Hanke.

Auf dem Wege von Gabitz bis Dohna ist ein Vormonat mit 7 M. u. goldner Brosche verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben. In der Polizeidirektion Dohna.

Verloren v. am 1. Feiertag auf der Schlittschubb. Stiftsst.

ein bl. Gliederarmband

mit Münze. Abzug. gegen Bel.

Verloren.

Ein Armband, schwarz mit Goldkreis. Abzugeben. Ballenstrasse 44, vorl. Plauen.

Ich warne vor Aufauf.

Eine graublaue

Dogge

ist am 2. Feiertag Abends von der Grünen Wiese abhanden gekommen. Neues Halsband ohne Steinerne, neuen Maulkorb, wiege Brutt. weiße Blätter, groß und stark. Gegen gute Belohnung abzugeben. Dresden, Langgest. 16, 1. Etage.

Hund.

Entlaufen eine Dogge, grau gestriemt. Border- u. Hinterseite eine Wunde. Nachricht erbeten an **Herrmann** in Pieschen, Lindenplatz 12.

Hündin, schwarz weiß, zugeschlagenen Kopfste.

2. Etage.

Verloren

eine bl. Schießprämie am 2.

Feiert. Abz. Markthalle 13, Rett.

Zugelassen

ist ein großer, gelb u. schwarz gesprenkelter Hund mit Halsb. ohne

St.-Nr. 28. Wohndorf. R. 28.

Erst kommt geg. Eing. d. Autoren zweiten und Abrechnungsgebühren abgeholt werden.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Inv. auf

Tourist. Neustra. Abzuholen

Wohltempl. 5, 4. r.

Ein Mopshund

ist am 17. d. M. zugelaufen.

Wenn weiterhin 3 Tagen nicht abgeholt, wird er verkauft.

Pieschen bei Dresden, Marienhoftstrasse 5, 1.

Ein schw. neue Pelzmütze

(SealSkin) ist heute vom Rein-

denztheater bis Streitken ver-

loren gegangen. Der ehrliche

Finder wird gebeten, die selbe

gegen gute Belohnung abzugeben

beim Kürschner **Frohmann**,

Galeriestrasse.

Verloren.

Eine Damen-Halskette,

matte Bernstein, ist verloren

worden auf dem Wege von Gladbach nach Dresden ins König.

Belvedere. Abzug. geg. Belohn.

Töpferstrasse 8, Reichart. Barth.

Holzer Chiffonshawl

vom d. Pferdebahn Pferdsicht-

Louvre verloren. Geg. Belohn-

nung. Louvreweg. 2. rechts.

Wer Geld braucht?

Waarenposten u. ganze Lager

all. Waaren. lautet per Kaff. E. G.

300 Rod. Mosse. Dresden.

Ein guter Zug- und Kettenhund

ist sofort billig zu verkaufen.

Näheres Johannesstrasse 10 im

Weißgerbergeschäft oder Camelien-

strasse 9, parterre.

Reiss.

Ein älterer Herr ohne Kinder,

er keine schon eingetretene Wit-

frau u. hübliches Vermögen hat,

wünscht sich mit einem älteren

Madchen, das längere Zeit bei

einer Herrlichkeit war oder in und

etwas Vermögen hat, glücklich zu

verheißen. Off. A. O. 321

"Invalidenbank" Dresden.

Wer Geld braucht?

Waarenposten u. ganze Lager

all. Waaren. lautet per Kaff. E. G.

300 Rod. Mosse. Dresden.

Ein Pianino

ist zu vermieten Mannstr. 21,

Hinterh. 3. Et. rechts.

Mehr Licht!

Jeder Raum gewinnt bedeutend an Werth durch Anwendung der

Tageslicht-Beleuchtungs-Apparate

von **W. Hennig**, Berlin, Markgrafenstrasse 55/56,

deren immense Leuchtkraft und Unempfindlichkeit gegen alle Witterungseinflüsse von keinem anderen Fabrikate ähnlicher Art auch nur annähernd erreicht wird.

Viele Geschäftsräume, Händlerläden und Privathäuser haben die **Hennig'schen Apparate** zur Beleuchtung von Läden, Comptos, Lagerräumen, Fabrikaten, Treppen, Vorplätzen, Schulzimmern und Wohnungsmitteln mit größtem Erfolge und zur größten Zufriedenheit angewandt, ebenso sind die Apparate bei sämtlichen Königl. Preuß. Ministerien, mehreren Eisenbahn-Directionen, Militär-Intendanturen, Corps-Commandos &c. in Anwendung. Es wird dringend vor unbedeutigen Nachahmungen gewarnt, welche das Publikum nur durch billigere Preise bestechen.

Die **Hennig'schen Apparate** sind zu Rabattpreisen zu bezahlen allein durch

Herrn R. Seithel, 16 Pragerstrasse, Dresden.

Probe-Beleuchtungen und versuchswise Anbringung von Apparaten in jeder Anzahl ohne jede Verbindlichkeit für die verehren Interessenten neben zu Diensten.

Echt silberne Hochzeits-, Pathen- und Jubiläums-Geschenke

empfiehlt in reicher Auswahl zu Engrospreisen

A. C. Uhlmann, Silberwaren-Fabrik.

Marschallstrasse 4, gegenüber dem Elbberg.

Die so beliebten Neujahrsgeschenke.

Oscar Pantel, Dresden, Dippoldiswalder Platz (Curländer Haus), empfiehlt

Neujahrskarten

in grosser Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Als ganz besondere Neuheit: Neujahrskarten mit Aufschriften von Dresden, Stück 15 Pf.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Oscar Pantel, Dresden, Dippoldiswalder Platz (Curländer Haus).

Caviar, Für Strafe!

Nervenkrause, Rückenmark-, Blasen-, Gicht- u. rheum. Krause, an Bettläufen, Lähmungen, Muskelschwund, Ischias, Krebs, an Folgen der Paralyse, Amputenz, Schaltlähmung &c. Leidende finden in meiner thäglich bekannten

Electricischen und Naturheilanstalt

durch eine angenehme, schmerzlose Behandlung sichere Heilung, in unheilbaren Fällen bestimmt bedeutende Besserung.

Kraute, welche sich viele unnötige Leiden und Kosten erzielen wollen, oder andere — auch elektrische — Kraute erfolglos brachten, sollten nicht versuchen, sich von den nämlichen und günstigen Erfolgen meines Verfahrens zu überzeugen.

Villnösserstrasse 48. E. Kleiner.

Gewerbeverein

Montag den 29. Decbr.

III. Familien-Abend

(Theaterabend).

Zur Aufführung gelangen:

"Kittmeisters Fränschen".

Urtspiel in 1 Akt von Elisabeth Sieber. (Zum ersten Mal).

Dauer:

"Im Reiche der Finstersee".

Weihnachtsspiel mit Gesang und Tanz von Elisabeth Sieber.

Cinach 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die auf das Jahr 1891 gültigen Eintrittskarten zu den Vereinsvorträgen für die Familienangehörigen unserer Mitglieder, sowie das Programm der Exposition nach Wien werden von heute ab an unserer Geschäftsstelle im Gewerbegebäude in der Zeit von 9-1 und 3-6 Uhr ausgegeben.

Der Vorsitzende.

Schuhmacher-Innung.

Montag den 12. Januar 1891.

Abends 18 Uhr.

Innungs-Beratung

im Innungshaus, Schießgasse 10, I.

Tagesordnung:

1. Meisterprüfung.
 2. Aufnahme u. Verabschiedung von Lehrlingen.
 3. Vortrag der Jahresrechnung aus dem Jahr 1890.
 4. Bericht der Rechnungsprüfer und Richtstellung der Rechnung.
 5. Feststellung der Haushaltung aus dem Jahr 1891.
 6. Wahl eines Obermeisters an Stelle des ausscheidenden Herren Saupe, eines Schriftführers an Stelle des ausscheidenden Herren Lorenz, sowie 4 Beisitzern an Stelle der ausscheidenden Herren Rumpel, Vorpil, Wolf und Werner.
 7. Wahl eines Ausschusses für das Gelehrten- u. Verbergewerbe, sowie eines dgl. Vertragsvereins.
 8. Antrag des Vorstandes, die obligatorische Einführung des Turnens an unsere Fachschule, sowie die Erhöhung des Schulgeldes um 2 Mark pro Jahr.
 9. Allgemeine Innungsangelegenheiten.
- Carl Saupe, Obermeister.

Bürger-Casino.

Sonntag den 4. Januar 1891.

Ball

(Anfang 8 Uhr)

Braun's Hotel.

Garten für die Angehörigen der Mitglieder sind zu entnehmen bei Herrn Otto Auger, Trompetenstraße 1, W. A. Heilmann, Margarethenweg 1, Emil Schäne, Albrechtstraße 15, und Alfred Müller, gr. Michaelisstraße 17.

D. B.

Verein Dresdner Kassenboten.

Dienstag, den 6. Januar 1891 (Kohnenjahr) **Familienabend** in Brauns Hotel. Anfang Nachm. 5 Uhr. Zu zahlreicher Versammlung lädt hierdurch er gebeten ein

D. B.

Chorgesangverein Dresden - Altstadt.

Sonntag den 20. Decbr.

Weihnachts-Merquigen

mit Tanz im Stephanien-Hof.

Anf. 6 Uhr. Bitte willkommen.

Jahresversammlung

der Holsteiner Kameraden von 1863-64 des ehemal. 13. Infanterie-Bataillons den 6. Januar 1891 Abends von 6 Uhr ab in Hotel vier Jahreszeiten in Dresden-Neustadt.

Hierzu laden ergeben ein die vorjährigen Kameraden.

Kamerad Schulze, Blingel, hemmester, gr. Weißerstr. 17, ist ebdig. nähere Auskunft zu erhalten.

Krankenunterstützungsbund der Schneider Deutschlands

Güttale Dresden.

Montag den 29. December c.

Abends 8 Uhr.

Haupt-Mitgl.-Versammlung

im Nest zum Moritzmonument.

Tagesordnung:

1. Wahl der Gehauptsverwaltung.
 2. Verschiedenes.
- Das Exponieren sämtlicher Mitgl. ist nöthig. Mitgliedsbuch legitim. Die östl. Verwaltung.

Turn-Verein "Vorwärts" zu Dresden.

Mittwoch den 31. d. M. gesellige Vereinigung in Hölderlins Kneipe, kleine Blauenthalstraße. Donnerstag den 1. Januar 1891 Abend von 8 Uhr ab Neujahrsfeier in Helbig's Galerie, Marshallstraße 49, aus statt.

D. B.

Am 5. Jan. 1891 Eröffnungs-

Turnen in den neu gebauten Turn-

hallen der 12. Bürtelschule, Ehrlisch-

straße, plak. und Alter

Erleben erwartet, wobei jedes

Judentum und Freitag

Abends von 8-10 Uhr ge-

tuert wird. Der Vorstande-

krankenunterstützung- und

sterbefasse

"Ludolphus".

Dienstag, 12. Januar 1891.

52. Stiftungstag im großen

Saal des Gewerbehauses.

Unterstützungskasse

Maschinisten und Heizer.

Sylvesterfeier mit Frauen

im Vereinslokal Stadt Paris.

Der Vorstand.

Städtischer Verein.

Montag den 29. Dezember,

Abends 8 Uhr, im blauen Saale

des Italienischen Dorfchens

(Theaterplatz 2)

Beratung.

Tagesordnung:

1. Meisterprüfung.
2. Aufnahme u. Verabschiedung von Lehrlingen.
3. Vortrag der Jahresrechnung aus dem Jahr 1890.
4. Bericht der Rechnungsprüfer und Richtstellung der Rechnung.
5. Feststellung der Haushaltung aus dem Jahr 1891.
6. Wahl eines Obermeisters an Stelle des ausscheidenden Herren Saupe, eines Schriftführers an Stelle des ausscheidenden Herren Lorenz, sowie 4 Beisitzern an Stelle der ausscheidenden Herren Rumpel, Vorpil, Wolf und Werner.
7. Wahl eines Ausschusses für das Gelehrten- u. Verbergewerbe, sowie eines dgl. Vertragsvereins.
8. Antrag des Vorstandes, die obligatorische Einführung des Turnens an unsere Fachschule, sowie die Erhöhung des Schulgeldes um 2 Mark pro Jahr.
9. Allgemeine Innungsangelegenheiten.

Carl Saupe, Obermeister.

Der Vorstand.

Verein chemalig. Friedrichstädter Seminaristen.

Montag d. 29. Decbr. Abends

7½ Uhr. Gesellschafts- u. Stiftungs-

Gesellschafts-Angemessenheit. Wöhrel z.

Renz, Marienstraße.

Der Vorstand.

Militär-Verein Deutsche Cavallerie.

Mittwoch d. 30. Decbr. früh

10 Uhr. Hauptversammlung

(Jahres u. Kostenber. Stiftungs-

Gesellschafts-Angemessenheit. Wöhrel z.)

Renz, Marienstraße.

Der Vorstand.

Ball

(Anfang 8 Uhr)

Braun's Hotel.

Garten für die Angehörigen der Mitglieder sind zu entnehmen bei Herrn Otto Auger, Trompetenstraße 1, W. A. Heilmann, Margarethenweg 1, Emil Schäne, Albrechtstraße 15, und Alfred Müller, gr. Michaelisstraße 17.

D. B.

Verein Dresdner Kassenboten.

Dienstag, den 6. Januar 1891

(Kohnenjahr) **Familienabend** in Brauns Hotel. Anfang Nachm. 5 Uhr. Zu zahlreicher

versammlung lädt hierdurch er gebeten ein

D. B.

Chorgesangverein Dresden - Altstadt.

Sonntag den 20. Decbr.

Weihnachts-Merquigen

mit Tanz im Stephanien-Hof.

Anf. 6 Uhr. Bitte willkommen.

Jahresversammlung

der Holsteiner Kameraden

den von 1863-64 des ehemal.

13. Infanterie-Bataillons

den 6. Januar 1891

Abends von 6 Uhr ab in Hotel

vier Jahreszeiten in Dresden-

Neustadt.

Hierzu laden ergeben ein

die vorjährigen Kameraden.

Kamerad Schulze, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hemmester,

gr. Weißerstr. 17, ist ebdig.

nähere Auskunft zu erhalten.

Kamerad Schneider, Blingel, hem

Erläuterungen und Sämtliches.

Am heiligen Abend fand im diesigen Stadtfrankenhouse wie alljährlich, so auch dies Jahr auf den einzelnen Stationen die Weihnachtsfeier statt. Um 5 Uhr nahm sie in den Räumen der chirurgisch-kraulen Kinder ihren Anfang, wo sich außer den Herren Geh. Medizinalrat Dr. Fiedler, Obermedizinalrat Dr. Stelzer und Stadtärzt auch eine große Zahl von Delegationen aus der Anstalt versammelt hatte. Gedanke und Delegationen wechselten mit einander ab, worauf einer der beiden Anstaltsgesellschaften eine kurze Ansprache folgte. Die kraulen, zum Teil schwer kranken Kinder in ihren Bettchen hingen zu hören und mit den biblischen Geschenken wiesen zu seben, machte einen wehmütligen und doch erfreulichen Eindruck. Von Station zu Station bewegte sich nun die Schaar der Besuchsherrn, überall erglänzten fröhlig geschmückte Christbaumkugeln, überall tönten Weihnachtsschläge, auf jeder Station wandte sich einer der Hausherrn mit freudigem Antlitz an seine Kranken, aller Herzen waren auf's Tiefste bewegt. Erst um 9 Uhr Abends verlumte Sang und Alang, und die Stille der Nacht senkte sich auf die Welt der Kranken herab. Die Weihnachtsfeier ist ein Licht- und Höhepunkt in dem sonst so einförmigen, so trüben Krankenhausleben, und es gehabt der Besuchung ebensoviel wie den vorsiegenden Schwestern Dank, daß sie nach diesmal keine Mühe und Aufopferung gescheitert sind, den Kranken eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Am 1. und 2. Feiertage fand aber dies wie alle Jahre so auch diesmal Festgottesdienst statt, bei welchem die Predigtstaufkapelle außer einem Christbaum ein neues schones Altarbild, sowie einen neuen, im Blattenschen gestalteten Altar- und Kanzelschmuck zeigte.

Der Plan des Gemeinnützigen Vereins: für die Dresdner Ferientanten ein Stationshaus in Klingenberg b. Freiberg zu erbauen, findet auch diesmal Festgottesdienst statt, bei welchem die Predigtstaufkapelle außer einem Christbaum ein neues schones Altarbild, sowie einen neuen, im Blattenschen gestalteten Altar- und Kanzelschmuck zeigte.

Als Antwort auf das neulich wiedergegebene Schreiben des „Lands einer höheren Tochter“ erhoffen wir folgende schriftliche Antwort von einer „höheren Tochter“ selbst: „Wir Aufbau, den wir am 21. Dezember in den „Dresdner Nachrichten“ gelesen haben, hat uns, den Schülerinnen höheren Tochterhauses, eine ungeheure Weihnachtsfeier bereitet! Und, hochgeehrter Herr, meine angebetene Weihachtseliebe zwingt mich, Sie auf einige Berthauer anzuvertrauen zu machen. Das wir höheren Tochter und ohne Ausgenahme durch's Leben schließen, wie Sie sagen, muß ich entschieden bestreiten. Wie schlecken überhaupt gar nicht, sondern würden stotter und schneidend unterm Schulweg, wie die jüdische Büchermutter am Arme. Kein sieht die Wagnermühle auf dem linken Ufer, oder das Weißbachtal thront über den mit frischen Brotchen geschmückten Stühlen, und wenn die Natur nur schlichtes Hörnchen durch Bremerhafen oder Rastatter aus dem Westen nach. Wie finden unterwegs diese Zeit, einen Blick in Pausa und Nobelpaden zu thun, und haben schon oft erwogen: ob Rosa oder Himmelsblau besser steht? Am Vergnügungen steht es uns nicht; Concertsaal und Theater sind uns keine unbekannte Begründung, und in der 1. Stunde ist schon oft ein bestiger Kampf entbrannt, bei welchem das Goldgeschrei: „Die Wölfe! Die Wölfe!“ läuten und dröhnen erboste. Zu Weihnacht und Fastenzeit spielen wir selbst Theater; wie stellten lebende Bilder, wie verkleidet uns, wie tanzen, entweder wir Mädchen unter uns, oder — was viel unterhalterischer ist — mit unseren Brüdern und ihren Freunden. Auch für unsere Gesundheit wird unermüdlich gesorgt. Wir turnen, schwimmen und laufen Schlittschuh, je nach der Jahreszeit; unsere Eltern gehen mit uns spazieren, und die großen Ferien verleben wir auf dem Lande, in der Sommerfrische oder im Seebad. Die Aufenthaltsräume, die Sie anführen, flingen in schwärzlich, aber, unter uns gesagt, die Sache ist in Wirklichkeit nicht so gräßlich, wie Sie meinen. Der Lehrer hat gewiß die Aufgabe gründlich durchgesprochen, und wer ein Bißchen aufgepaßt hat, der weiß schon, was er scheinen soll. Mein Papa sagt, wir sollten in dem deutlichen Aufzug nur innere Fertigkeit im künstlichen Ausdruck, in Stil und Grammatik zeigen, aber neue, geistige Gedanken würde Niemand von uns verlangen. Auch Mama ist nicht ganz einverstanden mit Ihnen. Sie sagt, sie hätte in ihrer Jugend, vor 20 Jahren, eben so viel gelernt, als wir, aber Alles gründlicher, und ich kann Ihnen versichern: sie weiß noch jetzt ganz eindrücklich viel. Über das Heilathaben hatte ich bis jetzt noch nicht nachgedacht, aber ich glaube, in der Manni sei, wo werde ich ihn nehmen, wenn er auch das Bildungsbild nicht gelernt hat. Trotz dieser Einwendungen bin ich Ihnen von Herzen zugestimmt. erhalten Sie auch freundlich Ihr schätzbares Wohlwollen! Ihre ergebenen höheren Tochter. — P. S. Briefen Sie uns nur ja von der Rechentunde! — Für so scheinbarwidrige Aussichts, wie die Schreiberin dieses Briefes, warten die Reformvorschläge allerdings nicht berechnet.

Während das Vertrauen in das Rieger'sche Mittel gegen Lipitherie leichtlich erschüttert ist, mit Graf Werner v. d. Meilen

Bolmerstein in der Kreuzung ein seit fünf Jahren von ihm empfohlenes Heilmittel in's Gebrauch. Dasselbe habe in seinem Falle veragt. Wenn es rechtzeitig und richtig angewandt werde, so die Heilung, in 2 bis 3 Tagen ohne Nachstrahltheit vollendet. Selbst auf dem Höhepunkt der Krankheit, wo Entzündung und örtliche Fieberkeit zur möglichen Rettung der Leidenden nicht in Ansicht geholt wurde, habe Merrinus cyanatus — daraus besteht das Mittel — das verdrehte Leben gerettet. Das Recept ist hydroxyzyt cyanatus, 0,1 und spirit. dilut. 1:100. Die Flüssigkeit wird gut gewischt, ein Theelöffel in ein großes Glas Wasser gethan, dies mit einem reinen Holzlöffel vor jedem Gummischen gut umgeschüttelt. Das mit einem reinen Papier gut zugekleidete Arzneiglas wird in ein Eisgric mit warmem Wasser gelegt, damit die Arznei stets in einem Zustande erhalten bleibt, und hierwohl dem Kranken alle halbe Stunden ein Theelöffel voll gegeben; wenn der Kranken schlaftrig wird, loßt man ihn ruhig schlafen und giebt ihm alle halbe Stunde einen kleinen Theelöffel in den offenen Mund. Der Theelöffel muß nach jedem Gebrauch abgewaschen werden. Sobald sich entweder nach dieser Behandlung abgesetzt hat, so das Theelöffel voll gesetztes Milch lauwarm gegeben werden. So das Mittel und sein Gebrauch. Wir brauchen wohl nicht hinzuzeichnen, daß Niemand angebracht einer so gefährlichen Krankheit wie die Lipitherie glauben möge, im Vertrauen auf dieses Mittel den Rest entziehen zu können.

Unter vier Lichtjahrsdistanzen verjammelten sich am 1. Weihnachtstagelinge 5 Uhr die 22 Jünglinge des Stadtkinderhauses an der Radebergerstraße. Der üblichen Sicherung wohnten neben zahlreichen Hönnern der Alstal, Tänen und Herren, die Stadtstraße Dr. Stolze (Decennium), Gener. Kühn, Karl und eine Reihe Mitglieder der südländischen Wohltätigkeitsgesellschaften bei. Verschiedene Gruppen der Kinder eroberten die Freiheit, die auch durch eine Ansprache des Herrn Inspektors Schulte wesentlich gehoben wurde. Vierundzwanzig Vorrat war noch der Wohnung eines begabten Wasenfabrikanten, den ein Körner Unterricht auf dem Conservatorium erhalten läßt. Durch Herrn Stadtrath Dr. Stolze wurde dem Kunden eine Violin mit der Bestimmung überreicht, die vorläufig zum Weiterstudium zu konzentrieren. Der Vater wuchs in bewegten Worten Namens der königlichen Wasen den Dank aus. — Auch in den feindlich geschilderten Räumen der Knabeneinführungskommission zu Pfeilchen, Südstrasse 12, wurde den dort beschäftigten Kindern ein Weihnachtsbaum angezeigt. Zwei große Theelöffel waren kaum im Stande, die Freude der Freuden für 25 Knaben aufzunehmen. Die Verabreichung von Nahrungswaren, welche n. A. in großer Anzahl zur Verteilung kommen, ist als nochahnenswerth besonders zu erwähnen. Der Vater der Knaben, Herr A. Bömer, war nicht nur Bevollmächtigter der Feier, sondern auch alleiniger Spender der reichen Geschenke.

Am feierlichen Weise fand gestern Nachmittag 5 Uhr in Brauns' Hotel die diebstähnliche Sicherung statt, zu der der Herrscherlichkeiten-Hilfsverein in für 122 Kinder von eingehenden der österreichisch-ungarischen Monarchie reiche Galen der Liebe — waren doch zu dem zweiten 1700 M. Sonnenfleder eingegangen —, in allerlei möglichem Verkleidungsgegenstände, Schmuckstücken, Spielzeug, Backwerk &c. lebendig, auf langen Tafeln niedergelegt hatte. Die Völker des österreichischen Kaiserreichs erfreulichen im hellen Kerzenlanze des reichs großen Christbaums. Beute der Feierstunde waren n. A. Herr Graf Chotel, Exz., österreichisch-ungarischer Gesandter, der sich wie in den Vorabenden, so auch heuer ein großes Verdienst um die sozialen Veranlagungen erworben hat. Ferner gewahrt man den Gesamtvorstand des Vereins mit den Herren K. Königl. Techn. Ritter v. Bradly-Labouin und Dr. v. Belitz, Kommerzienrat v. Lützow, Groß-Breza, Kali. Königl. Rath Dr. v. Otto, Hofkons. Dr. Warnek, Generaldirektor Libberk, Frau v. Schönberg-Schön-

born und viele andere Freunde und Hörner des Vereins. Bei feierlichem Gejangle der Kapellenkabinen. Hört Ihr wohl die Engelschorde und bei Orgelklängen unter Peeling des Herrn Organisten Bredler ward die frohe, glückstrahlende Aubericht von den Damen Comtesse Octavia und Antoinette Chotel und H. v. Bradly-Labouin in den Saal geführt, wo bereits Hunderte von Personen Platz genommen hatten. Die von inniger Herzlichkeit getragene Begrüßungrede hielt Herr Domkaplan Schönberger, indem er den Bild der Kinder auf die Weihnachtsgaben und den Dank für diefeben hinstellte. Sobann rührte Herr v. Bradly-Labouin eine ebenfalls herzlich empfundene Ansprache an die Kindercharter, auf die Bedeutung des Tages in anregenden und belebenden Worten hinweisend. Bei den Schlussworten wurde von der ganzen Versammlung, nachdem ein dreifaches Hoch auf Kaiser Franz Josef ausgebracht worden war, „Gott erhalte, Gott beschütze unsern Kaiser, unser Land“, bestellt angelautet. Nach ebe die Kinder in den Besitz der Geschenken gelangten, ergiff Herr Graf Chotel, Exz., das Schlusswort unter Begleitung von Losjet die kleinen zu uns kommen, denn ihrer ist das „Hummelreich“ und wies in zündenden Worten auf das leuchtende Beispiel des Kaisers Franz Josef hin. Sobann leitete der Herr Gesandte den Bild der Kinder und Geselltheit nach dem „hohen Sachsenlande.“ Wo Wohlthum und wahre humanitäre Besteckungen überall empfunden und nachgeahmt werden! Mit den begeisterten Hochrufen „Gott schütze Sachsen und seinen edlen König Albert“ sandte die schwere, ihre Bevollmächtigte ehrende Freiheit ihren Abschluß.

Weihnachten im Dienste: das ist für viele Elternbeamte das Volumengesetz. Wahrend sich Hunderttausende um Lichtglöckchen des Christbaumes erfreuen, müssen sie, wenn des Dienstes gleichgestellte Uhr sie mit hinaus in die Weihnacht, denn fehlt in der heiligen Nacht nicht das Hafeln der Welt nicht, fehlt in der heiligen Nacht ringeln sich Schlangen gleich die Güterzüge durch die schneidebene Landstraße und manch einen Weihnachtssack bergen die elenden Verlorenzüge, die aus ihren hinterleuchteten Wagen ein strahlendes Licht auf den Schnee hinauswerfen. Diese Straßen und die grauen und rothen Signallichter der Züge und Bahnhöfe sind die eisigen Weihnachtssichter des Eisenbahnmannes, den der Dienst zu Weihnachten in Anspruch nimmt. Und es sind nicht wenige, die er braucht. Gerade der Personen- und Postverkehr lädt zu Weihnachten die Länge der Züge machen und ihre Zahl sich vermehren. So kamen in Dresden allein am heiligen Abend 8 Extrazüge und am 1. Feiertage ebensoviel zur Bereiterung und jeder solche Extrazug braucht eine Anzahl von Leuten über das Herz der regelmäßigen Bediensteten hinzu. Und doch, wenn Alles so glatt verläuft, wie zu diesem Weihnachtstage, dann sagt keiner von diesen Freien: wenn aber der Schneefall sich aufstürmt und die Gleise vereist, wenn die Züge stehen bleiben und das ganze Radewerk in Störden kommt, dann ist Weihnachten im Dienste eine unethische Sache. So war's vor drei Jahren! Da gab mancher Angestellter an den Weihnachtstagen kein Heim nicht wieder.

In unserem städtischen Wartstalle steht seit Kurzem auch ein Thierkranzswagen. Die Anbringung eines solchen Wagens wurde i. S. auch im Stadtwortheil angeordnet und beurtheilt. Der Wagen ist vom Schmiedemeister E. Leutig, am 20. gebaut und eingesetzt in seiner äußeren wie in der inneren Einrichtung vollständig einem Zwecke: auf der Straße oder auch im Stalle verunglückte Pferde oder sonstige grübleiche Thiere nach der Thiercarnevalade oder wo sonst hin zu befördern. Den früher oft geräumten Nebelstand, doch gestürzte Pferde mitunter standenlang auf der Straße liegen ließen müssen, ist durch den neuen Wagen abgedient. Das Einladen der Thiere geschieht auf sehr elegante und praktische Art, bei welcher jede Qualität der Thiere ausgelöscht ist. Das neutrale, am 21. d. in der Wittenstrasse gestürzte Pferd, welches einen sogenannten Verlust befürchtet hatte, wurde gleichfalls in diesem Wagen — und nicht auf einer Karte, wie uns mitgetheilt worden war — nach der Thiercarnevalade befördert.

Ein Dienstmädchen auf der Lindenaustrasse, welches nach der geistigen Wiederholung am Weihnacht-Heiligabend in freier Weise überfallen worden sein sollte, bat gegen Bormann eingetaumt, daß sie den Überfall längst habe, um ihrer Herrlichkeit gegenüber die Schuld an dem Verbrechen einer Betreulempfängerin von sich abzuwälzen. Die polizeilichen Rederchen ließen sehr bald die Wahrschaff der Angaben des Mädchens bestreiten, und so in die Enge getrieben, fühlte sich die Gemahnte bewegen, die Angeklagte als völlig grundlos zu bezeichnen. Eine Beleidigung der leidenschaftlichen Dienstperson wegen groben Unreins wird nicht ausbleiben; unterteils ist es erträglich, daß sich die Aufregung momentanlich der Bewohner des betreffenden Hauses wieder gezeigt hat.

In vorangegangener Nacht hat sich ein in weiten Kreisen unter dem Namen „Schulquintett“ bekannter Meistersang durch Eingänge entflebt. Der schon in den Jahren vorigerükt, etwa 70 Jahre alte Mann vor früher Vorfahre des sogenannten „Schulquintett“ und noch jetzt Eigentümer eines Hauses an der Schulquintettstrasse.

Am zweiten Feiertag Nachmittags wurde an der Kasse eines Concert-Etablissements in der Weissenstrasse ein fälschlich 2. Marktstück mit der Jahreszahl 1876 und dem Wappen und Beigabe der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbart, ohne daß der Verantwörter entdeckt worden wäre. Das Stadt ist vermutlich gegenwärtig nicht mehr in Besitz des Eigentümers.

In der Nacht zum 26. d. W. wurde in Kötzschka, Weissenstrasse 1, einem Kohlenhändler ein fälscher Einbruch verübt. Der Diebstieg durch einen Küchenkeller ein, erbrach in der Wohnstube einen Schubfach und entwendete aus demselben über 1000 M., bestehend in mehreren Hundert. Anna und Antonia Wittenstrasse, und diversen Gold- und Silbermünzen. Hierauf entdeckte der Händler die Einbrüche und rief sofort den Polizeipräfektur zu Hilfe, der sofort nach Anholzen der Wäller der königlichen Garnison schickte. Der Angestellte wurde mit mehreren Beamten beauftragt, die Einbrüche zu untersuchen. Der Beamte, der die Einbrüche auf dem Gelände des Händlers entdeckt, wurde mit dem Vorwurf beauftragt, daß er die Einbrüche nicht nur verhindern, sondern auch aufzuklären habe.

In Chemnitz wurden diesmal zum Christen auf den Plätzen und Straßen zusammen gegen 30000 Stück Weihnachtsbäume zum Verkauf gestellt; auf dem Neustädter Markt allein gegen 10000 Stück. Eine größere Anzahl der Bäume ist allerdings unverkauft geblieben.

Auf der Oststraße in Chemnitz wurde am Dienstag Nachmittag ein 9 Jahre alter Knabe, welcher auf dem Nachhause weg von der Schule sich befand, von einem bis jetzt noch unbekannten, ungefähr 15 Jahre alten Knaben angeblich ohne alle Bevorlegung in den Unterleib gestochen. Der Verletzte Knabe wurde sofort in ärztliche Behandlung gegeben werden. Der Thäter entfloß.

Am ersten Feiertag Vormittag wurde in einem Gasthause in Chemnitz ein Mann erhängt aufgefunden. Dieselbe war am Abend zuvor in Begleitung eines vier Jahre alten Kindes dort angetreten. In dem Verstoßen wurde nach dem Papieren, die er bei sich hatte, ein Tuchmacher aus Grimma zu erkennen. Das Kind wurde in das Kinderhospital gebracht. Einer kurzen Freiheit erfreute sich der seit längerer Zeit in dem Amtsgerichtsgefängnis in Schellenberg eingeschlossene Gefangene Baumann aus Borsdorf, dem es während Ihm der Wissensgott verhinderte, ein Theelöffel in ein großes Glas Wasser zu legen, und er gewischt, ein Theelöffel in ein großes Glas Wasser gethan, dies mit einem reinen Holzlöffel vor jedem Gummischen gut umgeschüttelt. Das mit einem reinen Papier gut zugekleidete Arzneiglas wird in ein Eisgric mit warmem Wasser gelegt, damit die Arznei stets in einem Zustande erhalten bleibt, und hierwohl dem Kranken alle halbe Stunde ein Theelöffel voll gegeben; wenn der Kranken schlaftrig wird, loßt man ihn ruhig schlafen und giebt ihm alle halbe Stunde einen kleinen Theelöffel in den offenen Mund. Der Theelöffel muß nach jedem Gebrauch abgewaschen werden. Sobald sich entweder nach dieser Behandlung abgesetzt hat, so das Theelöffel voll gesetztes Milch lauwarm gegeben werden. So das Mittel und sein Gebrauch. Wir brauchen wohl nicht hinzuzeichnen, daß Niemand angebracht einer so gefährlichen Krankheit wie die Lipitherie glauben möge, im Vertrauen auf dieses Mittel den Rest entziehen zu können.

Unter vier Lichtjahrsdistanzen verjammelten sich am 1. Weihnachtstagelinge 5 Uhr die 22 Jünglinge des Stadtkinderhauses an der Radebergerstraße. Der üblichen Sicherung wohnten neben zahlreichen Hönnern der Alstal, Tänen und Herren, die Stadtstraße Dr. Stolze (Decennium), Gener. Kühn, Karl und eine Reihe Mitglieder der südländischen Wohltätigkeitsgesellschaften bei. Verschiedene Gruppen der Kinder eroberten die Freiheit, die auch durch eine Ansprache des Herrn Inspektors Schulte wesentlich gehoben wurde. Vierundzwanzig Vorrat war noch der Wohnung eines begabten Wasenfabrikanten, den ein Körner Unterricht auf dem Conservatorium erhalten läßt. Durch Herrn Stadtrath Dr. Stolze wurde dem Kunden eine Violin mit der Bestimmung überreicht, die vorläufig zum Weiterstudium zu konzentrieren. Der Vater wuchs in bewegten Worten Namens der königlichen Wasen den Dank aus. — Auch in den feindlich geschilderten Räumen der Knabeneinführungskommission zu Pfeilchen, Südstrasse 12, wurde den dort beschäftigten Kindern ein Weihnachtsbaum angezeigt. Zwei große Theelöffel waren kaum im Stande, die Freude der Freuden für 25 Knaben aufzunehmen. Die Verabreichung von Nahrungswaren, welche n. A. in großer Anzahl zur Verteilung kommen, ist als nochahnenswerth besonders zu erwähnen. Der Vater der Knaben, Herr A. Bömer, war nicht nur Bevollmächtigter der Feier, sondern auch alleiniger Spender der reichen Geschenke.

Am feierlichen Weise fand gestern Nachmittag 5 Uhr in Brauns' Hotel die diebstähnliche Sicherung statt, zu der der Herrscherlichkeiten-Hilfsverein in für 122 Kinder von eingehenden der österreichisch-ungarischen Monarchie reiche Galen der Liebe — waren doch zu dem zweiten 1700 M. Sonnenfleder eingegangen —, in allerlei möglichem Verkleidungsgegenstände, Schmuckstücken, Spielzeug, Backwerk &c. lebendig, auf langen Tafeln niedergelegt hatte. Die Völker des österreichischen Kaiserreichs erfreulichen im hellen Kerzenlanze des reichs großen Christbaums. Beute der Feierstunde waren n. A. Herr Graf Chotel, Exz., österreichisch-ungarischer Gesandter, der sich wie in den Vorabenden, so auch heuer ein großes Verdienst um die sozialen Veranlagungen erworben hat. Ferner gewahrt man den Gesamtvorstand des Vereins mit den Herren K. Königl. Techn. Ritter v. Bradly-Labouin und Dr. v. Belitz, Kommerzienrat v. Lützow, Groß-Breza, Kali. Königl. Rath Dr. v. Otto, Hofkons. Dr. Warnek, Generaldirektor Libberk, Frau v. Schönberg-Schön-

born und viele andere Freunde und Hörner des Vereins. Bei feierlichem Gejangle der Kapellenkabinen. Hört Ihr wohl die Engelschorde und bei Orgelklängen unter Peeling des Herrn Organisten Bredler ward die frohe, glückstrahlende Aubericht von den Damen Comtesse Octavia und Antoinette Chotel und H. v. Bradly-Labouin in den Saal geführt, wo bereits Hunderte von Personen Platz genommen hatten. Die von inniger Herzlichkeit getragene Begrüßungrede hielt Herr Domkaplan Schönberger, indem er den Bild der Kinder auf die Weihnachtsgaben und den Dank für diefeben hinstellte. Sobann rührte Herr v. Bradly-Labouin eine ebenfalls herzlich empfundene Ansprache an die Kindercharter, auf die Bedeutung des Tages in anregenden und belebenden Worten hinweisend. Bei den Schlussworten wurde von der ganzen Versammlung, nachdem ein dreifaches Hoch auf Kaiser Franz Josef ausgebracht worden war, „Gott erhalte, Gott beschütze unsern Kaiser, unser Land“, bestellt angelautet. Nach ebe die Kinder in den Besitz der Geschenken gelangten, ergiff Herr Graf Chotel, Exz., das Schlusswort unter Begleitung von Losjet die kleinen zu uns kommen, denn ihrer ist das „Hummelreich“ und wies in zündenden Worten auf das leuchtende Beispiel des Kaisers Franz Josef hin. Sobann leitete der Herr Gesandte den Bild der Kinder und Geselltheit nach dem „hohen Sachsenlande.“ Wo Wohlthum und wahre humanitäre Besteckungen überall empfunden und nachgeahmt werden! Mit den begeisterten Hochrufen „Gott schütze Sachsen und seinen edlen König Albert“ sandte die schwere, ihre Bevollmächtigte ehrende Freiheit ihren Abschluß.

Glaubhaft noch, daß er ohne eigenes Beischulden auf das Geleis gekommen ist, dies vielmehr nur dem Umstande zu zuschreiben ist, daß er das Überleben eines Kinderganges verhindern wollte.

Am 27. Dezember. Zwei intelligente Schloßfeste. Reinhard Kröpp und Friedrich Robert Bogel vereinten sich, die Verkaufautomaten ihres Imbiss zu verkaufen, ohne das entsprechende Schoppenmäßigkeit dafür zu leisten. Besonders erschienen ihnen die Verkaufssaporate im „Franzenbräu“, auf der Louisenstraße und in der Wartstraße auf der Augustusstraße als besonders geeignet. Sie freierten sich Begrüßungen in Gewicht und Größe eines Schoppenmäßigkeit, die in die betreffenden Apparate gesteckt wurden und eigneten sich so gut.

In sieben Fällen gelang den beiden Lehrlingen entzweiemachen ihr vermeiliges Vorhaben. Auf die Frage des Herrn Vorsteher, Amtsgerichts-Bogel, was die Angestellten mit den Waren bekommen hätten, erwiderte der Eine: „Manchmal hat's jeder für sich behalten.“ Und der Andere: „Manchmal hat's jeder für sich behalten.“ Wegen Gewinnmittelnwendung erkannte das Schöfengerechtigt ihr jeden der Angestellten auf 1 Tag. Gott. — Gelegentlich einer Tonauflistung eines „Wilden Mann“ in Thronberge beteiligte sich der Postverwalter Carl Georg Zeil an einer Schlagerei, ohne hierzu irgendwelche Verantwortung zu übernehmen. Die Anklage lautete, daß sie der Postverwalter eine Waffe aus Niedersachsen habe. Einige Tage später kam der Postverwalter Carl Georg Zeil am 15. Mart 1875 auf die Bühne, um die Angeklagte zu befreien. — Dem Fleischergesellen Michael Hermann Lehmann, 21 Jahre alt, waren am Rosenmontagabend, der Leidabend, die Widerstände gegen die Befreiungsfesten in Dresden verhindert worden. Bei dem letzteren Leidabend frequentierte er mit mehreren Gewinnmitteln die „Louise“ und zeigte sich dabei so gewaltig, daß er dem Schöfengerechtigt eine Verurteilung drohte. Bei dem Rosenmontagabend, der Leidabend

Gasthof Weistropp.

Montag den 29. December

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108.
Prinz Georg, unter Leitung des Stabsoffiziers

Herrn G. Keil.

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball.

Billets im Vorverkauf bei dem Unterzeichneten.

Hierzu lädt freudlichst ein Robert Brauake.

Gasthof zum Steiger,

Plauenscher Grund, 5 Min. vom Bahnhof Postkappel.

Heute starkbesetzte Ballmusik.

Achtungsvoll Rudolf Putrich.

Gambrinus-Brauerei,

Böltznerstraße Nr. 11.

Heute große Ballmusik, v. 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Fortsetzung des Auschanktes des hochfeinen Bockbieres.

10 Uhr Bockpolonaise.

Achtungsvoll C. Erbsmehl.

Gasthaus Renostra.

Heute Sonntag Concert von der beliebten

Tiroler Sängergesellschaft Jacob Ploner

aus dem Inntal in Tirol.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt an der Kasse 10 Pf. Nach dem

Concert Ballmusik. Achtungsvoll T. Hähnel.

Sächsischer Prinz, Striesen.

Pferdebahn: Schäferstraße-Striesen.

Heute Ballmusik. Den 31. Decbr. grosse Sylvester-Feier.

F. Töpfer.

Bürger-Garten

Löbau.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

große Ballmusik, von 4 b. 7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll F. W. Grimm.

Brabanter Hof.

Heute und morgen Ballmusik, heute von 1-7, morgen von

7-10 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll A. Graul.

Gasthof zu Wölfenitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wobei ergebnis-

ein lädt E. verw. Köbler.

NB. Nächsten Mittwoch große Sylvester-Feier mit

Zichterpolonaise.

Ballsaal Bellevue.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik,

von 4 Uhr an freier Tanzverein. Achtungsvoll Richard Lorenz.

Gasthaus Altcoschütz.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Achtungsvoll G. Rippenhahn.

Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.

Ballhaus, Baumbergerstraße.

Gasthof Stadt Bremen, Leipzigerstraße 42.

Colosseum, Altmühlstraße.

Damm's Etablissement, Königstraße.

Odeon, Cornmarkt.

Orpheum, Altmühlstraße.

Reichshallen, Palmlinde.

Schützenhaus, Windmühlenstraße.

Steg's Säle, Blumenstraße.

Stadtpark, große Weinhausestraße.

Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 4-7, morgen von 4-7 Uhr Tanzverein.

Stadt-Park,

Meissnerstraße 10.

Heute Sonntag und morgen Montags

große Militär-Ballmusik,

im Concerlgarten schöne Eisbahn

mit Petersburger Nacht.

Ausdruck des hochfeinen exquisiten

Amalienhof-Bockbieres.

Anerkannt gute bürgerliche Küche in reicher Auswahl.

Um lebhaften Anpruch bittet Oswald Hänel.

Eisbahn 37 Görlitzerstr. 37.

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Sächs. Schützen-Regiments. Auf 2 Uhr.

Achtungsvoll Matthäus.

Schlittschuhbahn Have,

oberhalb der Albertbrücke.

Heute 1 großes Concert. Anfang 11. Ende 1 Uhr.

Die Fischerinnung.

Wünscher, billig zu verkaufen | Eine Partie alter Kalender

1/2 Jahr alt, billig zu verkaufen | Billig zu verkaufen, 1. links.

Kranhausgasse 5, portante.

Vorträge der Gehesftiftung.

Sonnabend, d. 3. Januar 1891, Abends 7½ Uhr,

im Saale von Braun's Hotel, Pirnaischestraße 15/16.

Herr Prof. Dr. Knopp aus Straßburg über:

"Die Anfänge der kapitalistischen Herrschaft".

Eintrittskarten für Herren sind unentbehrlich. Wochentags von Donn. 10-2 Uhr und (außer Sonnabend) 5-9 Uhr Abends in der Kanzlei der Gehesftiftung, II. Brüdergasse 21, I., zu entnehmen.

Kongress der Dickleibigen.

Gelegentlich des am Sonnabend den 3. Januar 1891 in sämtlichen oberen Räumen des Krystall-Palastes zu Leipzig stattfindenden V. großen Wohltätigkeitsfestes der Section Leipzig der Internationalen Artisten-Genossenschaft soll ähnlich wie jüngst in Berlin ein

Kongress der Dickleibigen

abgehalten werden. Für die sich hierzu meldenden dicken und schwulen Herren, welche am Festabende zu erscheinen und die event. Reiteloßen selbst zu tragen haben, sind 3 Goldpreise zu 75 M., 50 M. und 25 M., sowie 6 silberne Medaillen, ferner ein Ehrenpreis von im Werthe von 50 M. für den dicken und schwulen Weißgerber-Herrn ausgesetzt. Als Mindestantrag wird ein Körpergewicht von 220 Pfund angenommen und gleichzeitig bemerkt, daß Personen, welche berufsmäßig als Schauspieler dienen, ausgeschlossen sind.

Anmeldungen, periodisch oder idematisch unter Angabe des Körpergewichtes, werden bis spätestens Freitag d. 2. Januar, Mittags 12 Uhr, an das unterzeichnete Sekretariatsbüro erbeten, dort auch weitere Auskünfte erhält.

Internationale Artisten-Genossenschaft

"Section Leipzig".

Tanzacarstraße Nr. 2, 1. Etage.

Nur noch furze Zeit!

Clemento's orientalisch e

Irrgarten

NUR

Victoria-Salon I. Etg., Waisenhausstr.

Reitement von 11 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pfennige. Kinder bis 12 Jahre 25 Pfennige.

Die große Kanarien-Ausstellung im Waldschlößchen - Stadt - Restaurant (Postplatz), verbunden mit Ausstellung exotischer Vögel, verschiedener ornithologischer Sammlungen, des Ersten und ältesten Vereins für Kanarienzucht, Vogelschutz und Pflege wird am 4. Januar eröffnet. Als besondere Sehenswürdigkeit, hier noch nie gezeigt, wird ein Seevasser-Aquarium mit lebenden Seethieren vertreten sein, sowie eine reichhaltige exot. Schmetterlingssammlung, 4000 M. Werth, Muscheln, Mineralien-Sammlungen.

Etablissement Pirnaischer Platz.

Hente und folgende Tage

täglich 2 grosse Concerte

der berühmten und sehr beliebten

Henriette Fahrbach

mit ihrem Original-Wiener Elite-Damen-Orchester (9 Damen, nur Wienerinnen, und 2 Herren).

1. Concert: Anfang Nachm. 4 Uhr.

2. Concert: Anfang Abends 7 Uhr.

Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf. Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Hotel „Münchner Hof“.

Internationales Concerthaus Kreuzstraße.

2 lechte Sonntags-Concerte,

ausgeführt von der rühmlich bekannten

Wiener Damenkapelle „Victoria“

Anfang 4 Uhr. Anfang 10 Uhr.

Hochachtungsvoll G. Martin.

Dresdn. Bürgerbräu,

früher Zeldner, Altmarkt 8, jetzt A. Merkel.

Täglich Concert.

Eintritt frei.

Sonntags Auf. 4 Uhr. Wochentags Auf. 6 Uhr.

Um gütigen Besuch bittet A. Merkel.

früher Seestra. 10.

Feldschlösschen.

Gr. geschützte Eisbahn.

Hochachtungsvoll Otto Scheibe.

Chinesischer Salon,

23 grosse Brüdergasse 23.

Grosse Nebelbilder-Vorstellung.

Bekanntmachung.

Im Interesse der dienstlichen Ordnung wird vom 1. Januar 1891 ab bei sämtlichen Gütern und Eisenbahn-Expeditionen in Dresden das Austragen der Frachtkarte durch Bahnbiediente eingestellt werden und an dessen Stelle, soweit nicht die Ausführung durch die bahnbetriebs bestellten Rollfuhrunternehmer geschieht, die Ausführung der Empfänger nach Weisgabe des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands § 50 Abt. 4, verbunden mit Theil I. des deutschen Gütertarifs A § 50 Satzbestimmung IV, in erster Linie also durch die Post, eingetragen.

Auf dem Kohlenbahnhof ebenso wie auf dem Elbquai in Dresden-Uttstadt werden besondere Güteketteln begründet, wobei die bezüglichen Frachtkarte wertmäßig von Vormittags 7 Uhr bis Abends 6 Uhr zur Ausgabe gelangen.

Dresden, am 5. December 1890.

Königl. Generaldirektion der sächs. Staats-Eisenbahnen.

Hoffmann.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1. J. wird der 11 Uhr 19 Min. Abends von Dresden-Alstadt nach Tharandt verkehrende Personenzug Nr. 271 bis Freiberg (Anfahrt darüber 12 Uhr 41 Min. Nachts) weiter geführt werden. Ebenso wird am 2. Jan. 1. J. nach der Belebung Nr. 234 schon von Freiberg (Abfahrt 5 Uhr früh) abgeladen.

Dresden, am 27. December 1890.

Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.

Hoffmann.

Ordentliche Generalversammlung

„Allgemeinen Ortsfrankenfasse für Blasewitz und Umgegend“

Sonnabend den 10. Januar 1891, Abends 7 Uhr.

im Saale des Gasthofes zu Blasewitz,

zu welcher die in der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. December 1890 gewählten Vertreter hiermit eingeladen werden.

Tagessordnung:

1. Bekanntgabe der Kostenverhältnisse im Allgemeinen.
2. Bericht des Prüfungsausschusses über die Jahresrechnung 1890 und Abnahme derselben.
3. Wahl des Ausführenden für die Prüfung der Rechnung auf das Jahr 1890, aus 3 Mitgliedern bestehend.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes.
5. Belehrungswahl über die Höhe der Vergütung für den Kassier.
6. Belehrungswahl über neue Anteile und
7. eventuell Statutenberichtigung.

Blasewitz, am 27. December 1890.

Der Vorstand

der Allgemeinen Ortsfrankenfasse für Blasewitz u. Um

Kurz ein Rittergut bei Chemnitz wird ein gebildet

Fräulein

gesucht, welches der **Hauswirtschaft selbstständig** vorzuhören im Stande ist. **Jugendlichkeiten unter 0. F. 10-12 „Invalidendank“ Chemnitz** erbeten.

1 Bohrer

für Horizontalbohrmaschine zu baldigem Antritt gesucht. Meissner Eisenwaren und Maschinenbau Gustav (vorw. malo F. L. & F. Jacob). Gute mit Abstand und summt über alle Gewinnmärkte vollständig versteuert.

Arbeiter,

der sich nicht arbeiten kann und kann nicht auf die an wesentlichem Nutzen denkt. Wer mit einer gewissen Vorzüglichkeit die Dienstzeit unter Verhandlung einer Dienstzeit unter 0. H. 032 „Invalidendank“ Dresden. Ein mit guten Erfahrungsmöglichkeiten vergebener Sohn sehr hoher Ehre und Güte 1891 kann nutzbar sein.

Lehrling

in einem Drogen- und Apothekenhaus J. W. Schwarze, Chemnitz 5.

Stellmacher-Gesuch.

Ein sehr tüchtige Zeichnerin für eine Stellung in einem anständigen Atelier gesucht. P. D. 25

oder ein Komptoir ausgewählten "Haus" erhält.

Lehrling

für einen Zigarettenfabrikanten. M. O. 110 kommt der „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Modes.

Confection.

Directrices Arbeitsergebnisse zu verkaufen werden gesucht. P. D. 25 oder 30. „Gürtler“ Anna, Stettinerstr. 10. Bei Leibnizgasse 10. „Invalidendank“ Chemnitz 2.

Ötern 1891.

Ein Lehrling, der Stilberarbeiter und zwei Lehrlinge,

die Ciseleure werden wochenlang Chemnitz 1891 bei uns eingeschult. Bedienung unter 0. F. 10-12 „Invalidendank“ Chemnitz 2.

S. Garten & Co., geschickt für handwerkliche Arbeiten in Gold, Silber und Eisenblech. In den Gründen.

Tüchtige

Plakatvertreter

werden von einer soliden Militärdienstl. re. Versicherungs-Gesellschaft gegen einen und hohe Provision gesucht. Öffentl. erb. unter R. J. 1115 Rudolf Mosse, Dresden.

Cigaretten-Verkäufer-

Gesucht! Eine Straße, welche mit Erfolg in beide Richtungen verläuft, wird bei jedem Zigarettenverkäufer unter 0. F. 12-15. Rudolf Mosse, Dresden.

Eine sehr tüchtige Kornbrennerei sucht nach dem Verkauf ihrer

pa. Preßhefe

Vertretungen gegen hohe Provision. P. L. unter 11. 09-17 in Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Wirthschafterin

gesucht. Eine durchaus zuverlässige, mit der Hans-, Milch- und Fleischwirtschaft vertraute Wirthschafterin wird auf eine jüngere Dienstzeit bei einer über 50 Jahre geachteten Dienststelle unter 0. F. 10-12 „Invalidendank“ Leipzig.

Ein secundäres häubiges Bläschchen,

w. eine bessere Schule besucht hat, wird zu 3 größ. Kinderen geachtet. Danielmann muss genügt t. Nach. u. Ausdehnen u. gleichzeitig im Kindergarten sein. Alter 16 bis 17 J. Dienstzeit einjährige 1891. P. L. unter 11. W. J. 1388 an die Gesed. d. Vl.

2 tüchtige Baufleißer

findt G. Spiegelmaier in Neukölln-Borsig. Ein Stück vom Ende wird als Lehrleiter gesucht.

Einige gute Nähfleißearbeiter

(Zusammenleiter) finden in meiner Arbeit Beschäftigung Fr. Wm. Schulze, Berlin N., Schönauer Allee 3.

Gesucht

wid. ein zuverlässiges Dienst-

mädchen Lindenaustraße 36. III.

Reisender

gesucht von einer hiesigen bedeutenden u. sehr auf eingeführten Cigarettenfabrik. Nur solche wollen sich melden, welche in der Branche bereits längere Zeit mit Erfolg gereist, durchaus tüchtig und solide sind. Gell. Effert, mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit in die Exped. d. Vl. unter C. Bg. 65 erbeten.

Musik.

Ein Trompeter

sofort gesucht

Neumann, Südstadtstraße 8

am 1. Januar 1891 habe ich einen

Lehrling

unter auf. Name: Johannes

Theobald, ge. Wittenberg 1.

Möbelzeichner

6. gründ. Sie steht bei mir in einer in den verletzen Stellenteile überzeugt, unter K. Sch. 12 Exped. d. Vl. erbeten.

Friseurgehilfe

zum baldigen Antritt gesucht.

Georg Börner, Stralauer 4.

Tüchtiger Agent

gesucht 0. einer bedeut. Berliner Kaufleute eines Autors. Weiß, mit Angabe von Rud. Mosse, Berlin SW. u. J. M. 3100.

Herrtreter-Gesuch.

Eine Lehrlinge, welche sucht zur Dresden am Abend einen tüchtigen, um der Berater standhaft vertragende Sekretär, des rheinischen Dienstes übernehmen in Stadt stellen kann. Verhandlungen mit Angabe der Bezahlungsansprüche unter P. K. Nr. 313 erbeten an Rud. Mosse, Dresden.

Ein Commiss,

gerne Verkäufer mit guter Handarbeit, möglichst ein Erfahrungs- und Dienstgehalt ab 1. Jan. 1891 gesucht. P. L. unter 11. C. 106 Exped. d. Vl. erbeten.

Tüchtige

Lichtdrucker

die an der Maschine gearbeitet und auf Erziehung im Stein-Zylinder haben, finden mich Lehmende u. dauernde Beschäftigung nach Wien, Wands. oder Grafs. Et. wollen an Ihren Eich. Brüderlehrzeuge 35. gerichtet werden.

Endlicher, solider, fleißiger

Gärtner

bei Leibnizgasse für

H. Gartnerei u. zur Bedienung genügt Pflanzenvielfalt

wollen Kenntnisse mit Geschäftsanlage unter Z. R. 10 senden an die Expedition dieses Blattes.

Vonburische

wid. verl. mit

Geissler & Hass,

Architektonische Nr. 2425.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn ehrlicher Eltern,

welcher mir das Baumwoll zu

wied. und ich der Eisen-, Stahl- u. Kurzw.-Branche

widmen will, findet nachste Eltern

unter geringen Bedingungen

Unterkommen. Hierzu Medizin-

kenntnisse sollen bei Ihre Adressen

unter H. L. J. 1600 senden

an die Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.

Ein nettes häusliches und zuverlässiges Mädchen ohne jeden Aufwand. 12-14. 25 Jahren alt,

haben bei einem älteren Beamten

eine Stelle bei beschleunigen

Unterkommen. Diese Dienstzeit

unter 0. F. 10-12 „Invalidendank“

Chemnitz 1891. P. L. unter 11. W. J. 1388 an die Gesed. d. Vl.

zu leihen. Gefällige Öfferten

erbeten unter K. L. 17 in die

Exped. d. Vl.

Über- und Unterländer

placit u. empf. nichts kann Silve,

Dresden, Lindenaustraße 21.

Stellen jd. Branche überallhin.

fordern Sie per Partie.

Zellen-Courier, Berlin-Westend

Fachmann als Associate

für mechanische Kamm- garnweberei gesucht.

Ein vermögender Kaufmann sucht einen besonders tüchtigen Fachmann Hera-Breizer Artikel als Absatz. Offerten unter J. W. 5104 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Eine erste Acquisitionskraft wird beabs. Reaktion von Mittel. gel. Hohes Einkommen. Deutschen bevor. Adr. unter „Geschäfts-Rath“, Berlin SW. 10.

Zur Einrichtung einer landwirtschaftlichen Buchführung

kleine Betriebsmittel wird auf 1-2 Wochen eine geeignete Person gesucht. Off. unter C. 77 in die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Amt 1. Januar od. 1 Febr. 1891 in einen tüchtigen Mann der Generaldirektion u. Dienststellen-Behörde zu engagieren. Off. unter H. H. 100 von Leibnizgasse.

Eine der älteren Lack-Firma-Fabriken

Norddeutschlands sucht zum Betrieb möglichst Altmittler einen gut empfohlenen tüchtigen

Lehrling

unter auf. Name: Johannes Theobald, ge. Wittenberg 1.

Haasenstein & Vogler

6. gründ. Sie steht bei mir in einer in den verletzen Stellenteile überzeugt, unter K. Sch. 12 Exped. d. Vl. erbeten.

Lehrling

zum baldigen Antritt gesucht. Georg Börner, Stralauer 4.

Einführung

in einer bedeut. Berliner Kaufleute eines Autors. Weiß, mit Angabe von Rud. Mosse, Berlin SW. u. J. M. 3100.

Herrtreter-Gesuch.

neben 1. Jan. 1891 habe ich einen

zweiten in einer Fabrik gesucht. Unter 0. F. 10-12 „Invalidendank“ Dresden.

Ein Commiss,

gerne Verkäufer mit guter Handarbeit, möglichst ein Erfahrungs- und Dienstgehalt ab 1. Jan. 1891 gesucht. P. L. unter 11. C. 106 Exped. d. Vl. erbeten.

Tüchtige

Lichtdrucker

die an der Maschine gearbeitet, wo keine Tätigkeit großer Sachlichkeit vorliegen wird. Ihre Kenntnisse, G. A. 1. Stelle, unter K. Sch. 12 Exped. d. Vl. erbeten.

Baugeschäft einzutreten,

wo keine Tätigkeit großer Sachlichkeit vorliegen wird. Ihre Kenntnisse, G. A. 1. Stelle, unter K. Sch. 12 Exped. d. Vl. erbeten.

Baugeschäft einzutreten,

wo keine Tätigkeit großer Sachlichkeit vorliegen wird. Ihre Kenntnisse, G. A. 1. Stelle, unter K. Sch. 12 Exped. d. Vl. erbeten.

30.000 Mark

zu 5 Proc. gegen gute und sichere zweite Hypothek auf ein Dresdner Zinshaus vor 1. Januar 1891 gesucht. Adr. unter K. H. 251 in den „Invalidendank“ Dresden.

90.000 Mark

zu 4-4 1/2 Proc. gegen gute und sichere zweite Hypothek auf ein Dresdner Zinshaus vor 1. Januar 1891 gesucht. Adr. unter K. H. 251 in den „Invalidendank“ Dresden.

3000 M. 5%

weil innerh. Brandt, Borsig gesucht. P. L. unter C. S. 877 in den „Invalidendank“ Dresden.

30.000 Mark

zu 5 Proc. gegen gute und sichere zweite Hypothek auf ein Dresdner Zinshaus vor 1. Januar 1891 gesucht. Adr. unter K. H. 251 in den „Invalidendank“ Dresden.

30.000 Mark

zu 5 Proc. gegen gute und sichere zweite Hypothek auf ein Dresdner Zinshaus vor 1. Januar 1891 gesucht. Adr. unter K. H. 251 in den „Invalidendank“ Dresden.

30.000 Mark

zu 5 Proc. gegen gute und sichere zweite Hypothek auf ein Dresdner Zinshaus vor 1. Januar 1891 gesucht. Adr. unter K. H. 251 in den „Invalidendank“ Dresden.

Ein Schlossgeselle,
nur tüchtiger, erhält dauernde
Arbeit Schloßstr. 16. **Durst.**

Ein Herr sucht zum 1. Febr.
eine ordentliche, nicht zu
alte Frau als

Aufwartung
gegen Entschädigung und gute
Bewahrung. Adr. unter **D. 10**
an die Expedition d. Bl.

Zuschneider- Gesuch.

Der Februar oder März
1891 wird für ein teines
Herren-Mansgeschäft in
Stuttgart c. hervorragend
tüchtiger Zuschneider
gesucht. Es wollen sich nur
solche Herren melden, welche
ihon längere Jahre in
ersten Geschäften thätig
waren und tadellos stehende
Kleidungsstücke zu liefern
im Stande sind. Selbststän-
dige angenehme und dauernde
Stellung bei guter
Bezahlung wird zugesichert.
Offerten mit Angabe von
Referenzen, seitheriger Thä-
tigkeit, Gehaltsansprüchen
und event. Photographie be-
förderert unter **O. H. S. R.** Ru-
dolf Mosse, Stuttgart.

Lehrling

sofort od. später i. m. Oct. Zeit.
Zellen- u. Leinenhandl. gesucht.
Treiber g. Cam. Schub.

Ein Kinder- mädchen,

nicht unter 16 Jahren, gesucht
zu einem Mädchen von 8 Jahren
u. Stubenmeisterin. Umlandstr. 7. I.

strohhut- Maschinen- Näherinnen

in und außer dem Hause sucht
Otto Winkler,
Röntgen Johann-Strasse 6.

Ein Hausmädchen,

tüchtig und zuverlässig, welches
auch Zeit hat, Haute zu bedienen,
um 1. Jan. gesucht. Gute Bezahl-
ung erwünscht. Vorstellen
Samstag Nachtm. 2-4 Uhr bei
Rudolf, Seelergasse 1. I.

Laufbursche

sofort Mälzner, Leinenhausstr. 5.

Weihenstephaner

Flaschen-Export-Bier.
An der Brauerei abgesaoen.
Leistungsfähige

Vertreter gesucht.

Offerten an die St. Direction
Weihenstephan b. Dresden.

Ein junges Mädchen

per Januar gesucht Paulstraße 5.
1. Etage rechts.

Geübte Strohhutmäherin

auf Wohnung wird gesucht
Schloßstraße 16. I.

Ein beschiedener, gewissenhafter

Verkäufer

wird für die Meise unter an-
nödiglich günstigen Bedingungen
sofort gesucht. Geißl. Off. nebst
Referenzen unter **R. V. 200**
Exped. d. Bl. erbeten. Herren
der Judentrauenbranche erhalten
den Vorzug.

1 Hanfbürsche

gesucht Antoniush. 8. S. - Geb.

Als Expedient und 2. Buchhalter

findet ein angehender Commiss
mit hübscher Ausdrucksart und
flottem Reden in einer Fabrik
bei Dresden alßd. Stellung.
Bewerbungen mit Angabehabr.
unt. **C. L. J. 1581** an die
Exped. d. Bl. zu richten.

Geübte

Haderndortlerinnen
sucht Mar. Süß, Fleißberaterin 19.

Zur Führung d. Wirtschaft

bei Witwer wird ein im Schnei-
derm. gesuchtes Mädchen gesucht.
Off. unt. **67** Exped. d. Bl.

Zur Verarbeitung eines Druckes

Geschäfts wird ein tüchtiger
Theilhaber

mit einer Kapitaleinlage von
80-100.000 Mark gesucht. Geißl.
Offerten unter **N. D. 302** erb.

"Invalidendank" Dresden.

Modes.

Eine persön. erste Putz-
arbeiterin bei freier Station
u. gutem Gehalt. nur holdigen
Antritt gesucht. Off. unter **A. T.**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädchen,

w. im Nähn. Kleid weiß, lustig,
viel Feld- und Hofverwalter,
Vögte für 250-700 M. Geh.,
die Inhaberin e. seinen
Vortheil, verd. mit Damen-
schneiderei, so auszubilden, das
dieselbe ihr später in dauernder
Stellung als

Directrice

die Seite lieben kann. Auf
Wunsch Aufnahme im Hause.
Adressen unter **N. L. 300** erb.

"Invalidendank" Dresden.

Bauzeichner,

durchaus tüchtig im Entwerfen,
Beratungen, Rechnen, sowie in
allen Bauarbeiten u. Bauleitung
erfahren, und eine Stunde von
Dresden zum Vorort. Antritt ge-
sucht. Geh. Off. mit Angabe
der bisherigen Thätigkeit und
Gehaltsanspr. unt. **O. E. 031**
"Invalidendank" Dresden.

Bäder- Lehrling.

Ein Knabe achtbare Eltern,
welcher Lust hat Bäder zu werden,
fam. Eltern in die Lehre treten
bei Alwin. Wulff, Bädermeister,
Ecke Niemann u. Körnitzstr.

Geucht ein geb. hübsch, jung,
1 Kind als

Stütze der Hausfrau.

Gehalt nicht gewünscht, jedoch
Familienanträume. Offert. nicht
Photographie **T. C. 300** an
Haasenstein und Vogler,
A.-G., Dresden.

Verkäuferin- Gesuch.

Eine mit der Posamenten-
branche vertraute Ver-
käuferin sucht ich für sofort
oder später unter günstigen
Bedingungen. Persönliche
Vorstellung Montag, Dien-
tag od. Mittwoch bis 10 Uhr.
Moritz Fuchs jun.,
Wilsdrufferstraße 4.

Ginige Zeichner,

womöglich mit Bauingenieur-
bildung, werden gesucht. Zahl
im Ingenieur-Hauptbeamten-Dres-
den, Wöhnl. Bauamt, Abteil A.
3 zw. Schul. **Schuhmacher** als
3. Ladengeschäft i. Ernst Gall-
wits, Wittenbaurstrasse 5. dt.

Eine ganz selbstständige

Wirthschafterin
für Hause und Bierkeller
wird bald aus ein gr. Rittergut
gesucht. Gehalt 200 M. Zeugnis
obige u. **L. A. 81** Exped. d. Bl.

Wirthschafterin-

Gesuch.
Suche am 1. Januar 1891
oder baldigen Warten An-
tritt ein beiderdeutiges, flei-
siges, junges Mädchen zur
Unterstützung der Haushalt
aus ein Rittergut der Ober-
lausitz. Bezugnahme im Vorhant
mit Angabe der Gehaltsforderung
und einzufüllen unter **V. P.**
307 an **Haasenstein** und
Vogler, A.-G., in
Dresden.

Ein gewandter Schreiber,

mit guter Handschrift und der
dem Register von Acten
Zeichen weiß, wird möglich oder
am 1. Januar gesucht. Schrift-
liche Anträge an die **Han-
delshaus zu Dresden**, Abth.
B. Pragerstr. 33, 1. Etage.

Verwalter,

eine junge
Wirthschafterin
zur Stube.
Volontär, Scholare
nicht die Genehmigung
Landw. Beamten-Verein

Dresden, Ammonstraße 2.

Etüdige

Uniformschneider
sucht Eduard Sachs, Gei-
sierant, Wettinerstraße 31, 1.

Ein Verwalter

wird für ein Rittergut gesucht.
Geh. 500 M. Zeugnisoblig. erb.
unter **L. S. 003** Exped. d. Bl.

4 Lehrlinge, Stell-

schneider zu lernen, sucht so-
fort **Matthes**, Dresden, 14.
Geh. 1400 M. Gehalt 14.

Schmiedelehrling

kann in die Lehre treten Über-
gaße 5.

Eine gute Lehmmutter wird gel.
Wachbleichg. 18, Hintergasse 8.

Ein selbständiger Inspector
u. e. Breuer f. nach Riga,
viel Feld- und Hofverwalter,
Vögte für 250-700 M. Geh.,
viele Wirthschafterinnen,
theil. verd. mit 400 M. Geh.,
Volontäre und Scholare
noch i. Neuahr u. später gesucht d.
J. Probst, gr. Planenschreiber 20.
keine Einschreibegebühr.

Unterschweizer-Gesuch.

Ich suche zum 1. Jan. einen
Unterschweizer bei hohem Lohn.
Werthe Off. sind zu richten an
Jacob Wörtz,
Obermeister, Ottolinshof,
Robendorf b. Hainichen.

Reise nach dem

Orient,

Constantinopol, Cairo etc.
wird ein Theilnehmer gesucht.
Adressen unter **O. F. 325** im
"Invalidendank" Dresden.

Ein 1. Mädel. i. d. Schneiderin

gründlich u. unentbehrlich
erlernen Nachthofstraße 22.
4. Etage.

Junges Mädchen

fann das Bilden reicher Blumen
erlernen bei A. Müller, große

Offene Stellen

für 2 Buchhalter, 3 Commiss, 4
Verkäufer, 1 Lagerh. 1 Büroam-
diener, 2 Büromädchen, 1 Schreib-
meister, 1 Hausmann, 2 Kutscher,
1 Marktweiber gesucht.

A. G. Schmidter.

Dresden, an der Steintorstraße 9.

Ein im allgemeinen Modischen

Werkmeister

sucht gesucht auf gute Kenntniß
baldigen Hauses.

5000 Mark

sofort. Sicherheit sofort

gesucht. Off. unter **F. 3** erb.

an **Haasenstein und Vogler**, A.-G., Dresden.

7500-2000 Mark

sofort auf mein Hausgrundstück in

bester Lage einer lebhaften Fabrik-
stadt Sachsen gegen 2 Hypoth.

bei 5% Vermietung per Januar 1891
od. später weiter zu vermieten.

Während **M. 8200** Miet-Ertrag
M. 5000. Geh. Dienst. Unt.

D. M. J. 1070 Exped. d. Bl.

100 Mark

werden bis Michaelis gegen ge-
nugende Vermietung und Sicher-
stellung zu leihen gesucht. Adr.

beliebe man in der Expedition
dieses Blattes unter "Hof-
nung 12" niederzulegen.

Gesucht

werden mögl. sofort 60.000

Mark gegen 1. mündliche Hypo-
thek auf ein groß. Grund-
stück in Dresden.

Off. am 1. April 1891 zu bez. Nah.
in Nr. 31, part. links daneben.

5000 Mark

sofort. Sicherheit sofort

gesucht. Off. unter **F. 3** erb.

an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

500 Mark

sofort auf mein Hausgrundstück in

bester Lage einer lebhaften Fabrik-
stadt Sachsen gegen 2 Hypoth.

bei 5% Vermietung per Januar 1891
od. später weiter zu vermieten.

Während **M. 8200** Miet-Ertrag
M. 5000. Geh. Dienst. Unt.

D. 1070 Exped. d. Bl.

15.000 M.

sofort auf mein Landgut hinter

30.000 M. Kavengen, Et. End.

152. Brandstr. 72.000 Mark.

Off. von Selbstleihern ab unter

O. H. 037 im "Invalidendank" Dresden.

2000 Mark

sofort auf mein Landgut hinter

30.000 M. Kavengen, Et. End.

152. Brandstr. 72.000 Mark.

Off. von Selbstleihern ab unter

„Dresdner Journal“.

für die Gesamtleitung verantwortlich:

Hofrat Otto Banck, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Bestellungen auf das „Dresdner Journal“, die amliche Zeitung der Königl. sächsischen Staatsregierung, werden bei allen deutschen Postanstalten zu dem herabgesetzten Bezugspreise von 3 Mark auf das Posteltecht, außerhalb Deutschlands mit entsprechendem Postaufschlag angenommen.

Das „Dresdner Journal“ bringt in einleitenden Ausfällen regelmäßige Bezeichnungen der wichtigsten politischen Ereignisse und Beiträge, unterhält die Leser über die Ausladungen der einflussreichsten und geschichtlichen Geistesgegenwart, und widmet der Behandlung vollauf wissenschaftlicher Fragen und der Förderung des unterlandischen Gewerbelebens besondere Sorgfalt. Gegen den Berichten über die Verbindungen des deutschen Reichstaates.

Das Journal, welches auch die unterhaltenden Erzählungen in der Wissenschaft, Literatur und im Kunstreiche, während es in keinen örtlichen Bezeichnungen das Dresdner Ausstreuere des Theaters, der Musik und der bildenden Künste bejedert, ist Auge und Ohr.

Die **Wochenschriften** ansatzlosen Königl. sächs. **Staatspapiere**, sowie die **Gewinnlisten** der Königl. sächs. **Pandeslotterie**, und die **Börsenberichte** (Schlusscours) werden im „Dresdner Journal“ vollständig veröffentlicht.

Beigefügt der **Aufkündigung** aller Art, namentlich auch für Erfasse nichtstädischer Provinzen, die im Königreich Sachsen bekannt zu machen sind, dient das „Dresdner Journal“ jetzt mehr denn je empfohlen, da die Preisabrechnung unserm Blatte einen bedeutenden Vorteil bereits zugeschaut hat und täglich weiter zunehmt.

Die **Grußglocken** werden im Aufkündigungsteile mit 20 Pfennigen für die gehaltene Seite neuer Schrift oder deren Raum berechnet; für Bekanntmachungen unter „Eingehandelt“ sind die Gebühren für die Zeit auf 50 Pfennige festgelegt.

Zudem wie um recht baldige Aufgabe der Bestellungen auf das nächste Posteltecht bitten, bemerken wir noch, daß zeitweise auswärts wohnende Leute unter Blatt auf Wunsch gegen Erstattung des Postantrages und bei der Verhandlung gebührten pünktlich nachgezahlt werden.

Dresden, im December 1890.

Königl. Expedition des „Dresdner Journals“.

Hotel z. d. Bahnhöfen

lieben wegen vollständiger Ausgabe des Wechsels ein edler Schreibtisch, ein Büffet, großer Schiffschränke, 2 Petroleumlampen, Schirme, Rohrbläck, Adressbuch freiwillig zum Verkauf.

G. Weinhold.

Wegen anderer Unternehmung beabsichtige ich mein aufgehobenes **Geschäft der Lebensmittel-Branche** nicht wieder zu verkaufen. Jahr. Umsatz 70,000 Mk. bei circa 15% Rupen; doch ist das Geschäft noch sehr ausdehnungsfähig. Hauptgeschäft und Filiale können auch getrennt verkauft werden. Zur Übernahme und Fortführung werden mindestens 10,000 Mk erforderlich. Bedingungen leicht. Öffnen unter **N. O. 312** „Invalide“ Dresden niedezulagen.



„Casa Italiana“

Italienische Weinstuben mit kalter Küche.



See S. 13

Ich suche

Vorzügl. kreuzfält. **Pianino**
prachtv. Tonfülle, berühmt.
Fabrik ist ganz außergewöhnlich billig zu verkaufen.
Gartenhaus datt.

Fst.-Alpen-Margarine

best. Creme für Naturbutter siegt gel. oder ungezähnt
das 10-Wund-Postkissen zu
M. 6.70 Franco Nachnahme

Chr. Meek.

Giengen a. Br., Württemberg.

Magen-

Lungen- u. Nervenleidenden
empfiehlt Lampert's Ge-
sundheitsporter - Malz-
extrakt a. Bl. 40 Bl. 6 Bl.
2 Bl. 10 Bl.

M. Th. Schilling.

7 Pfarrgasse 7.

Für Freunde der Homöopathie
hab' ich eine Tafel-Apothe-
theke gez. alle Salzärche und
Influenza fertigen lassen, welche
im Gebrauchsanweisung in
der Wohnung aufbewahrt werden
können. Dr. Blau, pr. Arzt.

Conversations-

Vektor,

neueste Ausgabe, zu kaufen ge-
macht. Gefall. off. mit Preisang.
unter S. 70 lag. Postamt 6.

Häckselmaschine,

zu Hand- u. Edelbetrieb pass.
in gutem Zustand, ist billig zu
verkaufen bei J. G. Rossig.

Raupegg.

Damen-Garderothe

wird billig u. schnell gefertigt.
Kleider von 4.50 an Greiber-
strasse 34 part.

Öscher Kauarienbügel von
G. Wannas, Ammonstrasse 33, part.

Tanz-Unterricht

Colosseum, Alaustr. 28.

Freitag den 2. Januar beginnt das **Curios**. Es werden alle Hand- und Tontentanz gelehrt. Honorar 10 Mark. Anmel-
dungen nehmen entgegen Herr **Hoffeberg**, derselbst oder Schon
brunnen 6, 1. C. Schurig. Tanzlehrer.

F. W. Emmrich's academ. Lehr- Anstalt für Zuschneidekunst, Dresden.

Der diesjährige **Winter-Coursus** beginnt am 2. Januar
1891 und findet die Annahme hierzu täglich bis 15. Januar statt.

Achtungsvoll
F. W. Emmrich,
Schnidmeider und Lehrer der Zuschneidekunst.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei

Gründlicher Unterricht in Schnittzeichnen, Zuschneiden u.
Arbeiten aller Damen-Garderobe nach überlauter möglichst
leicht fächerlicher Methode. Anmeldung und Anfahrt täglich

Minna Mahler, Pragerstraße 47, 3. Etage.

Die vom Frauen-Erwerb erhaltene unterhaltene
Nährstube, Am See 2, pr.

ist für Frauen und Mädchen aus dem Arbeitervadle
Montags- und Donnerstags von 1/28 bis 1/10 Uhr geöffnet

Die Reiter aus der Konkurrenz.

Schuhwaaren- 15 Ausverkauf 15.

Briquetts

aus der Grube Saxonia, anerkannt bestes Fabrikat, liefert frische
nach allen Städteilen à 1000 7 M., 8000 Stück à 1 M., Doppel-
wagen Rabatt.

Bestellung erwarte beim Betreiber Herrn **Göring**, Reichs-
strasse 24 oder Stahlwarenladen Augustusstrasse Nr. 2.

Leihhauscheine, Möbel, Betten, Uhren, Gold u.
Silberwaren, Garderobe kaufen
Dittmar, Röhrtzgasse 2.

Christbäume,

Tannen von 2-5 Meter hoch,
und billig zu verkaufen. Näheres Gustav
Köhler, Martinistraße oder
Götzel, Oppellstraße 24, 1. Et.

Zimmer vorwärts!

Unter los auf's neue Jahr!
Zimmer vorwärts ohne Sorgen,
Was das Neue nicht gewagt,
Bringt vielleicht uns in das Morgen!
In die Zukunft kann man sich'n
Sicherlich nur voll Vertrauen!
Bedenkt uns „Gold'ne Eins“!
Kann niemand jeder Dresdner bauen!
„Gold'ne Eins“ wird sich bemüht,
Zimmer billiger zu werden
Auch im neuen Jahr! Sie sieht
Sie schon eins da auf Eden!

Zeit während des Ausverkaufs:
S. Ueberreich, früh 15-24, jetzt nur 8 M.
S. Ueberreich, nach 20-36, jetzt nur 12 M.
S. Ueberreich, früh 28-50, jetzt nur 15 M.
S. Anzige, früh 15-27, jetzt nur 10 M.
S. Anzige, früh 25-50, jetzt nur 16 M.
S. Holz, früh 7-15, jetzt nur 1 M.
S. Jaquette, früh 10-17, jetzt nur 6 M.
S. Schafecke, früh 15-30, jetzt nur 8 M.
S. Anzige, früher 11-20, jetzt nur 5 M.
Anzige-Anzige u. Ueberreicher nur 3 M.
Volligte Einkaufsoeffnung für Wiederverkäufer.

Goldne Eins,
Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.
Frackverleih-Institut.

4 Mark bis 7 Mark
kosten ein
guter Cylinder

neuester Fagon.
Am Lager sind jerner die
feinsten deutschen, englischen u.
Wiener Cylinder.

Claque-Hüte
in 3 Qualitäten von 8 Mk. an.

8 Frauenstrasse 8
Magazin „zum Pfau“

Soll die Frau Politik treiben?

Politik treiben soll die Frau nicht, aber unterrichten
soll sie jede Frau über die wichtigen Vorgänge ihrer Zeit, um
ihrem Mann, ihren Kindern und anderen Angehörigen Gegen-
sicht und Auswirkung nicht blinder zu müssen. Politische Ver-
sammlungen soll die Frau nicht verhindern, auch nicht täglich
sehr große politische Sitzungen durchzudenken; ein Blatt, das
gut und überzeugend, variabel und ungewöhnlich ist täglich mit
den Vorfällen im politischen Leben und mit den wichtigsten Be-
strebungen der neuen Zeit bekannt macht, genügt für ihren
Bildungszweck. Das ist auch Abends erzielende.

Neue Dresdner Tageblatt

holt sich nur diesen zwei entzoben.

Das N. D. T. d. tonet durch die Dienstpoststelle in Dresden.
Frageanträge u. frei u. Haus bezogen, mit 2 Mark vierfachfähig, oder 70 Pf. monatlich durch die z. Postanstalten vierfachjährlich 225 M.

Das N. D. T. hat folgenden Inhalt: Zeitartikel, politisch
sozial, literar. Politische Rundschau, Weltische Chronik, Notizen,
Sächsische, Vermischtes, Laien-etc. Aus den Gerichts-
zalen. Zeitsticker: in jedem Monat ein großer Roman,
denen Gedanken nach neuem Gedanken in Buchform 2-5 M.
in Handelslothe mit den Künsten der Dresdner und Berliner
Büro vom Tage. Verlosungstafeln u. Neueste Tele-
gramme. Kleine Erzählungen, Blaudrucke, Rätsel, Gedichte,
Sach- und Erstaufgaben. Probennummern unentzettelich und vorstrei.

Frauen-Schönheit und Gesundheit!

Künstliche
Zähne
u. Gebisse

neuester Construction.
Völlig schmerlos, ermöglichen sofortiges, unge-
hindertes Essen und Sprechen.

Frau Kublinski, Zahnkünstlerin,
22 Amalienstrasse 22
neben Hotel Amalienhof.

22 Kublinsky, Zahnszt.

werden gekauft, auch zur nächsten
Bücher-Auktion angenommen.
G. Goldstein's Antiqu.,
Rammelsstraße 3.

Lebendes Roth- und Damwild
offiziert das
Centralforstamt Friedland, Böhmen.

FÜR Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,

rot und weiß farriert,
64 breit, hell und dunkelrot,
Meter 35, 40–70 Pf.

9/4 br. Bettzeug,
Meter von 90 Pf. an.

64 br. Stepp-Bettzeug
Meter von 60 Pf. an.

64 Inlet,
rot u. weiß oder bunt gestreift,
Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,
64 br. Meter v. 60 bis 200 Pf.
94 100 350

Matratzen-Drell
schwere hältbare Ware, in schönen grau und rothen Streifen,
Meter von 90 Pf. an,

glattrother

Matratzen-Drell
Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weisse frärtige

Halb-Leinwand,
Meter 35 — Elle 20 Pf.

5ellige Säbelstein-Nessel,
a 1 Mark.

Weisser Nessel,
für Kinderwände zu empfehlen,
Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an.

Bettluch-Leinwand
Nessel und Dowlas

an Bettlichern ohne Naht,
Meter 65, 100, 110, 115, 120 bis
205 Pf.

Windelzeuge

(gehörige Breite) in fl. Musteru.,
Meter 30, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen,
Stück von 40 Pf. an.

Gummi-Unterlagen,
Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und
Scheuerläufer
in sehr großer Auswahl.

Fertige Bett-Wäsche,

Deckbett mit 1 Kissen aus buntfarriertem Bettzeug
3 Mtr. 30 Pf. 4 u. 5 Mtr.

Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin u. Damaßt
5 Mtr. 20 Pf. u. 5 Mtr. 30 Pf.

Fertige Bett-Zulets u. Kissen
in geweift und glattroth zu den billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 2 Mark an.

Fertige Erstlings-Wäsche,
als: Hemdchen, Jüppchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Elastickettchen in bunt und weiß.

Weiss u. creme Gardinen,

Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten,
Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.

Abgezogene Fenster von 4 bis 25 Mtr.

Weiss u. creme Köper

in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff,

sowie sämliche

Rouleaux-Stoffe

in allen existierenden Breiten

zu den billigsten Preisen.

In meinem Geschäft ist Jeder-
mann vor Uebervortheil-
ung geschützt, da ich entschie-
dener Gegner des Rabaukt-
Unwesens bin, weder an
Consum-, Lehrer-, Post-
noch Eisenbahnbeamten-
Vereine, wie vielfach üblich,
5–12 Proc. gewähre, sondern
allen meinen Kunden gleich
billige Preise stelle.

Robert Böhme jr.,

Dresden,
Georgplatz 16
(Eckhaus der Waisenhausstrasse).

Die Vorbereitungsausfahrt f. Postgehilfen

in Langebrück i. S.

beginnt ihren 8. Februar 1891. Anmeldungen rechtzeitig erbeten, weil Aufnahme im neuen Institutgebäude unmittelbar am Walde gelegen befindet. Alle Examinianden bestehen die Prüfung. Für aus der Volksschule austretende Schüler unbedingt höherer Kurzus. Aufsichtsbehörde: Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Systematischer Unterricht. keine Preise.

Der Besuch der Ausfahrt empfiehlt sich auch anderen jungen Leuten, da sie in sicherer Weise für das praktische Leben vorbereitet. Prospekte und Auskunft gratis durch

Alfred Pache, Pf. a. D. Director.

Langebrück i. S. im November 1890.

Station der Dresden-Görlitzer Eisenbahn.

Bernreisefeste Nr. 1552.

H. Schönrock's Nachfolger,

Wein-Grosshandlung,

Confor- u. Detailsverkauf Dresden-A. Bilsdruckerstr. 14

Probirstube in demselben Hause, Eingang Quergasse.

hält zur jetzigen Winter-Saison sein reiches altes Lager

Cognac, Arac, Rum, Punsch-Essenzen und

div. ausländ. Liqueure

in vorzüglichster u. reingehaltener Qualität bestens empfohlen.

Neueste höchste Auszeichnung:

Ehrendiplom Köln a. Rh. 1890.



Deutscher
Benedictiner
und
Chartreuse
Gold Med.
König 1889.
Ansehnliche Fabrikate, einziger vollkommen frisch & frisch-Liqueur.
F. W. Oldenburger Nachf., Hannover,
Inhaber: Aug. Grosskurth,
Berechneter, p. 1 M. 150, p. 1/2 M. 250, p. 1/4 M. 110
Glasflasche 5,00 2,75 1,50
Glasdeckel 6,00 3,25 2,00
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Bei nachstehenden Firmen:

Julius Ablee, Königsbrückstr., Ede Rosen- und
Weinstraße,
Emil Riegel, Ede Riedel- und
Weinstraße,
Dresdener Böttcher- u. Horn-
spitzenfabrik, Blechwarenstr.,
A. Dreher, Schneiderei,
Emil Dreher, Ballonstraße 5,
Ede Strickerstraße,
Richard Küller, Georgplatz,
Alfred Käde, Hof, Ferdinand-
platz,
Rob. Käder, Weiderstraße,
R. Kitzscher & Co., Finkenstraße,
Moritz Hennig u. Co., Dres-
dner Allee 20,
Alb. Hermann Nachf., gr. Bräu-
derstraße,
Julius Hildburgh, Victoriastraße,
C. Hommadi, Baugnitzerstraße 40
und Fortinostraße 26,
Carl Jädel, Blochmannstraße,
Carl Otto Jahr, Blaibacherstr.,
Paul Jädel, Schreibergasse,
H. Kempe, Bildergasse,
Alfred Klemm, Marienstraße
und Sachsen-Allee,
C. W. Klemm, Bildergasse und
Marktblechwarenstr. Ede,
Bruno Kluge, Amalienstraße,
Bruno Neubert, am Speer,
Ferd. Neumann, Amalienstraße,
Herm. Oberländer, Martin-
Lutherstraße,
Louis Riedel, Holzmarkt,
F. O. Richter, Weiderstraße,
J. E. Rötzschke, Bildergasse,
Emil Sauer, Bildergasse,
Theod. Schmidt, Bildergasse,
Richard Steude, am Neumarkt,
Th. Techritz, Striezelmarkt,
F. J. C. Weber, Bildergasse,
Otto Wiedemann, Stadt-
Mandlstraße,
Arthur Winkler, Striezelmarkt,
Bernhard Wolf, Amalienstr.,
Aug. Wollmann, Neumarkt,
Hugo Würzburg, Bildergasse,
(Clemens Larras Nachf.),
B. Zander Nachf., Friedrichstr.,
C. E. Zinner, Holzmarkt,
Louis Ziller, Bildergasse,
ferner:
Bernab. Schröder in Blaies,
Reinhold Voigt in Blaies,
Franz Möbius, Goldmarkt,
Paul Engelmann in Blaies,
P. Kunze in Blaies,
Johann Schuster in Striesen,
Adolf Riemer in Rößischen-
höhe,
Emil Barthel, Göltzaustr.,
Schramm & Echtermeyer,
Bilcke Löbtau.

Vertreter für Dresden:

Herr Albin Puschky,
Amalienstraße 9.

Natürliches

Marienbader Brunnensalz

unverfälscht,

durch Abtrennung aus der gehal-
teten Gruppe Wasserstoff, so daß nach
von Prof. Dr. Adolf Pischinger hergestelltem
Analysenbericht alle Nebenbestandteile der heimischen
Marienbader Brunnensalze streng bewiesen sind.

Der Marienbader Brunnensalz ist
durch Abtrennung aus der gehal-
teten Gruppe Wasserstoff, so daß nach
von Prof. Dr. Adolf Pischinger hergestelltem
Analysenbericht alle Nebenbestandteile der heimischen
Marienbader Brunnensalze streng bewiesen sind.

Natürliches Marienbader Brunnensalz,
feuchtigkeits-, verstaubungs- und salz-
freies Mineralwasser, das allen Stör- und krank-
haften Einflüssen und jedem medizinischen
Zweck dient.

Marienbader Kreuzbrunn, Cartons,
enthalt natürliches Marienbader Brunnensalz, verstaubungs- und salz-
freies Mineralwasser, das allen Stör- und krank-
haften Einflüssen und jedem medizinischen
Zweck dient.

Marienbader Brunnenpastillen
enthalt natürliches Marienbader Brunnensalz, verstaubungs- und salz-
freies Mineralwasser, das allen Stör- und krank-
haften Einflüssen und jedem medizinischen
Zweck dient.

Selbstadwerb Marienbad, Söhnen.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Mee,

1 Bankstrasse 1.

Pferdebahnlinie: Uhlandstrasse — Victoria-

strasse — Theaterplatz.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

China- u. Japan-Waaren,

Lackwaren, Porzellane, Fächer etc.

THEE'S neuester Ernte

von Mark 2,50 per

Pfund an.

Preis-Courant gratis und franco.



Hotel National,

Pension Simmen, München.

Pensionsspreize während den Wintermonaten von 5 Mtr. an
und höher, Licht und Bedienung inbegriffen.

SUNLIGHT VORZÜGLICHSTE SEIFE

Grösster Absatz der Welt!

Dreifache Ersparniss an Geld — Zeit — Arbeit!

Ein einziger Versuch genügt!

Drei goldene Medaillen im Jahre 1889: Paris — Gent — Ottawa (Canada).

Zu haben in allen besseren Colonialwaren-, Drogen- und Parfümerie-Geschäften.

General-Vertreter für Dresden und Umgebung:

Fernsprechstelle Nr. 486.

Schrader & Neubert.



Fabrik
für
Tageslicht-Beleuchtungs-
Apparate
W. Hennig, Berlin.



Comptoir und Lager: Hotel de France.

Diese außerordentlich wichtige Erfindung beweist, dunkle Räume, als Schaukabinen, Comptoirs, Verkaufshallen, Säle, Treppen, Corridore, Fabrikräume, Keller, Werkstätten, Druckereien, sogenannte Berliner Zimmer, mit großem Erfolg tageshell und ohne weitere Kosten zu erleuchten. — Bisher werthlose dunkle Räume werden werthvoll, man kann jede Stunde erkennen, was bei Nacht nicht der Fall, auf jedem in Glas ganz entzündlich Schaukabinen, Läden, welche durch defekte aufgestellte Gegenstände verdunkelt sind, werden tageshell. Die Auswirkungen des Apparates kann auch als Arbeits-Zeit dienen. — Dieser Apparat leider nicht durch irgend welche Witterungsbeeinflussung und behält seine holosiale Leuchtkraft, welche, je früher und schlechter das Wetter, desto stärker und intensiver funktionsiert. — Probe-Apparate in Thatigkeit jeder Zeit bei mir zu sehen. Preise gratis und franc. — Der Vertreter für Dresden, Herr R. Seithel, Pragerstraße 16, 3, hat Muster-Lager und ist zu jeder Anfragen gern bereit.

An die grosse Zahl der Lungen-, Brust- u. Halskranken,

durch ihr Dasein durch die Erkrankung der Luftwege verhüttet wird. Wer an Schwindensucht (Anschein), Asthma (Atemnot), Lufttröhrentatarrh., Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopftatarrh. etc. leidet, verlangt und bereite sich den Brust-Thee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überragenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Ausserungen und Empfehlungen, über die den Importen gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange daselbst gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre, (II.)

Seit 22 Jahren in Verwendung!

Berger's Theerseife,

durch Wiener medizinische Conditoren empfohlen, wird in den meisten Städten Europas mit überzeugendem Erfolg angewendet gegen Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen entzündliche in Schnupfenflecken, Kräpp, Gland u. vorzeitige Ausbildung, sowie gegen Suppervaria, Krebswällen, Schwitzfuß, Kopf- und Brustknäppen. Berger's Theerseife enthält 40 Percent Theeöl u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei bartnahmigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger'sche Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife im Verhältnisse aller Unreinheiten des Teuts, gegen Haut- und Kopf-Ausbildung der Kinder, sowie als unangenehme kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient.

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümiert ist. Preis vor Zins jeder Sorte 60 Pf. fannum Brochüre. Beachten Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseife. Zu haben in Dresden in den Apotheken und bei Paul Schatzlohe, Schönstraße 13.

Gasmotorenfabrik Wilhelm Hees,
Magdeburg-Sudenburg.

3000 Exemplare
meiner Constructionen
im Betriebe.



Gasmater einfache Construction, zuverl. Gang, geringster Gasverbrauch.

Petroleummotor (Benzin) v. 1—8HP. für Orte ohne Gasanstalt, für Güter, Villen (zum Wasserpumpen etc.). Gleiche Vorzüglichkeit wie der Gasmotor, vollständig verlustloser Gang, keine empfindlichen Theile. Ohne Umdrehung für Leuchtgas zu benutzen. — Täglich Vertreter gesucht.

speziell dem Bedürfniss
des praktischen Arztes
entsprechend.

Jahresbeitrag gegen 2500 feste Abnahme.

Ihren 5. Jahrgang beginnen:

Therapeutische Monatshefte.

Herausgegeben

von Dr. Oscar Liebreich

unter Redaktion von

Dr. A. Langgaard u. Dr. S. Rabow.

Erscheinen Mitte jedes Monats.

Preis für den Jahrgang von 12 Heften M. 12.—.

Zu bezahlen durch die Post (Post-Zeitung, Preisliste No. 6100)

alle Buchhandlungen und von der

Typographie und Buchdruckerei Julius Springer

Berlin N., Montbijouplatz 8.

Das Jährgang steht auf Verlangen gratis zu Diensten.

Die billigste Zeitung der Welt
ist die
Berliner Abendpost.

Wertjährl. 1,25 bei allen Postanstalten.

70,000 Abonnenten!!

Möbel-Hallen.
Auswahl vollständiger Ausstattungen, echt und imitirt, in Nussbaum, Mahagoni, Eiche u. s. w.
Sophas und Garnituren
in Blüsch, Damast, Modestoff.
Bococo - Möbel.

billige Preise.

Dresden, 3 Noritzstraße 3. August Böhme.



Natur-Weine
von Oswald Nier
Hauptgeschäft BERLIN

Central-Geschäft und Restaurant
in Dresden-A., Breitestrasse 18,
nächst der Seestrasse.

Fernsprechstelle 1408. Fernsprechstelle 1408.

Fried. Pachtmann
Schlossstrasse

part. und II. Etage.

Größte Auswahl der geschmackvollen und
hohelegantesten Gesellschafts-, Theater-
und Ball-Führer.
Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.

PAPIER FAYARD ET BLAYN

Wehr als Objekt. Erfolg für Heilung von Schuppen, Brust-
terrat, Rheumatismus, Venenbeschwerden, Wunden, Geschwüren usw. In allen Apoth. läufig. Namenszug zu ver-

brauchslos, hohes
Pianino,

X sofort. Elfenstimmstiel, neu, ist
zu 200 Mark unter dem Werth
zu verf. Amalienstr. 15, II.

Müttern

sind das einzige bewährte Mittel

Dr. Gehriger's berühmte

Jahnhalssänder,

à 1 Mark.

Jahnperlen,

à 1 Mt. 50 Pf.

um Kindern das Zähnen leicht
und schmerlos zu fördern,
nicht genug empfohlen werden.

General-Depot bei

Weigel & Zeeh,

Dresden, Marienstraße 26.

Albert Haan, Schneider,
Georg Härtzel, Struve-
straße.

O. Tietz'sche
Zwiebel-Bonbons.

Sein Geheimmittel!

Stein-Duftöl mehr! Petris Wemmep. u. Hans-
mittel sind bei allen On-
tien die edlen Oscar

Tietz'schen Zwiebel-
Bonbons mit Schuh-
marie "Zwiebel". In
Boden a 25, 40 und

50 Pf. in Dresden bei
Herrn Axel. In Johanna-
straße 29, 2, 3. Albert Voigt's
Kauf., Antonioblog. Th.
Wietzsch, Dönhoff, Bruno
Schmid, Bautzner, 15.
Jul. Adler, Königsbrück-
straße, Axel. Neumann, Edi-
der Bautzner u. Altmüller.
Oscar Schröder, Nachf.
Emil Ehrler, Villenheft, 7.
G. Dresler, Sittenscheit.
Max Rummel, Trogil, Met-
tinerstr. 11. Wohlbold, Am
See, Max. Reichenauer, Was-
smarckplatz, Moritz, Schindler,
Kießbergplatz 10. Wenzel
Haentzel, Striebitz, Max
Dina, Grunauer, 5. C.
Siebold, Apotheker, Hart-
mann in Dresden-Löbtau.

Plattglöckchen

in großer Auswahl. Platt-
glöckchen werden gut u. schnell
repariert. Gefüllte Platt-
glöckchen billig.

Emil Haase, Schieber,

Marienstr. 5, Eine. Antiquitäte.

Das beste

Weihnachtsgeschenk in "Vita

"Das neue Heilverfahren".

Viele verlorene gegebene Kranken
wurden durch das noch rettet.
Was in 2-3 Jahren 90000 Exempl.

Werthig i. all. Buchhandlungen.

Dauernder Neuanzug
für Gräber.

Don 75 Pf.

bis 50 M.

Metall-Kränze
und Metallpflanzen.

Albin Schmidt,

Reichsbahnstraße 2.

Reflectoren

jeder Art

für Gas- und Elek-

trisches Licht

in blendend

weißer, durchaus halt-

barer, tadeloser Emaille

liefer

Eisenhüllenwerk Thale

Attien-Gesellschaft

Thale am Harz.

George Baumann

echter

Tannenduft,

Coniferengeist,

naturgetreu, erfrischend, unüber-
tront, das beste Reinhaltet in
überholt. Räumen, wie Theater,
Ball- und Concerthalle, auch als
Räucher- u. Desinfektionsmittel
ganz vorzüglich. Nur allein edl
in 100 zu 50 Pf. u. 1 Mt. bei

George Baumann,

Pragerstraße 2.

Drogen- und Parfümerie.

Größtes Laboratorium für

unödige Toilettencmittel.

J.G. Horben Sohn Carl, Aachen.

Kontakt: Jede Gasanstalt.

In Betrieb zu sehen bei Herrn

H. Koch, gr. Brüdergasse 6.

Schnellloth

und Schlagloth

halten billig empfohlen

Weigel & Zeeh,

Marienstraße 12.

Wir bitten, unsere Läden,

mit einem Vorzeichen, über unserer

Eingangstür zu beachten.

Asthma-Kranken

können geheilt werden, trok

lene Jahr. Leben, worüber viele

100 Zeugnisse Geheilten vorliegen.

Die Abhandlung über

Asthma von Dr. Haar ist un-

entgeltlich zu beziehen durch

Contag & Co. in Leipzig.

Abdruckbrett, Wandschrank.

Niederdruck, Sopha, Kom-

mode, Bettelle, Matratze billig

zu verkaufen. Bischofsweg 29 pt.

Garantiert reines Naturprodukt.

**Nach einmaligem Versuch
jeder Haushaltung
unentbehrlich.**

**Frankfurter
Monopol-Tafelöl.**

Preise:
1 Flasche Mk. 1.25
1 Kanne à 5 Ltr. & 7.80
1 " " 10 " 14 "
1 " " 20 " 26.50
1 " " 30 " 38.50
1 " " 50 " 61 "

Billigsten aller seltenen Speisen-Ole.
In höchster Qualität.

Verkaufs - Stelle bei:

W. J. Carstens Nachf., Altstadt, Webergasse 33.
Paul Engelmann, Striesen, 4. Strasse, Ecke D-Strasse.
Kurst Hause, Sedanstrasse 13, Ecke Schnorrstrasse.
Alfred Klemm, Neustadt, Tiefkstrasse 24, Ecke Kurfürstenstrasse.
Alfred Klemm, Altstadt, Eliasplatz 2, Ecke der Sachsen-Allee.
Emil Müller, Neustadt, Rübenstrasse 3.
Bruno Schmidt Nachf., Altstadt, Lützchausstr. 13, Ecke Stravestr.
B. Thiele's Nachf., Inh. **Eduard Altner**, Altstadt, Freibergerplatz 9.
Max Wagner, Altstadt, Wallstrasse 13.
Weigel & Zeeb, Altstadt, Marienstrasse 12.
Edwin Scholze, Blasewitz, Schillerplatz.
Robert Vierzel, Metissen, am Markt.

Verkauf nur in geschlossenen Gefässen.



Mellin's Nahrung

für Kinder, Kranken, Genesende und Greise.
Gänzlich frei von Stärke und Mehl.

Die einzige Nahrung, welche freng nach bekannten chemischen und physiologischen Gesetzen zubereitet wird. Sie wird in allen Kinder-Hospitalein Englands und Americas vorzugsweise von Aerzten verordnet.

Preis pro Glasflasche 2 Mark und 3 Mark.

General-Depot bei J. C. F. Neumann & Sohn,
Königl. Hoflieferanten, Berlin W., Taupestr. 51/52 u. Leipzigerstr. 27/28.
Proben und Circular für Aerzte und Hospitale gratis und jahrl.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Directe Post-Dampfschiffahrten

Hamburg Brasilien

via Lissabon

nach Pernambuco am 11. und 25. jeden Monats,
" Bahia am 4. und 18. jeden Monats,
" Rio de Janeiro } am 4., 11., 18. und 25. jeden Monate.

Sämtliche nach Brasilien gehende Dampfer nehmen Güter für Paranagua, Santa Catharina, Antonia, Rio Grande do Sul und Porto Alegre in Durchfahrt via Rio de Janeiro.

Hamburg La Plata

via Madalena

nach Montevideo, Buenos-Aires, Rosario und San Nicolas | jeden Donnerstag Abend.

Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmalter

August Bolten, Wm. Miller's Nachf.
in Hamburg, Admiraltätsstrasse Nr. 33-34.

119. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Sziehung 1. Classe den 5. u. 7. Januar 1891.

Hauptgewinne: Mk. 30,000, 25,000, 20,000, 10,000.

Klassen- und Post-Gosse III 1/10, 1/2, 1/5 und 1/10 empfiehlt die

Collection von G. A. H. Fritzsche,
in H. Bassenge & Fritzsche,
Dresden, Frauenstrasse, Ecke Galeriestrasse.

34

Weihachts- Geschenken

empfiehlt in

Ruhbaum, Eiche u. imitir.
Büffets, Herren- und
Damenschreibstische,
Büttelöse, Salons, Steiner- und
Büchermöbel. Unterseite mit
gemalten Blättern. Spirituelle
Zeletten, Komödien, Gedichte,
Nachrichten, Briefe,
Gedächtnisse mit Polarinen
u. Spiegeln aus, Gläsern,
Handschuhkästen, Snider, u.
Garderobenkästen, von Brün-
seler und Weigelsche Prägeisen,
elegante polierte Portefeuilles.

C. H. Viertel,
Möbelmeister, in

große Goldergasse Nr. 35,
der Sopatenstraße gegenüber.

Wasserstoff- superoxyd

zum Bleichen von Federn, Eisen-
blei, Knochen, Haaren, Seide,
Schwämmen u. empfehlen

Weigel & Zeeb,
Marienstrasse 12.

Wir bitten, unsere mit Firme
beruhende Laterne über unserer
Eingangstür zu beachten.

Sensationelle Erfindung

gegen

Schwächezustände.

a. t. ansicht. viss. electrometallische Platte.

Med. Dr. Borsodi.

Patentiert in Österreich-Ungarn und im Auslande.
Patentiert mit der goldenen Medaille Paris 1889.
Patentiert auf der großen internationalen Ausstellung
in Brüssel 1888. Diplom von der Societe de Me-
decine de France u. anderen wissenschaftlichen
Gesellschaften. Patentiert mit der großen silbernen
Medaille auf der internationalen Ausstellung Gent.

Goldene Medaille Nizza 1890.

Dr. Borsodi's t. t. viss. electrometallische Platte, entwic-
kelt, patentiert, beschützt Schwabedanktum, indem dieselbe die er-
regenden Nerven tröstet u. jugendlich neu belebt. Die Vorrich-
tung ist höchst nützlich und das bloße unbemerkbare Tragen
am Körper genügt, um Erfolg zu erreichen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Währingerstrasse 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-
Vertreter B. Rosen, Berlin, Kanonierringstrasse 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

Gummi-Schuhe u. Stiefel, russ. u. schott. Ba-
utlat, elegante Raps in 40 Sorten um
Lager, Antikher-Röcke, Herren-, Damen- und Kinder-Mäntel in den
jeußen Stoffen (ein Pariser Mäntel aus dem früheren Vol-
kswagen wie zum Selbstlohnpreis). Große Auswahl in besten
Hosensträngen, Leibbinden, Wärmeläden, Babewannen, Luts- und
Bastertüllen, Chryslers, Decken, Antel für Kranken und Woch-
nenmänner, Spielzeug u. c.

Fertigung - Reparatur - Fabrikpreise.

Sonnenschein & Co., Moszinskastrasse 1, Ecke Pragerstrasse.

Echt Vöslauer Goldeck

hochseine Weine aus den rationell u. mustergültig bewirtschafteten
Weingärten Robert Schlumberger's.

Original-Glaschenfüllung. Vergleich empfohlen.

Edmund Barth, große Schiefaße Nr. 10, Ecke der Landshuterstrasse.

Original-Griechische (Achaia) Weine von Patras.

Ungarische des Pal. Ungar. Land-Centr. Wurzelkellers.

En gros. Chrysanthemum. En détail.

Sehrste Liqueure und Weinleseweine.

Herren-

aus- und Morgen-

Juppen von 8 M. an.

Reit-, Jagd-, Reise-

Kleidungsstücke,

Regen-Mäntel, engl. Jacken

vom 8-7 M.

Havelocks,

Hohenzollern - Mäntel,

Engl. Manchester-Juppen

Wildleder-Unterleider,

Winter-Baletots v. 39 M. an.

Untertügung vornehmer

Damen. Auszüge 42-120 M.

N. Hermann,

Gassenhausstrasse 29, I. Stad.

Entsprechende Stoffe verlaufen

ich auch meterweise.

Benedictine

Waldenburg.



allen Ausstellungen.



Anerkannt bester Bitterliqueur!

UNDERBERG ALBRECHT'S

Boonekamp of Maag-Bitter

Lieferant in Rheinberg am Niederrhein

Gegründet 1846. 25 Preis-Medallien.

Geheimte

männl. Leiden, Folz, heimlicher Jugendgewohnheiten u. gesellschaftl. Auschweif, als: Sch., Gebör u. Gedächtnissch., Gedankensteller, Kreuz- u. Kopftyp, Rauchstuhl, Schreibfeder, Schreibmutter, Gesichtsausdruck, Mattigkeit, fahles Aussehen u. Fleische u. veraltete männl. Geschlechtsleid, d. verschieden Grade, Anfällen u. behandelt noch in ca. 18,000 Fällen eprobtem Verfahren.

M. Schütze, Dresden, Annemarie 52, 2 Tr. v. 11-2.

Vom 4. bis mit 7. Januar nicht zu erreichen.

Wein-Grosshandlung

C. Thamm

Dresden, Straussestrasse 3.

Mein Comptoir nebst Detailverkauf ist Sonn-
und Feiertage von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Süßer Medicinal- Heidelbeer-Wein

aus der Heidelbeere rein und unverfälscht dargestellter
Wein, welcher Heidelbeere als Ersatz der zum Teil
gefährlichen Tokayer-Weine bringt. Empfohlen
für Aromatische süßere Heidelbeere. Wohl ein vorzü-
liches Getränk zur Erkrankung für Menschenleben und
Kinder, und auch als hausliches gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Augenleiden, etc. etc. mit gutem Erfolg
angewandt. — 14. Ortschafts-Wein. Mk. 1.20. Man schaut
auf den Namen Dr. Aumann. Zu haben in nächst. Depots.

In Dresden bei Edmund Barth; Richard Junghaus,
Blumenstrasse; Svaltholz & Wien, Fred. Naumann,
Königstrasse 1.

Haarichwind, Haaransatz, Schläfen, Kopf u. Bartleichten werden n. d. neuesten
Ergebnissen unbedingt bestreift durch:

Naphthal-Theer-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

welche unfeindl. üppigsten Haarwuchs erhält. Vorzüglich

a. Et. 20 Pf. bei den Deven:

Alfred Niemel, Bilderdorffstrasse 35.

Oscar Baumann, Kanalstrasse 3.

Georg Henckel, Straussestrasse 3.

Carl Zuf, Kanalstrasse 1.

Oskar Arthur Wilhelm, Lindenstrasse 8.

Johannes Apothek, Tippelsbühlstrasse 8.

Walter Lipp, König-Johannstrasse, Ecke Moritzstr.

Svaltholz & Wien, Blumenstrasse 14.

Dr. John, Wittenerstrasse 13.

Dr. Wollmann, Neustadt, Hauptstrasse 22.

Dirich-Apothek, Neustadt, Leipzigerstrasse 49.

Dirich & Weilnig, Neustadt, Baumstrasse 24.

C. Friedrich, Blaueish, gegenüber der Post.

Hosen

v. 5.50 M. an.

Trieots

v. 1.00 M. an.

Jackets

v. 10.50 M. an.

Strümpfe

Großher und Feinster Spezial-Ausschank



Münchner Kindlbräu

Norikstraße und Ringstrasse - Ecke.

Direct vom Fabrikationsschrank
an den Tischen
der Gaststätten und
Brauhäusern der Stadt.
Vorzügliche Kälte mit grosser Auszahl.
Durch
beste
Ventilation
mit Motoren
betriebs in oben
und unten
Zalen
steht unendlich.
Theaterbesuch leicht
empfohlen.
Schenkmeister
OTTO FUGMANN.

Tarragona- und Priorato-Weine,
Moscatel, Portweine, Xeres, Madeira, Malaga, Ruster, Tokayer,
Cognac, Arac, Rum, Champagner, Punschessenz.

Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine.

Austern, täglich frisch.

Weinhandlung u. Weinstube

„Taberna“

von Reinhold Ackermann,
Schössergasse Nr. 12.

Wein-Handlung Max Kretzschmar,

vom Friedr. Lechle.

Ringstraße, Ecke Bettinerstraße,

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Spanischer und Ungar-Weine,

etw. Champagner.

f. Cognac, Rum und Arac.

Spezialität: W. Punsch-Essenzen.

Keine Wein- und Frühstückstube.

E. Krumpholz & Co., Pragerstraße 16,

Niederlage von Gebrüder Thonet, Nier,

empfiehlt

Wiener und andere



Fantasia - Möbel,

Teppiche,

deutsch u. englisch Linoleum,

Tischdecken, Portieren, Augrafelle, Cocosmatten.

Nöbel-Transport-Gesegenheit

von:

Berlin,

Chemnitz,

Chimay-

gen,

Hannover,

Stuttgart,

Würzburg,

Stuttgart,

Köln,

Trier.



J. H. Federer

Inhaber Guttmacher & Sohn

Hof-Zubehörmeister

Dresden,

Speditions-, Nöbelverpackungs- und Transport-Gesellschaft.

Wagen über Land und per Bahn ohne Umladung.

nach:

Breslau,

Wien,

Döbeln,

Görlitz,

Hamburg,

Leipzig,

Wien,

Zwickau.

Empfiehlt sich zur Liefernahme von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und getötet sich hierbei speziell auf seine grossen, verschließbaren Patent-Möbelwagen zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Georg Schindler, Chemnitz, Brückstraße 22. Fabrik alter Büchen u. Vinel. f. Industrie u. Handel, Cocos-, Rohr-Teppiche, Matten, Seidenwaren, Bettwäsche, Ausführl. Bettwäsche u. Muster portofrei.

Gänsebrüste Blaud 100 Pfz.

Gämsebutter 100 Pfz. q. R.

b. Radatz, Rübenwalde.

Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Weinhandlung Carl Seulen Nachfolger

(Inhaber: Max Kunath)

Wallstraße 8, Dresden-Altstadt, Wallstraße 8, Porticus.

Naturreine, bestgepflegte
Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac
von Oudin Dupuy & Co. n. Martell & Co.
(Oriz.-Fällungen v. J. Prunier & Co.)
und La Grande Marque-Cognac).

Feinste Liqueure:
Holland, von Wijnand-Fockink-Amsterdam,
franz. Benedictine, Chartreuse, Maraschino,
Angostura, Allash, Whisky, Genever etc.

Vorzügliche Punsch-Essenzen

von Joh. Ad. Koester-Koch, Carl Scheffler-Bendorff u. Elau, und J. Cederlunds Söhne-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:

Moët & Chandon, Louis Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno,
St. Peray moussieux, Romanée moussieux.

Deutsche Schaumweine:

Ewald & Co., Actien-Gesellschaft vorm. Burgoff & Co., Söhne Müller, Söhnelein & Co.,
Stock & Söhne, Henkell & Co., Kloss & Foerster, Math. Müller.

Chinesischer Thee. Importierte Havanna-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Commissionshäuser zu Originalpreisen:

Dresden-A.: Robert Fleischer, Werderstraße 13.

" Wilhelm Bitter, Pfotenhauserstraße 35.

Dresden: August Stäglich.

Pirna: Paul Dähne, Dohnaischestraße 10.

Schnitz: Emil Roitzsch, Langestrasse.

Billige garnierte Hüte

geschnitten und vom besten Material

für Damen und Kinder

empfiehlt auch in diesem Jahre

als hochwillkommenes Weihnachts-Geschenk.

J. M. Korschatz, Hofflieferant,
Altmarkt 6.

Universal-Oel



Schnit-

Marke.

Laut einer dem Herrn Emil Finke in Bremen von dem Polizei-Präsidenten Freiherrn von Richthofen in Berlin gewordenen Mittheilung vom 19. d. Ms. hat dieselbe unter dem 12. d. eine Bekanntmachung erlassen, worin mit Bezugnahme auf die fürzliche Warnung vor dem Aufstellen brennender Petroleumlampen in den Treppenhäusern während der Nachtzeit zur öffentlichen Kenntnißnahme gebracht wird, daß wegen einer hohen Entzündungstemperatur auch das

Universal-Oel

als gefahrlos anzusehen sei.

Hieraus geht hervor, daß auch vom Königl. Polizei-Präsidium in Berlin die hervorragende Qualität beyo. die

absolute Gefahrlosigkeit des Universal-Oels anerkannt wird.

Hochachtungsvoll

Universalöl-Niederlage
von Emil Finke, Bremen,
Dresden-Al., Breitestraße 17.

Telephon Nr. 1160.

Telephon Nr. 1160.

Flügel-Pianinos Paul Werner

eigenes Fabrikat, solide
Gebauet, bei langj. Garantie.

72 Schäferstraße 72. Auch gebr. Claviere jeder

Art zu Kauf und Miete.

Tanz-Lohr-Institut,

7 Bautznerstrasse 7.

Donnerstag den 8. Januar beginnt der III. Tanz-Coursus. Herren Montags und Donnerstags, Damen Dienstags und Freitags von 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{4}$ Uhr. Ein Tanz-Cursus für die Johannaft, Freitag ab, beginnt Mittwoch den 7. Januar, Reichenstrasse 78, I. Damen von 6—8, Herren von 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{4}$ Uhr. Anmeldungen dafolgt erbeten.

E. Friedrich, Ballmeister.

Braut-Braut-

Ausstattungen
Porzellan & Steingut
frei ver., frei.

Tafel-Kaffee-Wasch-Geschirre.

DRESDEN R. Ufer König-Johann-Str.
Nachf.



Fächer-Ausstellung.

Neuheiten in Gaze-, Atlas-, Straßenseiden- und Spitzen-Fächern aller Preise.

Beste und billigste Bezugsquelle.
Fächer-Reparaturen und Montirungen.

Neuheiten in:
Haar-Schmuck, Schmuck, Toilettenartikeln.
Parfümerie Paul Tencher.
Auswahlsendung franco.



Loose

1. Kl. 119. K. S. Landes-Lotterie,
Sichtung den 5. und 7. Januar 1891.
Empfehlung in 1, 2, 3, 4 und 5.

Adolph Hessel, Dresden,
an der Kreuzkirche 1. pt., Eckhaus vom Altmarkt.

Für nur 5 Mark



verkaufe diesen hochgeleganten
Simili-Brillant-Ring.
3 jahr gefertigt, von wahrhaft über-
auswendigem Feuer mit 14 Kar. Gold
maschi auf Silber gewalzt, in eleg-
gant für Herren und Damen. (Walt-
arbeit garantiert.)

Julius Seidel,
Dresden, König-Johann-Str. 17.

Ohringe, massiv Gold mit 5. Simili-Brillant, 4 Mf.
Gravattennadel, mass. Gold mit 5. Similibrillant, 4,50.
Verkauf nach auswärts gegen vorherige Einwendung des
Betrag zu zahlig 40 Mf. für Transfatur oder Nachnahme.

Illustrirtes Preisecatalog gratis und franco.

Tanz-Unterricht

Hotel St. Petersburg, an d. Frauenkirche 8, 1.
Freitag v. 2. Jan. Ab 8 Uhr. beginnt ein neuer Cursus.
Gebot 10 Mf. Anmelde. das. ob. Mathildenstr. 25. 2. Rentzsch.

Gelddräne

mit Stahlpanzer, neu u. gebt.,
Geldschäulen, Kopierpressen,
Papiergewebe, Teichlins., Revolver,
Luftgewebe, Säbel, Dirschläger
u. i. w. billigt zu verkaufen bei

Wm. Pfehl, Stiftstraße 14.

Ausverkauf von

Gold- und Silberwaaren.

bis 15. Januar 1891.

Um mein großes Lager etwas
zu räumen, verkaufe bis dahin
zu bedeutend ermäßigte Prei-
se aus.

Carl Hager,

Innwalder, 15 Schlossstraße 15.

Ein Schlitten,

ein- u. zweihänig zu fahren,
mit allem Komfort d. Neu-
zeit ausgestattet, ist preisw.
zu verkaufen. Neu-Döhlen

Nr. 107 bei Postchappel.

Drehbänke,

mit u. ohne Heißp., Vor-, Hebels-
und Schraubenschlüsselmaschine,
Klemmenwerkzeuge.

Gasmotore,

Valenzines, Hebelelementen, Kreis-
u. Bandlagen, Zapfenfahndma-
chine, Ventilatoren, Hebdrehwerken,

Petroleum-Motore,

Schraubpumpe, Ambrose, Schleif-
säume, Spindelstäbe, Membran-
scheiben, Transmissionen u. a. f. m.
schen bis zu verkaufen.

Birkicht & Schubert,

Blumenstraße 37.

Schillerschuhe,

Kinderstiefel.

g. St. 15. Längs
Ankleide. G. 7.

Symphonions u. Musikwerke,

Harmonicas, Violinen u.
zu billigen Preisen
7 Wallstraße 7. vt.

Reitpferd gesucht.

Ein kräftiges Pferd mit ganz
grobem Beinen, ruhigem und
leichten Gang, nicht über
5 Jahre alt wird in gute Hände
von einem Landwirt zu kaufen
gehn. Ein Pferd mit genauer
Angabe des Alters und Preises
unter H. M. vorliegendem Groß-
handbuch erbeten.

4711

EAU DE COLOGNE

Extrait double mit gothischer

Grün-Gold-Etiquette,

anerkenn als die beste durch Zu-
kunfts-Präis.

V. E. Müller
Clockengasse 4711
KÖLN.

Biawinos,

neu, französische, könn im Ton,

billig zu verkaufen mit Geschäft.

H. Ullrich,

Vonuitzstrasse 26, 1.,

gegenüber Braun's. Hotel.

Aachener Badeofen

für Gas.

Lieferung sofort heißes Wasser.

Ueberzeugung durch einen

6 golden und

all. Medallion.

Regenerativ-Badefabrik

mit Aufzehrung für Regeneration, Baden,

Spülung, Wäsche, Bade-

und Waschmittel.

Badefabrik etc.

Bob, Nonnen,

Wasche-Pulpa,

Dresden, Meissenstraße 2.

Unter Berücksichtigkeit u.

ihres Aufsatzes, da auch hauptsächlich

in 3—4 Tagen frisch entz.

Geschlecht., Frauen u. Haupt-

frisch., sowie Schwärmel.

jet. Art gründl. u. ohne Nachtheit

gekauft durch d. von Staate

approbierten Spec.-Arzt

Dr. med. Meyer in Berlin.

Kronenstraße Nr. 2, I.

8. 12-2. 6-7, auch Sonnt. Verkauft

u. verg. Fälle in sehr kurzer Zeit

Verzinkt, Draht rostet nie.

Jeder Art bei

Geweben.

Enzäumungen

Ferd. Charras, Dresden A.

Gr. Brüdergasse 22.

Einzelhandel.

Carl Hager, Dresden.

15 Schlossstraße 15.

1. Kl. 119. K. S. Landes-Lotterie.

Sichtung den 5. und 7. Januar 1891.

Empfehlung in 1, 2, 3, 4 und 5.

Adolph Hessel, Dresden,

an der Kreuzkirche 1. pt., Eckhaus vom Altmarkt.

Für nur 5 Mark

verkaufe diesen hochgeleganten

Simili-Brillant-Ring.

3 jahr gefertigt, von wahrhaft über-

auswendigem Feuer mit 14 Kar. Gold

maschi auf Silber gewalzt, in eleg-

gant für Herren und Damen. (Walt-

arbeit garantiert.)

Julius Seidel,

Dresden, König-Johann-Str. 17.

Ohringe, massiv Gold mit 5. Simili-Brillant, 4 Mf.

Gravattennadel, mass. Gold mit 5. Similibrillant, 4,50.

Verkauf nach auswärts gegen vorherige Einwendung des

Betrag zu zahlig 40 Mf. für Transfatur oder Nachnahme.

Illustrirtes Preisecatalog gratis und franco.

1. Kl. 119. K. S. Landes-Lotterie.

Sichtung den 5. und 7. Januar 1891.

Empfehlung in 1, 2, 3, 4 und 5.

Adolph Hessel, Dresden,

an der Kreuzkirche 1. pt., Eckhaus vom Altmarkt.

Für nur 5 Mark

verkaufe diesen hochgeleganten

Simili-Brillant-Ring.

3 jahr gefertigt, von wahrhaft über-

auswendigem Feuer mit 14 Kar. Gold

maschi auf Silber gewalzt, in eleg-

gant für Herren und Damen. (Walt-

arbeit garantiert.)

Julius Seidel,

Dresden, König-Johann-Str. 17.

Ohringe, massiv Gold mit 5. Simili-Brillant, 4 Mf.

Gravattennadel, mass. Gold mit 5. Similibrillant, 4,50.

Verkauf nach auswärts gegen vorherige Einwendung des

Betrag zu zahlig 40 Mf. für Transfatur oder Nachnahme.

Illustrirtes Preisecatalog gratis und franco.

1. Kl. 119. K. S. Landes-Lotterie.

Sichtung den 5. und 7. Januar 1891.

Empfehlung in 1, 2, 3, 4 und 5.

Adolph Hessel, Dresden,

an der Kreuzkirche 1. pt., Eckhaus vom Altmarkt.

Für nur 5 Mark

verkaufe diesen hochgeleganten

Simili-Brillant-Ring.

3 jahr gefertigt, von wahrhaft über-

auswendigem Feuer mit 14 Kar. Gold

maschi auf Silber gewalzt, in eleg-

gant für Herren und Damen. (Walt-

arbeit garantiert.)

Julius Seidel,

Dresden, König-Johann

Margarethe Höfferbert,

Dresden, Seestrasse 12, III.,
praktisch und akademisch gebildete Lehrerin
der Damensehneiderei.

Am 7. Januar 1891

Aufgang eines neuen Lehr-Cursus
für Anfertigung sämtlicher Damen- u. Kindergarderobe.
Auf Wunsch Preissatz.

Glycerin-Cream

gegen aufschwitzende Hände, Krebsbeulen, Wundfeind u.
Vorzeitiges Altern im Ergrauen weniger, jünger Haut.
Gleiche 1.50 u. 0.75. Preissatz nach Anfrage.

Königl. Hof-Apotheke Dresden,
am Georgenthor.



Einfachstes bewährtes Hausmittel.
GLYCERIN-
TORPEDO
90% reines Glycerin. 10% neutralisierte Seife.
Zu beziehen durch alle Apotheken.

In Dresden in der Mohren-Apotheke, Hof-Apotheke und Marien-Apotheke.



Die bis jetzt bekannte einzige
sichere Mittel, wodurch wirklich ein
Bart erzeugt wird, ist
**Dr. Chargetti's
Bart-Erzegger.**
Schriftliche Garantie für voll
unbedingten Erfolg und Unbedad-
lichkeit, event. Nachzahlung des Ve-
rtrages. Differenter Vertrag. Zu ver-
langende Adressen nur bei Voreinwendung
des Beitrages auch in Waren. Allein
eicht ein Alcon M. 2.50. Doppelsofort
M. 4.50 nur direkt von

C. Delonge & Cie., Köln.
Zur de Gouy u. Parfumerie Fabrik

Leo Stroka Was hält

Wiederholte Fernecken, Schädel, Stirnlöckchen u.
Schädel-Schädel u. 6 Man.
Zopf, einzelne Strähne (ohne Schädel), um jede beliebige
Zeit selbst zu machen. Abteilung gratis! Lieferung durch Paket-
post. Stück 100 u. billig. Grundl. Unterricht im Zentrum
D.M. — Das beste u. unvergleichliche Haarzubehör Mitt. 1.50. —
Sicherster Nach u. Preis bei Ausstellung der Haare (Haarsmittel)
erhält gratis **Leo Stroka**, v.c. Tannenstrasse aus Wien,
1891 mit Seite 5. In den Laden, gegenüber der Schönbrücke.
NB. Das Heidet ist nur für Damen eingerichtet, es
ganz ungern übernimmt.

Einladung zum Abonnement

für das am 1. Januar beginnende neue Quartal.

Sächsischer Landes-Anzeiger Chemnitz

Unparteiische tägliche Zeitung mit den 7 Beiblättern:

1. Kleine Postschafft
2. Sächsische Gerichts-Ztg.
3. Sächsische Allerlei (blau).
4. Illust. Unterhaltungsbld.
5. Illust. Unterhaltungsbld.
6. Sonntagsblatt
7. Lustiges Bilderbuch jede Woche 8 Seiten reich illustrierten Unterhaltungsstoff, wie Ailegende Blätter.

Der Sächsische Landes-Anzeiger löst eindrücklich seiner 7 Beiblätter vierteljährlich nur 25 Pf. und ist durch jede Postanstalt zu beziehen. Nr. 5119 der 1891er Post-Zeitungserweise.

Wir bitten, eine der beiden Ausgaben unseres Anzeigers für das neue Quartal freimüchtig abzuholen zu wollen.

Verlags-Anstalt von Alexander Wiede, Chemnitz.

Jetzt Wilsdrufferstrasse 27.

Patente

aller Länder erwirkt und verwertet bekanntlich prompt und unter soliden Bedingungen die Firma:

Internationales Patent- und technisches Bureau

Carl Fr. Reichelt,
Dresden, Wilsdrufferstrasse 27.

durch alle Postanstalten vierteljährlich 1 Mark
50 Pf.

Fernsprechstelle 1301.

Broschüre. Ausklärung über Patent- und Aufzeichnung, gegen 20 Pf. in Briefmarken.

Börsen-Speculation

mit beschränktem Risiko.

Mit nur 500 Mark Einlage kann man an einer größeren Börsen-Speculation mit beschränktem Verlust und unbegrenztem Gewinn teilnehmen. Projekt wird franco zugesandt.

Eduard Perl, Bankgeschäft,
Berlin, Kaiser-Wilhelmstrasse 4.

Tanz-Unterricht.

Mein zweiter Tanz-Lehr-Coursus, verbunden mit seinem
gesellschaftlichen Umgang, Hollack's Ballaal, König-
brücke 94, beginnt Dienstag den 13. Januar 1891.
Anmeldungen erbeten im Institut Königstraße 21.

Ernst Dietze, Ballettmaster,
Lehrer am Kgl. Conservatorium.

Böh. Bettfedern u. Daunen,
fertige Insets, Strohsäcke, Watte u. s. w. empfiehlt
in Auswahl billig und oben

H. Kläsché, Räuberhause 3, Eingang Fleischerq.
Kästiger und nachhaltig wirtschafteter als alte bekannte Stahl-
quellen in unter

Nervenstärkendes Eisenwasser,

Phosphorsaurer Salz, Eisenordnat, einen Bleichdruck, Antimuck, Unregelmäßigkeiten im Frauenleben,
Nervenleiden und Schwächezustände blutiger Personen, ohne be-
sondere Raudat in jeder Jahreszeit anwendbar.

25 Alstraten = 6 Mark eel. Alstraten frisch Hans, Rathhof.

Ansatz für fünf Mineralwasser aus destill. Wasser,
Wolff & Calmber, Berlin, Kleint. 33

Niederlage für Dresden: Weihenstephan, Bismarckstr. Bla

Alten Portwein,

vollständig und rein, empfiehlt vor Alles incl. Glas 1.50 und
2.50 M. bei großer Annahme franco jeder Befüllung!

F. Schönherr, Weinhandlung,

Dresden, Eschenstraße 7.

Böh. Bettfedern und Daunen,
Elder-Daunen, fertige Betten, Insets,
Watte- und Federbeschläge

Adolph Udluft's Wwe.

Recht zuverlässiger und punktlicher Bedienung
im französischen Zuspruch

Schlossberg, 3 Dresden-A., Schlossberg, 3

Nächst dem Altmarkt.

Italien. & Deutsche
Küche
Hur
Silvio Serizzi, Dresden

König Johann-
strasse 4 b.



Jeder Herr

kann Gebellkisten u. Belantinen
hier auf d. schönste annehmen
mit beständiger Marke. Sammel-
kästen ohne Apparate. Bei
neue Sachen 75 Pf. pro Cent aus
Wunsch bis 200 Pf. Rab. kosten
frei durch Post. Mod. Dresden
den unter P. Y. 235.

4 M. 1890. 4 M.

Neu -

Photograph!

Prachtvolles
Feinschäfts-Geschenk!

Unberüttet!

Neu!! **Neu!!**

Sen-sationell!!

Einziges Apparat, ohne jede
Vorrichtung photographieren
in wenigen Minuten hergestellt.
Auch für Kinder! Pracht-
voller, nützliches Werkzeug! —
Apparat, kommt Material und
Gebrauchs-Anweisung mit 4 M. —
Preisland per Nachnahme. —
Bei vorheriger Einwendung von
1 M. 50 Pf. land in Dresden
oder Berlin sofort Franco-Sachen
durch Nachnahme bei wöchtl.
Abdruck d. Anzeigung!

Sigm. Günsberger,
Gründer des Neu-Photograph,
Wien,
II. Verbiagasse Nr. 16.

Koscher! Koscher!

Fellgänse u. Naschgässigel

öffentlicht täglich geschlachtet in
Wöhlk-Böttigk, vorgetragen

gegen Nachnahme:

Fett-Gänse 5 M. 50 Pf.

Brathähnchen und
Poulards 5 M. 75 Pf.

Guten und Puten 5 M. 80 Pf.

Zwischenhühner u.
Rapauer 5 M. 75 Pf.

Röde Hähnchen-Brust
und Keulen 5 M. 50 Pf.

Gansfett, prima, in Blechdosen,
10 Pf. Post frei, vereit 8 M. 75 Pf.

Hochfeste geschaute Hän-
gebrüste, feinste, geschmackvoll:

per Stück mit Fett 2 M. 20 Pf.

ohne 1 M. 20 Pf.

Keulen per Stück — 2 M. 50 Pf.

Alles mit Deckel bei

L. Duschinsky, Wien II, Reihe Steingasse 24.

Butter.

Alljähr. Süßrahm-Tafel-
butter in Qualität 9 Pf. pro

Dose verarbeitet unter Nach-
nahme 9 Pf. 10.50. Gustav

Beck, Süßrahm i. Altona.

Ad. Thomas, Oberstraße 4, Fernsprechstelle 254.

Sämtliche Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz,
Berlin-N., 28 Aragonplatz.

Preislisten gratis.

Ganartenhähne

(Möller) mit schönen
teilen, Tönen, prä-
mier mit goldenem u.
silbernen Medaille,
verkauf billigt

H. Köhler,

Gambrinusstrasse 13, 4.

Waff-Hästigel,

geschlachtet, in 10-Pf.-Postkoff-
france gegen Nachnahme, als
Puten, Enten, Poulards, sette,
Puten- u. Stoff-Gänse um 6 Pf.
50 Pf. Steinen-Gonig reicher
Qualität 10 Pfund mit 6 Mark
france bei

Ferdinand Schuritz junior,
Wetsches, Südburg.

Waff-Hästigel, von 4-
Eintritt

B. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

H. von 4-
Eintritt

C. von 4-
Eintritt

G. von 4-
Eintritt

<p

Eldorado.

Hente vorzügliche Ballmusik,
von 4—7 Uhr **Tanzverein.** Jeden Montag von 7—10 Uhr
Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf. **Gustav Fritzsch.**

Ball-Etabl. Schusterhaus.

Jeden Sonntag starkbesetzte **Ballmusik.**
NB. Alle halben Stunden Fahrgelegenheit, ab Postplatz Friede-
bahn à Pers. 25 Pf., von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Rich. Knobloch.

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.

Heute Sonntag **Ballmusik.** Es lädet ein **A. Lehmann.**

Centralhalle.

Heute und morgen **Ballmusik.**
Heute von 4—7 Uhr **Tanzverein.**

Morgen

Damenkränzchen.

Aufgang 7 Uhr. Achtungsvoll **G. Plesold.**

Deutscher Kaiser, Pieschen.

Größtes Concert- und Ball-Etablissement.
Heute

Starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll **G. Reith.**

Gasthof Demnitz, Loschwitz

Heute Grosser Ball.

Schweizerhäuschen.

Heute **Ballmusik.** von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein.**
L. Franke.

Hôtel Duttler, Strehlen.

Heute von Nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte **Ballmusik.**
Achtungsvoll **G. Duttler.**

Prunksaal Carolagarten.

Heute großer **Ingend-Elite-Ball.**

Ergebnis **Wilh. Baumann.**

Goldene Krone Strehlen.

Heute im neuerrichteten Saale von 4 Uhr an
Tanzmusik.
Hochachtungsvoll **G. E. Gebenreiter.**

Lindengarten - Arsenal.

Heute von 4 Uhr an **Tanzverein** und **Ballmusik.**
Es lädt ergebnis ein **Adolph Fritzsch.**

Gasthof Pieschen,

Hafenstraße 40, schrägüber der Kirche.
Heute starkbesetzte **Ballmusik.**
Achtungsvoll **Julius Zimmermann.**

Park Beisewitz.

Heute Sonntag **Ballmusik.** Achtungsvoll **A. Grahmüller.**
NB. Mittwoch den 31. Debr. a. c. große **Sylvesterfeier.**
Aufgang 7 Uhr Abends.

Felsenkeller.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Achtungsvoll **E. Weichert.**

Elysium Räcknitz.

3 Minuten v. d. Pferdebahnhaltestelle Bergfeller.
Heute gr. **Ballmusik.**
Hochachtungsvoll **W. Alten.**

Gasthof Niedersedlitz.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Achtungsvoll **C. Velt.**

Zu den Linden in Cotta.

Heute starkbesetzte **Ballmusik.** Ergebnis **Franke.**

Trianon.

Heute Ballmusik. Von 4—7 Uhr **Tanzverein.**

Morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.** Die Trianon-Verwaltung.

TIVOLI.

Heute und morgen **Ballmusik.**

Heute v. 4—7, morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.** Die Verwaltung.

Ballsaal Grüne Wiese.

Nächst dem Königl. Großen Garten. — Einzig in seiner Art.

Heute grosser Ball,

worauf ergebnis eingeladen.

Diana-Saal.

Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein.**

Bändchen 50 Pfsg.

Morgen Ballmusik (grand bal paré).

Hochachtungsvoll **H. Wagner.**

Eisbahnen im Sgl. Gr. Garten.

Heute Sonntag

2 Concerte.

Vormittags 11 Uhr **Palais-Teich.**

Nachmittags 2 Uhr **Carola-Seen.**

M. & P. Gasse.

Sgl. Zwingertheich

Heute großes Eis-Concert. Aufgang 11 Uhr.

Zweites großes Eis-Concert. Aufgang 2 Uhr.

Rund-Schlittschuhbahn

Stiftstraße 11.

Heute von 4—3—9 Uhr **grosses Concert.**

worauf ergebnis eingeladen.

Schlittschuhbahn

1 Gärtnergasse 1

Heute grosses Militär-Concert.

Aufgang 1—3 Uhr. **E. Zimmermann.**

Restaurant Frankenbräu,

König-Johannstraße 12.

Ausdruck der rühmlichst bekannten Exportbiere der

1. Bamberg Exportbierbrauerei

Frankenbräu, Bamberg,

und der **Dortmunder Actienbrauerei, Dortmund**

Münchner Original-Bierhalle zum „Zacherlbräu“

in Dresden, S König-Johann-Strasse 8.

Auerlandt vorzügliches Münchner Exportbier,

sehr frisch und nur direkt vom Fass.

Grosses Speisen-Restaurant

Bistro und 1. Etage.

Bayrische, Österreich. u. Italien. Specialitäten.

Mitme Rübe v. 8½ Uhr Morgens bis 11½ Uhr Nachts.

Morgens u. Abends Stamm. Kleine Preise.

Jenny John's Wein- und Frühstücks-Stube,

früher 15, I. jetzt 3 Galeriestraße 3, I., früher 15,

umgebaut

täglich kleines Frühstück, saft und warm.

Bl. Austern, Caviar.

Specialität: Echt Rheinischen Weinhaben.

Weine billig u. vorzüglich von feinen und feinsten Sorten.

Panorama National,

Seestrasse 13, I. Etage.

Aussichten aller Länder. Diese Woche: Jerusalem, Bethlehem,

Nazareth u. i. w. Eingang 20 Pf. Rückter 10 Pf.

Pragerstrasse 2021.

Panorama,

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer.

2) Die Aufbahrung der Leiche Kaiser Friedrich's in der Jaspisgalerie des Schlosses Friedrichskron.

Täglich geöffnet von 8. Sonntags von 11 Uhr an

bis zur Dämmerung.

Heute Eintrittspreis 50 Pf.

Concert-Etablissement

kleines Rauchhaus

Ehrhard

Brause

kleiner grosses

Extra-Concert

von der 1. Februar Zahlstelle unter besicht.

Heute Zahlung bis 10 Uhr. Ehrhard

gutano 4 Uhr. Ehrhard

Schiff 103

Ostend Scheffelstr. 19.

Neumann's

Concert-Etablissement,

Mr. 8 Schlossergasse Nr. 8, nahe dem Altmarkt.

Heute im Concert-Saal der I. Etage

großes Schlag- u. Streich-Zither-Concert

der Herren Naumann u. Heinrich. Aufgang 1 Uhr. Eingang frei.

Im Parterre-Concert-Saal

2 grosse Extra-Concerte

(Dir. Herr E. Hollstein.)

Eingang frei. Aufgang 4 u. 7 Uhr. Achtungsvoll C. H. Kanze.

Wundervorstellungen

Meinholt's

Sälen.

Heute Sonntag den 28. Debr.

Aufgang nächste 4 Uhr.

Große Gala-Vorstellung

vom treffsichsten

Prof. St. Roman,

Hymnister und Virtuose lämmt

über Monarchen Europas.

Es gelangen unergründliche

Experimente aus einer Bühne

zur Aufzähnung. — Bilder in

Vorverkauf in der Cigarettenhandlung Meinholt's Säle u. a. Bäckerei.

Meinholt's Säle u. a. Bäckerei.

Meinholt's Säle u. a. Bäckerei.

Tivoli.

Militär-Concert.

Aufgang 6 Uhr. Eingang frei.

Nürnberger und Pilsner

Bierhalle

vom Fritz Krüger, Gewandhausstraße 5

(früher Frankenbräuwirth).

Zu den Festtagen bringe hiermit ganz besonders mein evolus

machendes

Patrizier Export-Bräu

aus der Brauerei von Geb. Lederer in Nürnberg in

entzückende Erinnerung und Lage zu zahlreichen Weinen ergeben

Hochobergschwill. Fritz Krüger.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Alle erforderlichen Formulare sind in der Bäckerei

Buchdruckerei, Nahnsaße 28, verfüllbar.

C. Haupt's Tanz-Institut, Hotel Kaiserhof.

Beginn des letzten dieswinterschen Kurzus: Freitag den 9. Januar. Anmeldungen und Prospekte Hotel Kaiserhof.

Das Magazin „Zum Pfau“ des Robert Galdeczka, Kürschner, Frauenstrasse 8, empfiehlt

Pelze

Herren-Pelze

In vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen, aber feinen Preisen. Das Magazin arbeitet keine Pelzüberfälle großenteils nach am Ort und Stelle eingelaufene Wiener Modelle, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. Nur auf passende Pelze werden abgeliefert. Der Stadtteil ist nicht schwerer als ein halber Winterrock. Zu Füttern und Versehen werden gewöhnlich nur gemüthige Pelze verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Beziehungen, wie: Biber, virginische Otter, Nerze, Sable, Kamtschatka-Biber usw. — Die Überfälle bestehen aus Prima Grosgrainen, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. Jagd-Jacken mit Käppi, Trierer und Adelsfutter, Schalzweke, Naturroste, Lätzerspelze, Kleespelze mit diversen Futtern und schwärzen oder grauen Beigen sind vorrathhaft, reif werden nach Wahl bestellt. — Der im Magazin gratis zu habende illustrierte Katalog belagt das Werte.

Zum Pfau
DRESDEN
Frauenstr. 8.

Deutsche Warte

Imperium et libertas.

Wein-Handlung Richard Voigt,

Martin-Luther-Strasse 11. Dresden-Neustadt. gegenüber der Kirche.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager bester Art.

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Spanischer, Italiener- und Ungar-Weine, div. Champagner, seinen alten Cognac, Rum und Arac, vorzügliche Punschessenzen.

H. Medicinal-Tokayer, direkt Brug aus Erdölvine bei Tosan, heiles Stärkungsmittel für Nervenleidenden, ganzheitlich und analysiert vom Chemiker Dr. Bischoff in Berlin.

Bei 12-Pfennig-Münzen à 2 Mark und 12-Pfennig-Münzen à 1 Mark.

Feine Wein- und Frühstücksladen.

Bei 12-Pfennig-Münzen à 2 Mark und 12-Pfennig-Münzen à 1 Mark.

Dresdner Nachrichten
Nr. 362, Seite 26, zum 28. Februar 1890.

C. Ade,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Württemberg.

Lieferant des K. K. Hof- u. d. Auswärtigen Amtes, grosser Generalstaats- u. reg. Landesbeamten, d. Reichskanzlei, Deutschen Bank und der bedeutendsten Banken des In- und Auslandes.

Fabrik Stuttgart-Fürbriile Berlin N., Domherrengasse 7, Filiale Amsterdam, Silberstrasse 1, Verkaufsstelle Friedensstr. 106.

Patent Ade. Spezialfabriken für Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke — auch in Möbelform, zum Einmannero etc. sowie Komptoir-Ausrüstungen, feuerfest und mit Vollpanzerung eigener, staatlich erprobter Konstruktion, mit Sicherheitsverschluss nach Ade's Patent.

Gewölbeeinrichtungen u. Tresors.

Der Hamburger Gewerbe-Ausstellung erklärte das Ade'sche die beste Geldschrank-Konstruktion und krönte dasselbe mit einer goldenen Medaille und mit 4 Europapreisen. — Ebenso glänzend bewährte sich neuerdings das Ade'sche System laut nachstehendem Protokoll-Auszug.

„Der unserer Erfahrung unterworfenen Ade'sche Geldschrank war aus gebogenem nicht geschweißtem Umfassungsmaale mit Vollpanzerung hergestellt; ferner entgegen der sonst üblichen Bauart, mit vertieft, nicht glattliegender Thür verschlossen.

Wir fassen unser Gutachten dahingehend zusammen, dass dies das erste Ergebniss in unserer Praxis, in welcher es uns nach 3½-jähriger angestrengter Tätigkeit nicht gelang, das Versuchsoject weder zu öffnen, noch gegen die Widerstandsfähigkeit irgend einen Erfolg aufzuweisen.

Es ist dies in der That in Bezug auf Zuverlässigkeit der Construction das Beste was bis jetzt im Geldschrankbau unserer Prüfung unterzogen worden war.“ Berlin, den 11. Juli 1890.

Die gerichtlich verordneten Gutachten liegen beim Reg. Amts- u. Landgericht zu Berlin. — G. W. Remmert, Obermeister der Schlosser-Innung.

Sogenannte Reformgeldschränke mit geschweistem Umfassungsmaale, bekanntlich einem schlechten engl. System nachgebildet, dageg. die jetzt angeblich zu mässigen Preisen angebotenen falschen, gebogenen Schränke sind wertlose Nachahmungen, die noch keine Feuerprobe bestanden haben.

Illustrirte Prospekte gratis.

Versteigerung des Hotels auf der Rottmannshöhe.

Das Kaiserliche Hotel auf der Rottmannshöhe am Stuhbergkreis in Oberbautzen wird am Samstag den 17. Januar 1891, Form. 10 Uhr,

in einem Nebengebäude des Hotels zwangsläufig versteigert.

Das Versteigerungsobjekt, umfasst das s. s. Schloss Berg gelegen, besteht aus Hotelgebäude mit Eisbäder, Terrasse und Hotelaum, Nebengebäude mit Hausschlafwohnung, Stallung, Remise, Waschküche und Bügelstube, Garten, englischer Anlage und Weiber in einem Gesamtareale zu 2.575 H.

Das Hotel hat 24 vollkommen eingerichtete Fremdenzimmer, ist überhaupt gut inventariert und wird mit der gesammten Einrichtung versteigert.

Die Rottmannshöhe ist als ein hervorragend schöner Aussichtspunkt über den Stuhbergkreis und auf das hohe Gebirge weltbekannt und wird sowohl von der Münchener Bevölkerung als den zahlreichen Touristen sehr frequentirt.

Die genauere Ansiedlungs- und Inventarbeschreibung, sowie die Versteigerungs-Bedingungen können bei dem Versteigerungsbeamten, dem K. Notar Herrn Henneberger in Wolfratshausen, eingesehen werden.

Polster - Möbel.

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Gedernatränen 18 M.

Sohbas in all. Bezüg. 33

Schlafstühle m. Matratzen 65

Nude-Garnituren 90

Wüsch-Garnituren 150

Alle Sorten Bettstellen 55

Zäulen-Sohbas 55

Aufholsterung alter Art,

gebr. Möbel werden eingetauscht.

Röntgen-Johannstr. 7, 8.

nördl. Altmarkt.

Vogt, Tapetenier.

Laterna magicas, neu und groß, unter dem Bildwerth zu verkaufen Jüdenhof 2, II.

Patente
begoren
J. Brandt &
G. W. Nawrocki
Berlin W.,
Friedrichstraße 7.
Sohbas, Bettstellen (mit u.
ohne Matratzen), Garderobe,
Kleider, Küchen, Schränke,
Verteile, Tische, Stühle, Schreib-
sekretäre, versch. and. Möbel billig,
zu verf. Röntgen-Johannstr. 10. Heine.

Staps-Flügel
oder auch Plantino sofort zu
verkaufen Am See 20, 2.

Tageblatt für Politik u. Gesellschaft, geistiges und wirthschaftliches Leben.

Unser Blatt enthält vom neuen Jahre an eine Seite.

Abonnementbeitrag wie bisher monatlich 1 Mark.

Wir haben in
Dresden-A., Reichsstrasse 14,
eine Praktiklinik für das
Koch'sche Heilverfahren

Dr. W. Faust, Dr. A. Hecker,
Amalienstraße 8. Dronauerstraße 5.

Von der Reise zurück:

C. A. Rose,
Zahnarzt,
Schloss-Strasse 5, II.

In Margarethe Fritzsche's
Lehr - Institut

für Schnitzzeichnen u. Buschmalerei
beginnt den 7. Januar 1891 ein neuer Kursus. Näheres
Brotzeit. 5 Seidel und Naumann-Mädchen stehen zur Benutzung.

Margarethe Fritzsche,
akademisch und praktisch gebildete Lehrerin,
Dresden, Seestraße.

Eingang a. d. Mauer 3. Eingang a. d. Mauer 3.

No gross. En detail.

Neujahrskartenfabrik G. A. Wehnert,
Dresden, Am See 24, nicht der H. Blauendag.
100 Visitenkarten von 1 Mark an in Reihen.

Tanz - Lehr - Anstalt,
Lindhausstr. Nr. 13, 1. Einge.
Anmeldungen zu dem am 12. Januar 1891 beginnende
Kursus für Tanz und Turnire, sowie zu Privatkunden
werden freundlich erbeten.

Bertha Schreiber.

Winter- Handschuhe.

Dicke Winter-Tricot	Mk. —75.
Gestrickte Wolle	" —75.
Tricot mit starker Raupe	1.—
Ringwood	1.—
" in neuen Mustern	1.25.
" in extra feiner Wolle	1.75.
" englisch	2.—
Tricot, Wildleder-Imitation	1.75.
Waschleder	1.50.
" I. Qualität	2.—
Wildleder, garantiert echt	3.50.
Glacé gefüttert, schw. und cont.	3.—
Fahr-Handschuhe, Waschleder m. Futter	4.50.
Doeski ohne Pelzfutter, engl.	4.50.
" mit Pelzfutter	7.50.

Damen-Handschuhe.

Tricot-Damen-Handschuhe	Mk. 1.—
" halbseid. mit Pelz u. Federschlüssel	1.50.
Glacéhandschuhe mit Futter f.	8.50.

Magazin Zum Pfau,
Frauenstr. 8.